



# DEPESCHE

Mitteilungsblatt von Old Tablers Deutschland Mitglied von 41 International

Titelgeschichte:

Wege des  
Wissens

AGM Berlin:

Perfekte  
Organisation

Kapstadt:

41 International  
mit neuem  
Präsidium

Chartern:

OT 310  
Münheim neu  
bei OTD

Aktive Hilfe:

Unterstützung  
für Indien

NR. 87

JUNI

2001

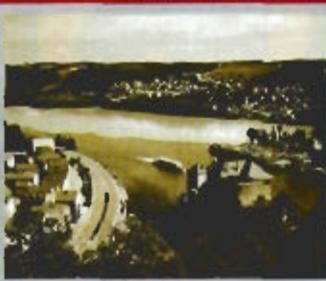


OT 191

Verlag Laub GmbH, 74834 Elztal  
Postvertr. St. Entgelt bezahlt E 14054  
Herrn Herbert Kaiser  
Albert-Schweitzer-Str. 13  
26954 Nordenham

Stadtführung in Passau  
Wellness und Erholung  
in Bad Griesbach

Waldspaziergang mit  
Baron Aretin



**OLD TABLERS PASSAU LÄDT EUCH AUF HALBER STRECKE ZUM AGM  
HERZLICH ZU EINEM TREFFEN NACH ALDERSBACH EIN:**

**FREITAG | 26.10.2001**

*ab 18.00 Uhr* Welcome im Museumsstüberl  
der Brauerei Aldersbach

**SAMSTAG | 27.10.2001**

*6.30* Frühgottesdienst mit Beichtgelegenheit

*8.30* Frühstück im Cafe/Restaurant »Klosterhof«

*10.00* Offizielles Halbjahrestreffen der Old Tablers Deutschland im Bildungshaus  
oder Waldspaziergang mit Baron Aretin in seinen Wäldern  
oder Zeit zur freien Verfügung (z.B. für Besuch des Brauereimuseums  
Aldersbach, Kirchenführung, Thermenbesuch in Bad Griesbach)

*13.00* Gemeinsames Mittagessen im »Klosterhof« (à la carte)

*14.00* Fahrt nach Passau

*14.45* Treffen am Rathausplatz  
Stadtführung  
oder Schiffsrundfahrt  
oder Zeit zur freien Verfügung

*17.00* Rückfahrt nach Aldersbach

*20.00* Klosterabend

**SONNTAG | 28.10.2001**

*ab 10.00 Uhr* Farewell im Cafe/Restaurant »Klosterhof«

OLD TABLERS PASSAU

GD 08 41



OTD 170

Bitte per e-Mail  
anmelden oder das  
Formular verwenden!

**ANMELDUNG**

an Kloster Aldersbach  
Freiherr-von-Aretin-Platz 1  
94501 Aldersbach  
Frau Norden  
Telefon: 08543/9604-0  
Telefax: 08543/9604-44  
e-Mail: info@aldersbach.de

**INFO/ANSPRECHPARTNER**

OTD 170 Passau  
Claus Hein  
Telefon: 0851/44899  
Telefax: 0851/44875  
e-Mail: ch.passau@t-online.de

**AGM - halbe**

**im Kloster Aldersbach**

**FAXANTWORT**

Frau Norden 08543/9604-44

Info@aldersbach.de  
Nutz/Bitte  
die Anmelde-  
möglichkeit  
per e-Mail!

Zum AGM-Halbjahresmeeting

vom 26.-28. Oktober 2001 melde ich mich hiermit verbindlich an:

	Freitag	Samstag	Sonntag
Name	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorname	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wir bitten um Organisation eines  Hotelzimmers /  Home-Hosting  
Die Kosten dafür werden gesondert mitgeteilt.

Die Kosten betragen DM 170,-/Person für das Gesamtprogramm.  
Kosten für Einzeltage: Freitag DM 50,-/Person, Samstag DM 120,-/Person, Sonntag DM 17,-/Person

Der Gesamtbetrag für \_\_\_ Person(en) wurde auf das Konto Nr. 7 070 616  
bei der HypoVereinsbank (BLZ 740 200 74) überwiesen.

OLD TABLERS PASSAU



OTD 170

## Freundschaften bewahren

Liebe Tabler,

auf ein Neues! Mit dem AGM in Berlin begann ein neues OT Amtsjahr. Über dieses AGM werden alle, die es miterleben konnten, wahrscheinlich noch lange diskutieren. Es sollte nicht nur ein rauschendes Fest werden, sondern Zeichen setzen. Den drei Berliner Tischen ist das auch gelungen. Was für mich außer Frage stand, da sie einen der besten OTD Berater in Einhart Melzer hatten und haben. Selbst Petrus hat es mit den Berlinern und uns sehr gut gemeint. Die Veranstaltungsorte wurden sehr gut ausgewählt und bis ins Detail durchorganisiert. Ich kann jetzt schon sagen und vorweg nehmen, es war ein „bärgiges“ Wochenende.

Es hat mir viel Spaß gemacht, im Vorfeld in Berlin zu denken. Ich freute mich darauf, alte OT Freunde aus dem In- und Ausland wieder zu treffen, mit ihnen zu diskutieren und so manchen OT-Schwank auszutauschen.

Die Delegiertenversammlung verlief im gewohnt harmonischen Rahmen. Es war beeindruckend zu hören, in welcher Vielzahl OTD national und international präsent war. Mit großer Disziplin wurden sowohl sachlich, wie emotional die Probleme der vergangenen Periode diskutiert. Über Fairness und Umgangston war ich positiv überrascht. Die vorgetragenen Anträge wurden abgearbeitet und zur Abstimmung gebracht.

Für mich persönlich war das AGM in Berlin natürlich ein ganz besonderes Ergebnis. Herzlichen Dank an alle Delegierten, die mich ohne Gegenstimme zum neuen Präsidenten von OTD gewählt haben. Euer Votum ist für mich nicht nur eine besondere Ehre, sondern bedeutet für mich eine große Verpflichtung, den Tabler-Gedanken weiter zu tragen. Gestärkt mit einer perfekt funktionierenden Mannschaft – das Präsi-

dium, den Iros und dem Beirat – werden wir eure Aufträge in Angriff nehmen.

Wir haben uns viel vorgenommen für das kommende Jahr:

- Fortführung der bisher erfolgreichen Präsidiums-Arbeit.
- Grenzenlose Offenheit und Ehrlichkeit im Dialog mit euch.
- Erstellen einer Finanzordnung, um zu gewährleisten, dass eure Beiträge im Sinne von Old Tablers eingesetzt werden.
- Nationale Events, wie Distrikts-treffen, Charters und Jubiläen stehen an erster Stelle.
- Unterstützung der Tische und Pflege der Kontakte untereinander.
- Vertiefung und Pflege der Kontakte zu Round Table.

Eine Fülle von Aufgaben, die auf mich und das neue Präsidium warten. Doch was können wir bewegen ohne die Unterstützung von möglichst vielen Tablern. Um noch enger bei euch zu sein und eure Wünsche kennen zu lernen, benötigen wir von euch Informationen. Ich freue mich heute schon auf einen regen Gedankenaustausch.

Meine Grundsätze lauten:

**Den Tabler-Gedanken auch über die 40-er Grenze hinaus leben und Freundschaften über alle Barrieren hinweg bewahren, sowie dabei nicht vergessen, dass Tabler eine der schönsten Nebensachen der Welt sein kann.**

Viel Spaß und Freude wünscht Euch weiterhin

Y.i.OT

Georg und das gesamte Präsidium



Freundschaft über alle Grenzen hinweg: 41-International-Präsident Beat Berger gratuliert Georg Joas zur Wahl zum neuen OTD-Präsidenten. Im Hintergrund: Die Frau an seiner Seite, Monika Joas.

## Impressum

Depesche – Mitteilungsblatt von Old Tablers Deutschland  
Mitglied von 41 International.

### Redaktion:

Chefredakteur/Editor: Helmut Müller, OT 17 Heilbronn.

*Distriktspost:* Distriktspräsidenten der 12 Distrikte.

*41 International:* IRCO.

*Fangem Club:* Brigitte Sahn, TC 5 Berlin.

### Anzeigenverwaltung:

Karin Kreuzer, OTD-Sekretariat,  
Kastellstr. 53, 74080 Heilbronn  
Telefon 07131/204082  
Telefax 07131/204084

### Kern-Buo-Zeiten

Donnerstag 9 bis 12 Uhr (oder Anrufbeantworter)

*Layout und Reproduktion:* Helmut Müller.

### Druck, Verlag, Vertrieb:

Laub GmbH & Co, 74834 Elztal-Dallau.

### Zuschriften, Berichte, Fotos an:

Creativ Text, Helmut Müller, Kastellstr. 53, 74080 Heilbronn,  
Telefon (p) 0 71 31/57 81 62, Telefon (g) 0 71 31/20 40 80,  
Telefax 0 71 31/20 40 84, E-Mail [creativ-text@t-online.de](mailto:creativ-text@t-online.de)

### OTD-Präsident:

Georg Joas, Donaustraße 11, 89407 Dillingen, Telefon  
(p) 09071-6499, Telefon (g) 09071-4865, Fax 09071-4866,  
E-Mail: [ot154@alfa-joas.de](mailto:ot154@alfa-joas.de)

### Redaktionsschluss

Nr. 88:

**31. Juli 2001**

Nr. 89:

**31. Oktober 2001**

*Anzeigenschluss:*

**Jeweils 10 Tage vor  
Redaktionsschluss**

### Titelfoto:

**Berliner Wahrzeichen: Der Fernsehturm und die  
Gedächtniskirche.**

5	<u>titelgeschichte</u>
5	Wege des Wissens
8	<u>highlights</u>
8	Berlin ist mehrere Reisen wert Bericht zum AGM OTD 2001 in Berlin
14	<u>service</u>
14	Aktive Hilfe hat zwölf Projekte unterstützt
14	Urlaubsdevisen für Aktive Hilfe
14	Ungarnhilfe OT 15 Freiburg
14	Bau einer Schule in Indien
15	<u>international</u>
15	Good Morning Antibes
15	41 International im Cyber-Space
16	Italienische Variationen
16	Südafrika auf eigene Faust
17	Las Vegas in Belgien
17	OTD trifft Club 41 Indien
17	<u>nationales</u>
17	Moorhuhnschießen
18	Wiedersehen macht Freude
19	Zum Halbjahrestreffen in Klausur
21	<u>das porträt</u>
21	Lieber Hans Manger
21	Manfred Tulke Ehrenmitglied von OTD
	<u>rubriken</u>
3	grußwort OTD-Präsident
4	editorial
4	inhalt
22	bildung
24	ticker
25	ankündigungen
29	tangent
I-XVI	distriktspost
32	termine

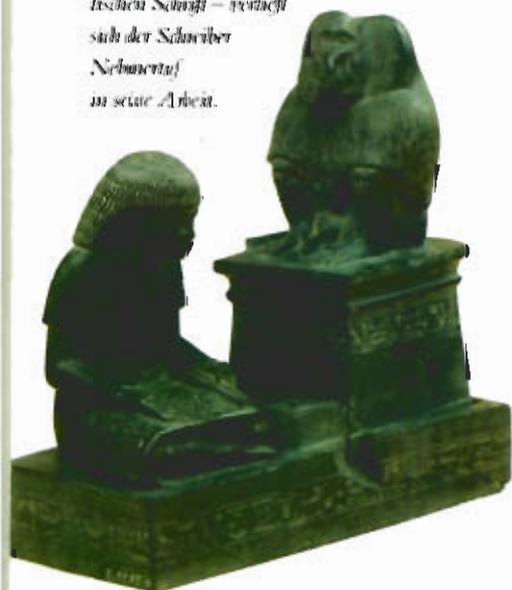
# Wege des Wissens

Von Fritz Heinrich

Der Beitrag von Fritz Heinrich ist ein Versuch den Weg des Wissens durch die Jahrtausende bis 1900 zu skizzieren.

Beobachtungen und daraus abgeleitete Erfahrungen hat man schon immer mündlich weitergegeben. Doch ab etwa 5000 v. Chr. gab es nicht genug Köpfe, um die komplexen Staatsgebilde des Vorderen Orients durch mündliche Überlieferungen zu regieren. Informationen mussten außerhalb der Köpfe „abrufbar“ gespeichert werden. Mesopotamische Keilschrift und ägyptische Hieroglyphen-Schrift mögen die Eltern der phonetischen Konsonanten-Lautschrift sein, die sich ab etwa 2000 v. Chr. verbreitete. Aus dieser entwickelte

Unter dem weichen Blick von Thot – dem mythischen Begründer der ägyptischen Schrift – verneigt sich der Schreiber Nebenruf in seine Arbeit.



sich neben der arabischen Schrift die griechische Alphabet, eine Buchstabenschrift mit Vokalen. Daraus lassen sich mit wenigen graphischen Elementen unendlich viele Begriffe, Worte mit grammatikalischen Beziehungen und damit Aussagen bilden. Aus der griechischen Schrift formte sich über die Weiterentwicklungen durch die Etrusker und Römer unser heutiges Alphabet.

Auch die Formen, in denen die Buchstaben und Zeichen als „Schriftstücke“ weitergegeben wurden, wandelten sich. Die Ägypter lieferten ein relativ praktisch zu handhabendes Registrierungsverfahren: Papyrus – in Einzellättern oder zu Rollen verklebt – nebst Griffel aus Binsen oder Schilfrohr und Linde. Die Inhalte ägyptischer und griechischer Papyri sind überwiegend Urkunden, Briefe, Rechenschaftsberichte.

Papyrus wurde ab dem 2. Jahrhundert n. Chr. durch Pergament ersetzt, enthaarte, geglättete, unter Spannung getrocknete Tierhaut aus Pergamon. Pergament wiederum wurde in Europa im 15./16. Jh. von Papier (1276 in Italien, 1390 in Nürnberg) abgelöst. Längere Texte auf Papyrus oder Pergament wurden als „Buchrolle“ gelagert. Im 2./4. Jahrhundert kommt das Ende der Rolle. An ihre Stelle tritt der Codex. Dabei handelt es sich um aus Lagen und Blättern bestehende Handschriften, die zwischen zwei massive Buchdeckeln gepresst wurden – die heutige Buchform ist erfunden.

Im Jahr 1456 ereignet sich eine weitere Revolution in der Ver vielfältigung von Wissen: Es erscheint die erste mit metallenen Einzellettern gedruckte



Ein Engel diktiert dem Heiligen Mathias (Kathedrale von Chartres).

Bibel, die Gutenberg Bibel, in Mainz. Dem Aufbruch in die Moderne steht damit nichts mehr im Wege. Mit den Kriegszügen von Alexander dem Großen endet eine technologisch sehr differenzierte, kulturell hoch entwickelte orientalische Epoche der Weltzivilisation. Im nachfolgenden Hellenismus speichern die Bestände der größten Bibliotheken das gesamte Wissen bis etwa 400 n. Chr. Eine zentrale Rolle spielt dabei Alexandria. So lagern etwa in der Bibliothek der Philosophenschule Museion rund 700.000 Buchrollen. Sie gehen bei einem großen Brand – vermutlich gelegt durch Cäsar 47 v. Chr. – verloren. Ähnlich gut bestückt ist auch die Bibliothek des Tempelheiligtums Serapeion. Dessen Bestände gehen kurze Zeit nach der Übernahme der Stadt durch christliche Patriarchen verloren.

Berühmtheit erlangt auch die Bibliothek des Tempels von Pergamon. Hier lagern im 1. Jahrhundert circa 200.000 Pergament-Rollen. Ihr Ende liegt im Dunkeln. Möglicherweise sind große Bestände in der wichtigsten Bibliothek des Mittelalters, der kaiserlichen Bibliothek von Konstantinopel, gelandet.

Die griechisch-hellenistisch-römische Zivilisation erreicht in Wirtschaft und Technologie eine bis dahin unbekannt



*Eine italienische Pergamentwerkstatt des 15. Jahrhunderts. Einer der Gesellen schneidet die Hanne zurecht, der andere schleift die Unebenheiten eines Blattes ab. Auf den Regalen warten fertige Rollen und Seiten auf die weltlichen und kirchlichen Kunden.*

Leistung; es gibt dazu jedoch relativ wenig Schriftliches. Zum ersten Mal in der Menschheitsgeschichte lässt sich die Wissenschaft von religiösen und kulturellen Bindungen leiten. Gleichzeitig deuten sich heutige wissenschaftliche Methoden mit spekulativer Rationalität, experimenteller Empirie und systematischen Erforschungen an. Als Bibliothekstadt tritt Rom relativ spät in Erscheinung, am Ende kennt man 28 öffentliche Bibliotheken, die größte ist dabei die Trajan-Bibliothek, gegründet 113 n. Chr.

Rom zerfällt um 400 n. Chr.. Nachfolger wird zunächst Byzanz, der arabische Bereich, der Okzident. Byzanz (Ostrom) führt zunächst antikes Vorgehen fort; Kultur und Wissenschaft

erstarren aber bald in Tradition. Dennoch blühen Technik und Wirtschaft bis 1200. Die Kaiserliche Bibliothek in Konstantinopel, gegründet 356, sammelt wichtige Bestände aus der Antike, aus Griechenland und Rom.

1453 fällt Konstantinopel an die Türken. Die Bestände der Bibliothek – etwa 100 000 Bände, wobei ein Band sieben Rollen entspricht – werden vernichtet und verkauft. Sie gelangen zum Teil über Venedig in die Bibliotheken der Renaissance.

Die arabisch-islamische Welt ist die eigentliche wissenschaftliche Führungskraft des Mittelalters. Sie übernimmt die hellenistisch-römische Zivilisation, entwickelt sie weiter, übersetzt griechisch-hellenistische Autoren, die so über Sizi-

lien in den Westen gelangen, und erzielt Fortschritte in Astronomie, Medizin, Algebra, Chemie. Es gibt ein funktionierendes Ausbildungs- und Buchsystem. Neben einer Reihe von Palast- und Hofbibliotheken (Cordoba, Toledo, Granada) sind im 8./9. Jahrhundert Bagdad und ab dem 10./11. Jhd. die Bibliothek der Azhar-Moschee (Hochschule) in Kairo bedeutende Zentren.

Im Okzident zerstört die Völkerwanderung zwischen 400 und 600 n. Chr. nahezu alles Wissen. Wirtschaft, Zivilisation und Wissenschaft starten aus einem extremen Tiefpunkt und erreichen erst mit der Renaissance wieder das Niveau der Antike.

Das Netzwerk der christlichen Kirche mit ihren klösterlichen Gemeinschaften spiegelt während des Mittelalters – bis etwa 1200 – das gesamte Wissen der abendländischen Welt. Die außerkirchliche Verwaltung ist in dieser Zeit ohne die Kirchenmänner nicht denkbar. Sie sind die Einzigen, die Schreiben und Lesen beherrschen. Nur in den Klosterschulen kann man es lernen. Die klösterlichen Schreibschulen sind Oasen der Schreibkultur. Sie bewahren, ergänzen und verbreiten die Bestände der berühmten Klosterbibliotheken. Marmoutier in Tours beispielsweise, gegründet 372, gilt heute als das Zentrum der karolingischen Renaissance. Das Kloster ist berühmt für seine Handschriftenproduktion. Die Klöster Lorsch und Cluny verfügen über Bestände von circa 600 Bänden. Das Kloster St. Gallen verzeichnet um 1200 etwa 1.000 Bände. Die Philosophie und Theologie der Scholastik kann man als das Konzentrat des mittelalterlichen Wissens und Denkens ansehen. Das Heil des Menschen steht dabei im Vordergrund. Die Erkenntnisse eines Thomas von Aquin (um 1250) sind heute noch wichtige Grundlage der katholischen Kirchenlehre.

Ab dem 13. Jahrhundert – ab 1200 Bologna, Paris, Oxford, 1348 Prag, Wien 1365, Heidelberg 1386, ... –

übernehmen die Universitäten mit ihrem bis heute geltenden Recht der Vergabe von akademischen Titeln die Pflege, Weitergabe und Entwicklung des Wissens. Studiert und gelehrt werden aufbauend auf dem Trivium Grammatik, Dialektik, Rhetorik und dem Quadrivium Arithmetik, Geometrie, Astronomie, Musik, Theologie, Jura und Medizin. Zur Aufspaltung in Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften kommt es erst im 19. Jahrhundert.

Die Universitäten sind eine Folge des Entstehens und des Aufschwungs der bürgerlichen Städte. Universitäres Wissen bietet die Chance auf Grund von Wissen und nicht auf Grund von Geburt und religiöser Berufung Karriere zu machen.

In der Zeit zwischen 1400 und 1800 gilt das Interesse überwiegend der Außenwelt; das Wissen koppelt sich von der ethischen Seite ab. Vernunft wird das allmächtige Instrument, um Klarheit zu bringen. Die Schlagworte dieser Zeit sind „Renaissance“ und „Humanismus“. Es erfolgt eine Trennung von sakral-klerikaler Bindung und Wissen. Die Fahndung nach klassisch-antiken Texten und Handschriften führt zur Reformation, die eine Individualisierung des geistigen Lebens auslöst. Im Zuge der Gegenreformation entwickeln sich die ersten städtischen Schulen, allerdings unter kirchlicher Schulaufsicht. Die städtischen Schulen treten nun neben die Klosterschulen.

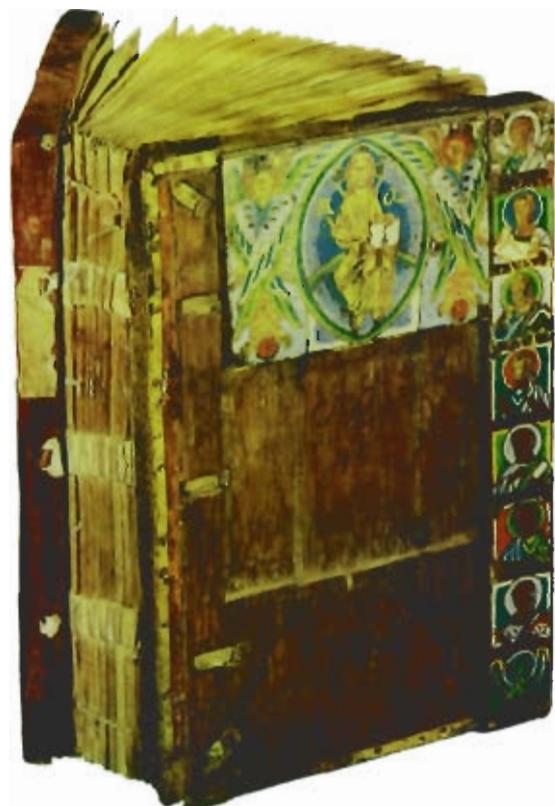
Entdeckungen erschließen neues Wissen über die Erde, ihre Menschen und Kulturen. Sie bringen neue Nahrungsmittel wie Zucker, Kaffee, Tee, Kakao, Tabak, Kartoffel, Mais, Tomate, Erdbeere, Apfelsine. Die Menge der gedruckten Bücher explodiert. Zunächst erscheinen überwiegend Monographien, Originaltexte, Kommentare, wissenschaftliche Darstellungen, dann aber zunehmend Werke der schönen Literatur, Romane, Dramen, Gedichtbände, Lexika, Wörterbücher, daneben Pamphlete, Flugblätter. Ab

dem 17. Jahrhundert gibt es die ersten Zeitungen und Zeitschriften.

Das Bibliothekswesen überholt das Niveau der Antike; neue Bibliothekstypen entstehen. Hofbibliotheken (aus privaten Adelsammlungen, Schlossbibliotheken, Regierungsbibliotheken, auch zur Darstellung barocken Glanzes. Aus den Hofbibliotheken ergeben sich die heutigen Staats-, Landes- und Nationalbibliotheken, Stadtbibliotheken, Universitätsbibliotheken. Forschung wird noch weitgehend außerhalb der Universitate betrieben, dafür in wissenschaftlichen Gesellschaften wie beispielsweise der Académie française, gegründet 1635, oder in naturwissenschaftliche Gesellschaften wie die Leopoldina 1652, Royal Society London 1660. Die ersten technische Studienanstalten entstehen.

Zur Zeit der Aufklärung rückt die Vernunft als alleinige Instanz für das Finden der Wahrheit in den Mittelpunkt; die Aufklärung ist der Einstieg zum modernen wissenschaftlichen Denken. 1717 wird in Preußen-Brandenburg die allgemeine Schulpflicht eingeführt, seit 1787 gibt es dort das Abitur. Durch die industrielle Revolution – markiert durch die Gründung der Dampfmaschinenfabrik Boulton & Watt im Jahr 1775 – gewinnt die technische Reproduzierbarkeit von Wissen einen ersten gewaltigen Schub. Wissen verlässt die Bücher und Experimentierschuppen; es wird industriell verarbeitet und gestaltet unsere Zukunft. Die moderne Kommunikationstechnologie ermöglicht heute eine ungeahnte Verfügbarkeit von Wissen und den Wissensaustausch rund um den Globus, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Aber das ist schon wieder ein eigenes Kapitel.

Einband des Totenbuches von Bleidenstadt (12. Jahrhundert).



highlights



Fotografische  
Impressionen  
vom dies-  
jährigen  
AGM von  
Old Tablers  
Deutschland  
in der  
Bundeshaupt-  
stadt Berlin.

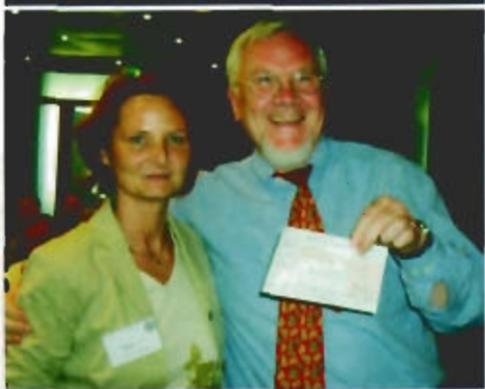




# „Berlin ist mehrere Reisen wert“

41-International-Präsident Beat Berger  
beim AGM von OTD in Berlin





**B**eat Berger brachte es auf dem AGM in Berlin auf den Punkt: "Berlin ist mehrere Reisen wert". Damit meinte er nicht nur die Stadt, die sich in den letzten Jahren mächtig entwickelt hat. Unserem Schweizer Freund und frisch gewähltem Präsidenten von 41 International ging es bei der Bemerkung auch um OT, die Berliner Tische und das Verhältnis untereinander. Vom OT-Urgestein Einhart Melzer über den nun Past-OTD-Präsidenten Joachim Wieting bis zu den vor allem am Ballabend äußerst aktiven OT-Damen sind die Berliner Oldies allesamt durch und durch vom OT-Gedanke besetzt.

#### Perfekt organisiert

Wobei unverkennbar auch ein starkes preußisches Element quer durch die drei Tische spürbar ist. Wer Pünktlichkeit und reibungslose Organisation mit perfektem Timing liebt, der kam in Berlin auf jeden Fall auf seine Kosten. Denn selten gab es ein AGM, das zeitlich so planmäßig über die Runden ging. "Alle Mann raus, die Busse stehen vor der Tür" – egal, wo es hinging, zum Aquarium, zum Hotel, zum Reichstagsgebäude, zum Ballabend, immer standen die Doppeldeckerbusse rechtzeitig bereit.

Rund 400-Gäste aus allen Distrikten und aus 14 Nationen in die Bundes-

hauptstadt. Sie erlebten ein AGM der ungewöhnlichen Art, sowohl was die Abfolge der Veranstaltungen betrifft, als auch die Veranstaltungsorte und den gesamten Ablauf. Dass die Tagung nicht am Samstag, sondern bereits am Freitag stattfand, war schon außergewöhnlich genug. Die Arbeit war beim Get together bereits getan und der Rest blieb reines Vergnügen – was die meisten auch in großen Zügen genossen. Alle Nervosität, alle Aufregung fiel nach der Sitzung ab und man widmete sich ganz der Pflege der Freundschaften.

#### Gäste schon am Donnerstag betreut

Aufgrund des Feiertages reisten viele schon am Donnerstag an. Für die frühen Gäste organisierte Brigitte Sahn kurzfristig eine fünfständige Stadtrundfahrt auf dem Boot. Den Berichten der Teilnehmer zufolge waren alle von der Tour sehr angetan.

Abends schwärmte die Oldieschar privat aus. Zwischen „Grease“ in englischer Sprache im Schillertheater (mäßig) über die Berlin-Revue im Friedrichstadtpalast (spitzenmäßig) bis hin zu Comedy und Konzerten reichten die Interessen. Oder man traf sich im „Sophieneck“ nahe der Hackeschen Höfe, OTD-Präsident Joachim Wieting hatte die Ur-Berliner Kneipe für diesen



Abend reserviert. Nach den Vorstellungen und dem Kneipenbesuch traf man sich im Hotel zum gemütlichen Pläusch im Freien.

### Kontrahenten reichten sich die Hand

Der Freitag stand dann ganz im Zeichen der Jahreshauptversammlung im Prachtbau des Deutschen Industrie- und Handelstages. Die Tagung selbst hatte es durchaus „in sich“. Spannung lag in der Luft und es war zu spüren, dass Beirat, Präsidium und Delegierte in einzelnen Fragen unterschiedliche Auffassungen vertraten. Es wurde teilweise heftig diskutiert, aber immer fair und mit dem Willen, einen Konsens herzustellen. Einmal mehr erwies sich der alte Fuchs und mit allen OT-Wässern gewaschene Einhart Melzer als ausgleichendes Element zwischen den Fronten. Seine Statements und Plädoyers blieben nicht ohne Wirkung. So fand die Tagung am Ende noch einen harmonischen Ausklang und die „Kontrahenten“ reichten sich versöhnlich die Hand.

### Zwischen Haien und Krokodilen

Unterm Strich zufrieden über den Verlauf und die gefassten Beschlüsse ging es nach kurzer Verschnaufpause zum Get together im Aquarium. Zwischen Haifischen, Quallen und Krokodilen

traf man sich am Buffet, an der Zapfanlage oder vor den Aquarien. Das schummrige Licht machte die Suche zwar etwas beschwerlich, um so überraschender waren dann aber immer wieder die Begegnungen auf dem Slalom durch die Tischreihen, so dass das Ablaufen des „Parcours“ seine Zeit brauchte. Der Bannertausch, sonst ein Highlight jeder OT-Veranstaltung, ging angesichts der ungünstigen U-förmigen Raumaufteilung des Aquariums leider sang- und klanglos unter. Abseits von eigentlichen Geschehen nahm Joachim Wieting die Wimpel der Tische entgegen und überreichte seinerseits einen neuen Berlin-Wimpel nebst Buch über die Berliner Mauer, das alles völlig unbeachtet vom Rest der Tablerschar – der einzige Wermutstropfen dieses Abends.

### Berlin bei Nacht

Kurz vor 24 Uhr dann der „Rauschmiss“. Die Busse eben! Und die führen auch nicht gleich ins Hotel, sondern erst einmal quer durch die Stadt, eine Sightseeingtour durch das nächtliche Berlin. Bis die Letzten mitbekamen, dass das eigentlich noch zum Programm gehört, kamen die Busse auch schon an, ohne viel von Berlin mitbekommen zu haben. Nun denn – ein Prosit an der Bar entschädigte für entgangene Freuden.





### Zum OT'ler ge(n)adelt

Am Samstagvormittag wurden die Oldies im Preußischen Landtag vom Vize-Präsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses, Herrn Dr. Luther, empfangen. In seiner kurzen, pointierten Ansprache ging er auf die Geschichte des Hauses und den Landtag ein. Einhart Melzer dankte im Namen von OTD für den Empfang und versicherte Dr. Luther die Verbundenheit der Berliner Tische mit der Stadt. Als Vertreter von RTD nahm Past-Präsident Michael Worzalla einen symbolischen Scheck von OTD für die Indienhilfe von RTD entgegen.

Für alle überraschend dann noch eine „Stehgreifaktion“: Nachdem Michael bei der Jahrestagung bereits seine OTD-Ambitionen angekündigt hatte, wurde er von Joachim Wieting und Einhart Melzer vorzeitig und sozusagen hoch offiziell zum OT'ler ge(n)adelt. Michael, der sonst nicht auf den Mund gefallen ist, war angesichts dieses gelungenen Coups nahezu sprachlos.

Im Anschluss an das Mittagessen ging es in zwei Gruppen zum Reichstag bzw. zu einer Stadtrundfahrt durch Berlin. Sachkundig und mit viel Lokalkolorit angehaucht führten uns Berliner Tabler durch die Stadt, Ihnen allen ein großes Kompliment. Besser hätte es keine andere Reiseführung durchführen können. Auch der Reichstagsbesuch lohnte sich. Nicht nur wegen des Ausblicks von der Kuppel, sondern auch wegen der fundierten Information über die Arbeitsweise des Bundestages.

Am Ballabend im Hotel Berlin war nicht die Ämterübergabe der eigentliche Höhepunkt des Abends – den lieferten die Damen der Gruppe „Sister Act“. Stilgerecht als Nonnen verkleidet, die sich schließlich nach einem Striptease von den Kutten befreien, beizten die Actrices mit Hits und Pops in bester Disco-Mamer kräftig ein. Am Ende gab es stehende Ovationen und Zugabe um Zugabe wurde gefordert. Die Idee dazu hatte Brigitte Sahm, die auch für die humorvolle Eingangsliturgie der Damen

verantwortlich zeichnet.

Da kam die Präsentation der Passauer für das Halbjahrestreffen im Oktober zum denkbar ungünstigsten Zeitpunkt. Und auch die Freunde aus Dillingen-Lauingen hatten es nicht leicht, mit einem Bayrisch-Kurs für ihr AGM im nächsten Jahr zu werben. Dennoch, das „Grias Gott, wa foan onsam na Dillingen“ blieb hängen.

Das Ballhaus-Orchester „Escapade“ mit 14 Instrumentalstimmen und einem Sänger hatte dann zunächst Mühe, die Oldies wieder in Schwung zu bringen, was nach ein paar gelungenen Songs jedoch erneut gelang. Kaum war man wieder richtig drauf, hieß es wieder: Die Basse sind da! Also ab ins Hotel.

### Piraterie im Hotel: Oldies entern Bar

Dort zunächst Ratlosigkeit: Kein Mensch hinter der Bar! Allen Informationen zum Trotz konnte sich das Hotel wohl nicht vorstellen, dass um 1.30 Uhr noch irgendjemand großen Durst haben könnte. Doch da hatte das Hotel die Rechnung ohne die Tabler gemacht. Die Bar wurde kurzer Hand geentert, drei Oldies klemmten sich hinter die Zapfsäule und klappten Sektflaschen – und der Laden hief. Er hief fortan ununterbrochen bis gegen 5.50 Uhr. Die Stimmung war geradezu übersäunend, eine Lady lies sich sogar zu einem Table-Dance hinreißen. Am Morgen wurde die Bar in ordentlichem Zustand verlassen, die Bierdeckel mit Strichlisten und Zimmernummern ordnungsgemäß abgegeben – und die befürchtete „Strafe“ wegen „Besetzung“ blieb aus.

Beim Farewell am Sonntag war die nächtliche Piraterie ebenso Thema wie die vielen Eindrücke von Berlin und den Berliner Tablern. Ein nimmermüder Einhart Melzer ließ es sich nicht nehmen, jeden einzelnen zu verabschieden und dabei immer noch dieses oder jenes an Herzlichkeit mit auf den Weg zu geben. Beat hat recht: Berlin ist mehrere Reisen wert.

*Helmut Müller*



## Aktive Hilfe hat zwölf Projekte unterstützt

Die Aktive Hilfe der Tabler Deutschlands hat zur Zeit ca. 100 Mitglieder. Im Jahr 2000 betragen die Einnahmen aus Spenden und Habenzinsen 34 638,22 DM – darunter 2 000 DM aus dem Überschuss des AGM 2 000 in Celle. Das Kassenvermögen am 31.12.2000 betrug 20 039,44 DM. Es sind keine Verwaltungskosten entstanden.

### BAU EINER SCHULE IM ERDBEBENGEBIET IN INDIEN – BUNDESLAND GUJARAT

Beim AGM 2001 der Old Tablers Deutschland in Berlin hat ein Hilfsprojekt von Old Tablers Deutschland für das Erdbebengebiet in Indien Gestalt angenommen. Für den Bau einer Schule, die den Name „Berlin“ tragen soll, ist die Finanzierung (rund 25.000 DM) gesichert worden – nicht zuletzt dank der spontanen und großzügigen Spenden während des Galaabends in Höhe von 6.365 DM in bar. Dazu kamen eine anonyme Einzelspende von 5 000 DM und drei weitere Spenden von je 1.000 DM.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

In der nächsten Depesche-Ausgaben werden wir euch über das Projekt weiter informieren.

*Dr. Paolo Picciolo*

Im vergangenen Jahr hat die Aktive Hilfe 12 Projekte mit einem Gesamtbeitrag von 31 629, 58 DM unterstützt. Alle Projekte wurden von RT- und OT-Tischen vorgeschlagen. In den meisten Fällen hat die Aktive Hilfe die von den Tischen gesammelten Gelder aufgestockt und sie dann auf direktem Weg an die Projekt-Abwickler überwiesen. Durch dieses Verfahren ist eine recht gute Überprüfbarkeit der Mittelanwendung gewährleistet.

### Als Beispiel einige Projekte:

**OT 191 Delmenhorst-Ganderkesee** konnte einen Spendenbetrag, der von der Aktiven Hilfe auf 4 000,- DM aufgestockt wurde, an die **Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Ganderkesee** überreichen. Das Geld wurde dazu benutzt, ein psychologisches Wochenendseminar für etwa 20 an MS erkrankte Menschen zu organisieren.

**RT 42 Sennestadt** hat bei seinem traditionellen, stets mit Phantasie und viel Engagement organisierten Winterhall die Nettoeinnahme von 3 000,- DM durch die Aktive Hilfe auf 6 000,- DM verdoppeln können. Das Geld kam dem **Förderverein der Albatrosschule – Schule für Körperbehinderte** – zugute.

**RT 133 Soest** hat für sein Service-Projekt **Kinderheim Halmeu/Rumänien** Mistelzweige verkauft und Spenden gesammelt. Die Aktive Hilfe verdoppelte die Einnahme der Jungtabler. Die Summe von 2 000,- DM wurde zur Mitfinanzierung einer Abwasseranlage des Kinderheims verwendet.

Das **Projekt Rohrflack** – schon in der Vergangenheit von der Aktiven Hilfe mehrmals unterstützt – hat im letzten Jahr für die Einrichtung eines Arbeitsplatzes in der Gärtnerei 5 000,- DM bekommen.

*Dr. Paolo Picciolo*

### URLAUBSDEVISEN FÜR DIE AKTIVE HILFE

Und so wird's gemacht:

1. Devisen der zukünftigen EURO-Länder im Club und unter Freunden sammeln.
2. Sammelumtausch in einer lokalen Bank.
3. DM-Betrag an die AH überweisen;  
Kto. Nr. 65 400 509, Sparkasse Bielefeld BLZ 480 501 61
4. Die AH übersendet Spendenbescheinigungen.

### UNGARNHILFE OT 15 FREIBURG

Am 2. und 9. März gingen wieder zwei Transporte nach Miskolc, Ungarn. Außer der Boeselager-Stiftung ist an der Aktion auch die Stiftung Oberle beteiligt.

Für die Aktion „Schuhkarton“ (siehe letzte Ausgabe der Depesche) kamen ausführliche Dankesbriefe aus Pécs und Miskolc, die zeigen, wie notwendig solche Aktionen noch immer sind, und welche Freude – in Bildern sichtbar – damit den Beschenkten gemacht werden konnte. Die Briefe (sechs Seiten) beeindruckten die Olides und bestärkten das Gefühl, sich hier für eine gute Sache eingesetzt zu haben.

# Good Morning Antibes

By the @41 cyber-T@ble team/Gee

Dear Friends

Antibes and 41 of Antibes are running a cyberrevolution. In fact, 41 sites from different nations managed by Peter Taylor (Mainz), help by Lino Sbraccia (Rimini) had cyber-charted the site „Hello Antibes“ manage by GEE the unknown new French webmaster of OT Antibes 130. This was possible by the creation of @41Cyber-T@ble.

Once can get all information about the @41Cyber-Table:

- 1/ He gives to children the history of Antibes and French Riviera since 15<sup>th</sup> century before Christ.
- 2/ He gives all touristy inquiries for people who want to visit Antibes and French Riviera.
- 3/ He gives by the @41Cyber-T@ble and international links the one of the best international relationships by special good links.
- 4/ He does not forget that England created R.T. So The Presentation of „Club 41 Français Antibes 130“ has Bagpipes music because the National President of England founded the Round Table Aberdeen and this year Ex-Tablers Club of Aberdeen

And <http://antibesgee41.webstore.fr> shows special dedication for every international 41 national sites by Gee. So Thank you for your visit.

As Guy Mezier ex 41 International President said: „Let's communicate !“

Thank you for all  
Warm regards  
@41Cyber-Table N°1

On the site of Mainz manage by Peter Taylor.

<http://www.ot21mainz.de>.

On the site of Rimini manage by Lino Sbraccia:

<http://welcome.to/club41rimini>.

And Gee and „Club 41 Français Antibes 130“ are very happy to let you know, that the site of Antibes is now on the Web at the adress:

<http://antibesgee41.webstore.fr>.

Please don't miss it, as once know it is the first french club site in french and english. Gee makes four actions in both languages.

# Web-Adressen

1. Club 41 International Homepage Adresse:  
[www.club41international.com](http://www.club41international.com)

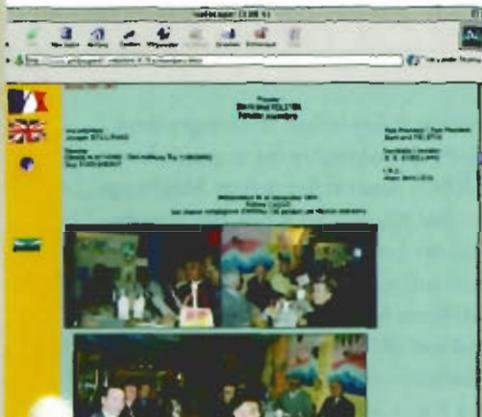
2. @41 Cyber-T@ble  
[www.ot21mainz.de/41cybert.htm](http://www.ot21mainz.de/41cybert.htm)

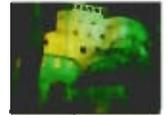
# 41 International im Cyber-Space

@41 Cyber-Table ist eine neu ins Leben gerufene internationale Cyber-Verbindung zwischen bestimmten Old Tablers/41 Club's, entstanden aus der Freundschaft zwischen Ex-Tablern der Mitgliedsstaaten, die die internationale Kommunikation und Kameradschaft über die gesamte Club-41-Welt ausdehnen wollen.

Das Ziel ist es, einen Treffpunkt für alle Ex-Tabler rund um die Welt zur Verfügung zu stellen mit Möglichkeiten zur Kommunikation, dem Austausch von Ideen und Informationen und der Weiterentwicklung der Traditionen, die von der Association der Ex-Tabler ursprünglich beabsichtigt war. Das World Wide Web hat die internationale Kommunikation so einfach gemacht, dass auch wir uns nicht länger in Ausreden flüchten können, sondern die uns zur Verfügung stehenden Vorteile ausschöpfen.

@41 Cyber-Table wurde am 9. März 2001 gegründet. Die Gründungs-Mitglieder sind die Webseiten des Club 41 Antibes 130 in Frankreich, Old Table 21 Mainz in Deutschland und Club 41 Rimini in Italien, und später Old Table 28 Rovaniemi in Nord Finnland (Polarkreis)  
Peter Taylor  
OT 21 Mainz





## Italienische Variationen

AGM Italien am Gardasee

Das vermeintlich „kleine“ italienische AGM vom 11. bis 13. Mai 2001 am Gardasee hat deutliche Zeichen gesetzt. Die Rezeptur der 41er vom Club Rovereto – ein attraktiver Ort und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis – brachten zusammen mit italienischer Herzlichkeit ein unvergessliches Fest zustande.

Mit 250 DM pro Person war für ein Wochenende wirklich alles bezahlt, und so kamen außer der deutschen Delegation mit Präsident Joachim Wieting, Vize Georg Joas, IRO Jürgen Boom, Einhart Melzer, Peter Taylor und den dazugehörigen Frauen auch große Delegationen anderer Länder und fast „70 Prozent“ aller italienischen 41er. Beim „Get together“ auf einem Weingut in Riva wurden reichlich köstliche italienische Vorspeisen aus dem Trentino und Veneto serviert. Es folgten die für Italien unvermeidlichen Variationen von Risotto und das Nationalgericht des Gardasees „Trotta mit gegrillter Polenta“. Bei bestem Frühlingwetter, heimischen Süßspeisen und Weinen aus der Region des nördlichen Gardasees wurden bis weit nach Mitternacht Gespräche unter den Freunden aus allen Teilen Europas geführt.

Bei strahlendem Wetter – nach einer sehr stilvollen Eröffnungszeremonie des AGMs – führte uns am nächsten

Morgen eine Bootfahrt von Riva am Westufer des Lago bis nach Limone und von dort ans Ostufer nach Malcesine. Nach einem kurzen Spaziergang durch die touristische Hochburg an dieser Seeseite erwartete uns ein tüppiger Sekt Empfang im Hotel Exelsior, wo Getränke und viele heimische Snacks sehr freundlich gereicht wurden. Zurück ging es dann quer über den See wieder zum Tagungshotel Liberty zur Spaghetti-Party am Mittag mit Pasta, Parmesan und Vino (es soll auch Aqua gegeben haben). Viel zu schnell verging dann auf der Hotel-Terrasse die Zeit bis zum internationalen Bannertausch mit vielen launigen Ansprachen.

Nach dem abendlichen Galadinner kam beim Ämterwechsel typisch italienische Lebensfreude auf. Leo Vivian löste als Präsident Pietro Modenese ab und der deutsch-italienische Schatzmeister Jobst Werner aus Milano konnte sein Amt weitergeben. Natürlich haben wir uns gefreut, dass mit Randolph Riedlinger und Paolo Macor wieder zwei unserer speziellen Freunde als IROs durch die 41er-Welt reisen werden.

Im kulinarisch köstlichen Farewell in einem typischen italienischen Restaurant an der Straße von Riva nach Arco beschloss die drei Tage am

*Siholles AGM in traumhafter Landschaft. Südländische Lebensart begeisterte ausländische Gäste*



größten italienischen Binnengewässer. Noch einmal tischte die trentinische Küche – eine oft fast deftige Mischung aus den Küchen Südtirols, des Venetos und der Lombardei – vieles von dem auf, was sie zu bieten hat. Mit gefülltem Magen, Vino und Espresso und natürlich einem Grappa zum Abschluss verabschiedeten wir uns von den Freunden aus Rovereto, Trento und Malcesine, die uns für einen fairen Preis sehr viel geboten hatten. Uns allen im Herzen und Gedächtnis bleiben aber die neuen Freundschaften, die wir an einem der schönsten Flecken Italiens schließen konnten.

*Jürgen Boom, IRO OLD*



# Protokoll der Jahreshauptversammlung von Club 41 Old Tablers

Freitag, den 25. Mai 2001

Ort: Otto-Wolff-von-Amerongen-Saal, Berlin

Beginn: 14.15 Uhr

Ende: 17.45 Uhr

## TOP 1 Begrüßung

- 1.1 allgemeine Begrüßung
- 1.2 Begrüßung der Internationalen Gäste
- 1.3 Grußwort des Präsidenten von 41-International, RTD und LC
- 1.4 Grußworte der Berliner Tische

OTD-Präsident Joachim Wieting eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Delegierten sowie die in- und ausländischen Gäste. Ein besonderer Gruß geht an den Präsidenten von Club 41 International Beat Berger, den nationalen Präsidenten und Vize-Präsidenten, an die IROs, aus Österreich, Belgien, Schweiz, Frankreich, Rumänien, Holland, Italien und Zypern, sowie Gästen aus Großbritannien.

Ein besonderer Gruß geht an die Ehrenmitglieder von OTD Dr. Einhart Melzer und Prof. Dr. Wolfgang Rösel, sowie an alle anwesenden ehemaligen OTD Präsidenten.

In seinem Grußwort überbringt der 41-International-Präsident Beat Berger die guten Wünsche von Herbert Potzinger, dem Past-Präsidenten von 41 International, der leider an dem AGM nicht teilnehmen konnte. Beat Berger ging kurz auf das 41-International-Meeting in Kapstadt ein, welches einen bedeutenden Wechsel im Vorstand beinhaltet:

Neuer Sekretär und Schatzmeister ist Marc Niederländer (Frankreich), der das Amt von Freddy Kachelhofer übernahm. Neuer Editor für den Courier ist Wolfgang Rösel (Deutschland), der Peter Poesch ablöste.

Für Beat geht es während seiner Präsidentschaft erstens darum, eine langfristige Planung und Abstimmung für

die Zukunft vorzubereiten, da ein Amtsjahr nicht genügt, Probleme, Visionen oder Wünsche umzusetzen. Zweitens möchte er mehr Verantwortung an die Delegierten weitergeben. Eine konstruktive Teilnahme soll nicht erst am AGM stattfinden, sondern vorher. Unter dem Motto „Activity“ sieht Beat positiv in die Zukunft von OT: „OT hat seine Berechtigung in unserer Zeit“. Mit einem Dank an den Vorstand und die Delegierten wünscht Beat dem Meeting einen harmonischen Verlauf. Der Past-Präsident von RTD, Michael Wozalla, überbringt die Grüße von RTD Präsident Peter Weiß, der leider nicht dabei sein konnte. Er wünscht für die Zukunft eine engere Zusammenarbeit von RT mit OT. Gitta Kestel, als jung amtierende LC-Präsidentin, beschreibt in einem humorvollen Gedicht das „OT-Leben“ und wünscht OTD alles Gute und dem AGM einen harmonischen Verlauf.

Einhart Melzer und Wolfgang Güth überbringen die besten Wünsche von den Berliner Tischen und wünschen allen Teilnehmern des AGMs schöne, beeindruckende und unvergessliche Stunden in Berlin. Dem Meeting wünschen sie einen harmonischen Verlauf.

## TOP 2 Eröffnung

- 1.1 Eröffnung der Mitgliederversammlung
- 1.2 Verlesung der Ziele von OTD
- 1.3 Gedenkminute
- 1.4 Genehmigung der Tagungsordnung (mit geringfügigen Änderungen im Ablauf)

Mit einer Gedenkminute an verstorbene Old-Tablers-Freunde wird das AGM eröffnet. Einhart Melzer verliest die Ziele von Old Tablers Deutschland. Die vorliegende Tagungsordnung wird ohne weitere Anträge genehmigt. Insgesamt sind zu diesem Zeitpunkt 64 stimmberechtigte Tische vertreten.

## TOP 3 Geschäftsjahr Old Tablers Deutschland 2000/ 2001

### 3.1 Bericht des Präsidenten

Joachim Wieting berichtet über die Teilnahme des Präsidiums an zahlreichen internationalen und nationalen Treffen, wie AGM's (Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Italien, Holland, Österreich, Rumänien und Schweiz), 41 International in Zypern und Südafrika, Charterungen (OT 312 Emden/ Lehr, OT 325 Heidenheim, OT 172 Tauberbischofsheim, OT 54 Wolfsburg, OT 310 Mannheim), sowie verschiedenen Distriktstreffen, der Teilnahme am AGM von RT, LC und Tangent Club. Zwei Präsidiumstreffen wurden zusammen mit den IRO's durchgeführt, sowie ein gemeinsames Treffen mit Club 41 Frankreich in Berlin/ Spreewald.

Old Tablers Deutschland hat derzeit ca. 3100 Mitglieder. Pro Jahr kommen durchschnittlich vier Tische neu zu OTD. Anhand von Grafiken war anschaulich zu sehen, dass die Mitgliederentwicklung positiv verläuft und wir uns keine Sorgen um einen Mitgliederschwund machen müssen, wie dies teilweise in anderen Ländern zu verzeichnen ist.

Die Zusammenarbeit mit RTD verläuft hervorragend. Zukünftige OT-Mitglieder werden rechtzeitig von OT

mit Infomappen versorgt, um ihnen den „Einstieg“ in OT zu erleichtern.

Joachim bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern, IROs, Distriktspräsidenten und deren Vertreter für deren Engagement für OTD. Ein Dank geht auch an Karin Kreuzer, die für uns das Sekretariat betreut, die zuständig ist für die Mitgliederverzeichnisse, den Schriftverkehr und viele andere Dinge und diese effektiv und schnell für uns erledigt. Ein Dank geht auch an den Editor der Depesche Helmut Müller, der mit der neuen Gestaltung der Depesche eine positive Resonanz gefunden hat.

### 3.2 Bericht des Schatzmeisters

**Wolfgang Förster** legt als Schatzmeister den Teilnehmern die Aufstufung der Ein- und Ausgaben vor. Die Zahlen zeigen, dass das Geschäftsjahr mit einer ausgeglichenen Bilanz abschließt. Wolfgang Förster bedankt sich bei den Schatzmeistern der einzelnen Clubs für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sein Dank geht auch an das Sekretariat, welches ihn in seiner Arbeit hervorragend unterstützt hat.

Aufgrund der Finanzlage sind zukünftige Beitragserhöhungen nicht vorgesehen.

### 3.3 Bericht des Kassenprüfers

Der Kassenprüfbericht wird von Frank Wallner/OT 154 Dillingen-Lauingen vorgelesen. Die Kasse wurde ordnungsgemäß und einwandfrei geführt. Es besteht kein Anlass zu Beanstandungen. Der Bericht liegt dem Präsidium vor.

Frank Wallner gab zusätzlich zu seinen Ausführungen als Kassenprüfer noch folgende Anregungen: Er befürwortet eine schriftlich formulierte Finanzordnung; Distriktspräsidenten können noch Gelder für ihre Tätigkeit abrufen; die Überweisungen von der Entrium Bank an die Aktive Hilfe sollten auf den Betrag hin überprüft werden. Des Weiteren wird angeregt, die Bezahlung der IRO's neu zu regeln, da die Kostenbeihilfe laut MGV nicht im Einklang mit den Budgetzahlen steht. Bei der Kassenprüfung wurden steuerliche Aspekte nicht berücksichtigt.

Kassenprüfer: Der nächste Kassenprüfer wird vom Ausrichter des AGMs 2003 gestellt werden.

### 3.4 Aussprache

Es wurden keine Fragen gestellt.

### 3.5 Entlastung des Vorstandes

Einhart Melzer stellt den Antrag auf Entlastung des gesamten Vorstandes: Einstimmiges Votum, per Akklamation durch die Vollversammlung, keine Gegenstimmen. Das Präsidium enthält sich der Stimme.

### 3.6 Bericht der IROs

**Ulver Oswald** und **Jürgen Boom** berichten als IROs über ihrer Aktivitäten. Im Vordergrund stand die Unterstützung und Beratung des OTD Präsidiums sowie die Pflege der internationalen Kontakte, Besuch verschiedener AGM's, Distriktsversammlungen und natürlich der 41-International-Meetings in Lanarca (Zypern) und Kapstadt (Südafrika). Leider sind die AGM's inzwischen teilweise teuer geworden. Vielleicht kann Sponsoring hier eine Erleichterung schaffen. Italien war ein gutes Beispiel dafür.

Ulver Oswald weist auf den Austausch von Jugendlichen im Rahmen des YAP-Programms (Indien - Europa) und der Vermittlung von Praktikantenstellen hin, die noch besser genutzt werden können.

Im Zusammenhang des 41-International-Meetings in Kapstadt - bei dem ein neuer Editor für den Courier gewählt wurde - erläuterte **Wolfgang Rösel** sein zukünftiges Konzept für den Courier - inhaltlich, grafisch und kostenmäßig. Der Courier soll als Beilage zu der ersten Ausgabe der Depesche im neuen Jahr jedem Tabler zur Verfügung gestellt werden. Manfred Tulke wird den grafischen Teil übernehmen, Peter Taylor wird für den englischen Text zuständig sein. Damit der Courier immer aktuell ist, werden über das Internet zusätzlich Informationen angeboten. Die nationalen Kosten belaufen sich auf ca. 3000 Euro. Das Konzept fand einstimmige Zustimmung.

### 3.7 Bericht Depeschenredaktion

**Helmut Müller** bedankte sich für die positive Zusammenarbeit mit den Distriktspräsidenten und bei all denjenigen, die mit Beiträgen, Infos, Bildbeiträgen die Depesche zu einem lesenswerten Journal gemacht haben. Weitere Infos sind in der homepage von OTD nachzulesen. Als Ko-Lektor für die Depesche hat Helmut Axel Friedrich von OT 64 Südpfalz gewonnen. Gemeinsam spendeten sie 500.-DM an die Aktive Hilfe.

### 3.8 Bericht Sekretariat und OT-Shop

**Karin Kreuzer** berichtet von ihren Tätigkeiten im OTD Sekretariat. Aufgrund eines neuen Warenwirtschaftsprogrammes ist es nun bedeutend leichter geworden, alle Artikel des OT-Shops zu verwalten und abzurechnen. Karin bedankt sich beim Präsidium und allen Tablern für die Unterstützung bei ihrer Arbeit.

**Franz Hoffmann** erläutert die finanzielle Situation des OT-Shops. Zwischenzeitlich trägt sich der Shop durch die Einnahmen, so dass 2000.-DM an die Aktive Hilfe übergeben werden konnten. Ein Betrag über 2000.-DM wurde auch an OTD zurücküberwiesen. Somit reduziert sich die Restschuld an OTD auf ca. 24 500.-DM.

### 3.9 Aussprache

Keine weiteren Fragen

## TOP 4 Distrikte

### 4.1 Berichte der Distrikte

Aufgrund der vorgerückten Zeit wurde der Antrag gestellt, den Punkt Berichte aus den Distrikten nicht zu besprechen. Mit zwei Gegenstimmen wurde dem Antrag zugestimmt.

### 4.2 Aussprache

Es wurde darauf hingewiesen, dass o.g. Punkt eine Ausnahme darstellt und in zukünftigen AGMs wieder ein Tagesordnungspunkt sein soll.

## TOP 5 Empfehlungen des Beirates

### 5.1 Gesprächsentwurf der Finanzordnung OTD und Reisekostenpauschale für Distrikts-/Vizepräsidenten

Joachim Wieting erläuterte den Status über eine neue Finanzordnung (FO) und schlägt vor, dass der zukünftige Präsident in Zusammenarbeit mit dem Schatzmeister eine neue FO erstellen soll. Nach heftiger konträrer Diskussion über die Zusammensetzung des Gremiums für das Erarbeiten einer FO wurde nach Abstimmung einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen, dass die bisherige Gruppe die FO weiter bearbeiten soll. Der Entwurf soll dem Präsidium zur Beurteilung/Ergänzung vorgelegt werden und beim nächsten Halbjahrestreffen vorgestellt werden.

Auf Antrag wird der Text über die Reisekostenpauschale für die Distriktspräsidenten und ihrer Stellvertreter in das MGV unter die DP-Richtlinien, Punkt Kosten geschrieben werden (vier Enthaltungen, ohne Gegenstimmen). Der Wortlaut liegt vor.

### 5.2 AGM Ausfallbeitrag

Nach intensiver Diskussion wird beschlossen, dass zukünftig jeder Tisch einen AGM Förderungsbeitrag über Euro 65.- für jedes AGM an OTD zur Verfügung stellt. Bei Teilnahme am AGM erhält der Vertreter des Tisches den Betrag wieder zurückerstattet. Das Abstimmungsergebnis: 42 dafür, 20 dagegen, 2 Enthaltungen. Damit wurde dem Antrag zugestimmt.

### 5.3 Durchführung einer Mitgliederbefragung bezüglich Erwartungshaltung an AGMs und deren Umfeld

Die Durchführung einer Mitgliederbefragung wurde nach unterschiedlicher Meinungsäußerung bei 3 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

### 5.4 Erdbebenhilfe Indien

Nachdem feststeht, dass ein konkretes Projekt - Bau von zwei Schulen - in Indien von Round Table Deutschland als Serviceprojekt initiiert wird, wird OTD dieses Projekt durch eine **einmalige** Spendenaktion unterstützen. Der Antrag wurde einstimmig bei 2 Enthaltungen, befürwortet. 5000.- DM werden von OTD zur Verfügung gestellt und weitere 5000.- DM von Seiten der Aktiven Hilfe.

Es wird eindeutig darauf verwiesen, dass diese Hilfe ein Ausnahmefall darstellt, da OTD kein Serviceclub ist.

Zwischenzeitlich sind durch Spenden 25 000.- DM zusammengekommen. Somit ist die Finanzierung einer Schule gewährleistet.

## TOP 6 Wahlen

Wolfgang Rösel übernimmt die Wahlleitung und dankt zuerst dem scheidenden Vorstand für die geleistete Arbeit.

### 6.1 Präsident

**Georg Joas** (OT 154 Dillingen-Lauingen) wird zum Präsidenten vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt einstimmig, bei einer Enthaltung, keine Gegenstimme. Georg Joas nimmt die Wahl an.

### 6.2 Vizepräsident

**Franz Hoffmann** (OT 21 Mainz / OT 131 Wiesbaden) wird zum Vizepräsidenten vorgeschlagen. Die Wahl erfolgt einstimmig, bei einer Enthaltung, keine Gegenstimme. Franz Hoffmann nimmt die Wahl an.

### 6.3 Sekretär

Als neuer Sekretär stellt sich **Peter Schnautz** (OT 86 Wetzlar) zur Wahl. Die Wahl erfolgt einstimmig, bei einer Enthaltung, keine Gegenstimme. Peter Schnautz nimmt die Wahl an.

### 6.4 Schatzmeister

Der bisherige Schatzmeister **Wolfgang Förster** (OT 18 Wiesbaden) stellt

sich dem Amt wieder zur Verfügung. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

## TOP 7 Verschiedenes

### 7.1 Bericht „Aktive Hilfe“

Wird aufgrund von Zeitmangel auf einen späteren Termin verschoben.

### 7.2 Halbjahrestreffen in Passau

Volker Radon lädt zum Halbjahrestreffen vom 26. - 28. Oktober nach Passau ein.

### 7.3 AGM 2002 in Dillingen-Lauingen

Das nächste AGM findet vom 7. - 9. Juni 2002 in Dillingen-Lauingen statt.

### 1.4 Sonstiges

Joachim Wieting verleiht **Manfred Tulke**, der leider nicht beim AGM anwesend sein konnte, die Ehrenmitgliedschaft von OTD. Die Ehrenmitgliedschaft wird aufgrund der langjährigen Betreuung der Depesche, sowie des unermüdlichen Engagement für die Aktive Hilfe verliehen. Die Anerkennung fand großen Beifall bei den Teilnehmern des AGMs. Joachim verliert eine anerkennende Laudatio.

Des Weiteren hielt Joachim Wieting eine Laudatio auf das Ehrenmitglied **Hans Manger**, der vor kurzem seinen 80sten Geburtstag feierte. Hans Manger lässt es sich nicht nehmen, mit seiner lieben Gattin an jeder OTD Veranstaltung teilzunehmen. Verbunden mit den besten Glückwünschen, wünschen wir ihm alle weiterhin viele frohe Stunden in seiner großen OT Familie.

Als aktivster Tisch des Geschäftsjahres 1999/2000 wird **OT 96 Ingolstadt** geehrt.

Mit Dankesworten an alle Teilnehmer schließt der scheidende Präsident Joachim Wieting die Versammlung um 17.45 Uhr.

*Nieder-Ohm, den 31.05.2001  
Franz Hoffmann*

**Vizepräsident:** Peter STOLTENBERG, OT 148 Bad Segeberg, Neuenrade 4, 23823 Seedorf, TP/TG 04555-463, E-Mail hof.neuenrade@t-online.de

## Vorwort

Liebe Freunde, Harald Johannsen hat mir beim AGM in Berlin das Amt des Distriktspräsidenten übergeben, ich werde euch also zukünftig über den „Einser“ informieren. Meinem Vorgänger sei an dieser Stelle schon mal herzlich gedankt für die Arbeit der letzten Jahre. Dass ich schon in dieser Depesche aus unserem Distrikt berichte, ist gleich mehreren technischen Pannen zuzuschreiben (Murphy). Aber kann man sich etwas Schöneres vorstellen, als sich an einem verregneten Pfingstwochenende einzugraben in die bunte Vielfalt der Protokolle von benachbarten OT-Tischen?

## Tischsplitter

**OT 40 Eckernförde** hat sich von der Uraufführung des Stückes „Republik Veneta“ im Thalia-Theater berichten lassen, Drama und Vortrag wurden als empfehlenswert eingestuft. Ein Vortrag über Fotografie von Gesteinsschnitten (0,10 mm) und Steineschleppern in Nepal führte zu Irritationen bei den Zuhörern, nicht nur wegen der unerwarteten Informationen über die Belastbarkeit bestimmter Körperteile. Andreas hat von seinem Arbeitgeber, der Sparkasse Kiel, erzählt, und im Mai hat man einen Ausflug in die schöne neue Welt der Autostadt in Wolfsburg unternommen. Zum Thema BSE referierte eine Mitarbeiterin der CAU Kiel. Der Sekretär war durch die gezeigten Bilder so anmiert, dass er sich umgehend ein Steak bestellt hat. Finales Fazit: „Tests mit lebenden Tieren sind nicht ausgereift und müssen an toten Rindern durchgeführt werden.“ Endlich denkt mal jemand an die Sicherheit der Probennehmer!

**OT 44 Südtondern** gab sich ein altersgerechtes Thema: Gedächtnistraining, mit handfesten Tipps, z.B. zur Schulung des Namensgedächtnisses. Die rechte Hirnhälfte, in der Bilder, Phantasie,

Kreativität, Humor, etc. untergebracht sind, kann man trainieren indem man linkschürnige Infos rechtshürnig verpackt. Im übrigen war man viel unterwegs: Besichtigt wurden die Firma Levsen in Niebüll, die mit Getränken handelt und Spirituosen herstellt, das Multimar Wattforum in Tönning und die Firma Albingo, ein Start-Up-Unternehmen, das Menschen in „öden Einsamkeiten“ mit Internetzugängen beglücken will.

**OT 50 Südtondern i. Gr.** will am 30. 06. 2001 chartern!

**OT 59 Kiel** hat engagiert über ethische Fragen im Zusammenhang mit Gemmanipulationen diskutieren können, weil (glücklicherweise?) der geplante Vortrag über Testamente ausfiel. Außerdem wurden Vor- und Nachteile des Flughafenbaus in Kiel gegeneinander abgewogen. Sportlich betätigen konnten sich die Kieler beim Kegeln und, gemeinsam mit Tablern aus Eckernförde und Rendsburg, beim Bosseln.

**OT 61 Husum** hat sich ebenfalls der Seuchenproblematik gestellt, und gleich im Doppelpack: BSE+MKS! Vortragender war Amtsarzt Dieter. Bei einem anderen Treffen wurde ein Zusammenhang hergestellt zwischen Sonnenschein und Frühlingsgefühlen, mit der Empfehlung, die Augen zu schließen wenn der Frühling im Tal zu heftig ausfällt, obwohl auf dem Gipfel schon (noch?) Schnee liegt. Bei den Wahlen hat man sich übrigens um die knappen Ämter gerissen! Da hilft wohl nur eine zweite Führungsebene.

**OT 113 Schleswig** musste feststellen, dass Essen schlecht ist für gute Vorsätze, aber offenbar doch hilfreich beim Erarbeiten von Lösungen, Ergebnis: der neue Vorstand ist komplett. Bis zum Sommer will man sich den Themen Ökolandbau und BSE/MKS stellen, im Juli ist eine Kuttertour geplant.

**OT 122 Malente-Eutin i. Gr.** will am 14. Juli 2001 chartern, der Charterakt findet im Eutiner Schloss statt, das auch besichtigt werden kann. Der Tag soll dann locker-rustikal in einer Gärtnerei ausklingen.

**OT 148 Bad Segeberg** hat das Theater in Wahlstedt besichtigt und sich über das beispielhafte Engagement des dortigen Kulturvereins informiert. In Neumünster hat man sich eine Privatklinik angesehen, die in der Zahnärztlichen und kosmetischen Chirurgie tätig ist (man weiß ja nie!). Die Weltreisecoldies haben von ihren Eindrücken in Brasilien berichtet und schließlich wurde in einem Vortrag über Sicherheitsrisiken einer an sich altersgerechten Sportart informiert: dem Surfen im Internet.

**OT 159 Heide** will nach Hamburg ins Musical „Kiss“ fahren. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit 3-Minuten-Gesprächen wurde der Schulterschuss mit RT geübt und unter der Überschrift „Wirklichkeit ohne Gewähr“ hat man den Umgang mit der heutzutage Informationsflut diskutiert.

**OT 197 Neumünster/Bordesholm** hat sich ebenfalls einem altersgerechten Thema gewidmet: der Fibromyalgie, für den medizinischen Laien: Weichteilrheuma. Michael Niemann schildert das „unscharfe“ Krankheitsbild und Therapiemöglichkeiten. Offenbar hat auch diese Krankheit etwas mit Psychologie zu tun und: Bewegung hilft! Im übrigen wird vorausschauend die graphische Neugestaltung des gerade erst gedruckten Mitgliederzeichens beschlossen, um klar und illusionslos vor Augen zu haben, was man ist: Old.

**OT 201 Schwerin** plant eine Fahrradtour (aber nur, wenn die Regenwahrscheinlichkeit Null Prozent beträgt), sammelt Themen für künftige Treffen und bestraft ab sofort unentschuldigte Tabler mit einer Geldbuße von DM 10,-, nachdem der Präsident und Protokollant Wolfgang viel Arbeit in die Bewirtung der Tabler gesteckt hatte und hinterher feststellen musste: die Hälfte hätte gereicht. Er war offenbar wirklich sauer!

**OT 348 Bad Segeberg i. Gr.** will am 29. September 2001 chartern!  
Euer Peter

**Präsident:** Franz-Peter MARX, OT 29 Lübeck, Am Burgfeld 12a, 23568 Lübeck; TP 0451-3 39 52, TG 0451-3 58 53, Fax 0451-3 58 83, E-Mail: marx-te@lymail.net  
**Vizepräsident:** Peter Timm, Bruchweg 4, 21379 Neumühlen, TP 05850-971745, TG 05850-91746, Fax 05840-97146, TM 0172-4011330

## Liebe OT-Freunde,

Die gute Nachricht aus der letzten Depesche hat sich stabilisiert: 9 von 14 Tischen im Distrikt schicken mir ihre Protokolle. Prima!

### Distriktsmeeting am Sonntag dem 15. Juli 2001.

Wo? Natürlich im Rahmen der legendären Tischgeburtstags-Grillfete von OT 29 im Fischerdorf Godmund am Traveufer.

## Tischleben

Bei **OT 9 Lübeck** wurde im 3-Minuten-Gespräch über die Schuldenfalle für Privileute diskutiert. Tischmitglied Karl Hille widmet sich als Rentner nicht nur seinen Freizeitaktivitäten, sondern ist auch aktiv als Schuldenberater tätig. Wichtigstes Ziel von Karl ist, den Schuldnern langfristig zu helfen. Die Lübecker befassten sich noch mit einem weiteren heißen Thema: Stefan Bartelt referierte über das Thema „Aktive Sterbehilfe“. Dabei wurde die Position Hollands, wo aktive Sterbehilfe jüngst gesetzlich legalisiert worden ist, im Vergleich zur Situation in Deutschland dargestellt. Die Meinung am Tisch hierzu scheint uneinheitlich zu sein; jedenfalls berichtet das Protokoll von heftigen Diskussionen. Die Lübecker planen für den September eine Autorallye in der Umgebung. Gäste sind ganz herzlich willkommen. Näheres erfährt ihr bei Holger Iven und Henning Biermann von OT 9.

Aktuelle Themen heißen auch **OT 27 Pinneberg** nicht los. Zum Thema BSE hatten sie den Obermeister der Fleischerinnung eingeladen, der sehr ausführlich mit Fakten und Zahlen zum Thema Stellung nahm. Von diesem

Abend sollten die Pinneberger noch über die Anreicherung von Faktenwissen hinaus profitieren. Sie wurden zum acht Wochen später stattfindenden „Würstforum“ eingeladen, wo der Fleischerinnungs-Obermeister den Pinnebergern so ganz persönlich und praktisch darbot, was es mit der Würst so auf und in sich hat. Das Thema des Tischabends am 21. Mai lautete: „Vom Gehirnbesitzer zum Gehirubenutzer“.

**OT 28 Harburg** huldigte auf doppelte Art und Weise dem Opernkomponisten Rossini. Zunächst kulinarisch, indem man nach einem alten Rezept des Meisters speiste. Dann durch einen Vortrag über das Leben des Komponisten. Einen Monat später widmeten sich die Harburger einem ganz anderen Thema: Tischmitglied Bernd berichtete von seiner Rundreise durch das Languedoc im Süden Frankreichs. Dort folgte er nicht nur den Spuren des bekannten Weins aus dieser Gegend, sondern auch der der Katharer. Das ist eine christliche Sekte aus dem 12. und 13. Jahrhundert, die dummerweise den katholischen Glauben ablehnte. Dies führte schließlich zu einem päpstlichen Kreuzzug Opfern in fünfstelliger Höhe.

Die Protokolle von **OT 29 Lübeck** - meiner OT-Heimat - haben jüngst einen Qualitäts-Quantensprung erlebt: sie werden nun gekrönt durch digitale Photos, die Gunter während unserer Tischabende schießt. Aber es kommt noch dicker: Voll auf dem New-Economy-Tripp haben wir demnächst unsere eigene OT 29-Website. Außerdem haben wir ein kleines Problem: Zu viel Geld auf dem Konto. Da man Probleme möglichst schnell lösen soll, suchen wir nun ein passendes Serviceprojekt. Unser kulturelles Profil haben wir durch einen Besuch im Theater am Holstenwall in Hamburg gestärkt. „Ti amo“ hieß das Stück. Passend zum Titel klang der Abend im Restaurant „Lust auf Italien“ am Fischmarkt aus. Frau Prof. Lochte von der Uni Kiel hielt einen überaus interessanten Vortrag über das Thema „Tiefsee“ und entpuppte sich zu guter letzt als ehemalige Klassenkameradin unseres derzeitigen Präsidenten.

**OT 70 Lüneburg** entdeckte die Zeit: vom Zeitgefühl unserer Vorfahren (Tag- und Nachtrhythmus) über die mechanischen Uhren bis hin zu den Grenzen des naturwissenschaftlich Möglichen (Atomuhren). Es wurde von Pulsaren als Zeitmaschinen berichtet: Ihre Rotation verliert in 76 000 Jahren eine Sekunde. Für uns als maritimer Distrikt ist wissenswert, dass Navigation auf See erst durch mechanische Uhren, die Definition von Greenwich-Time (astronomische Weltzeit) und die dadurch mögliche Bestimmung des geographischen Längengrades möglich geworden ist. Darüber hinaus zeigte Friedrich-Wilhelm Hoek den Tischgenossen seine Visionen von der Stadt als Heimat am Beispiel Lüneburgs auf. Interessant ist seine Aussage, dass früher nur die Stadtluft die Menschen frei machte und die Bürger in Zünften und Gilden enge familiäre Kontakte pflegten, so dass ein „Krebsübel heutiger Großstädte“, nämlich die übergroße Anonymität, vollkommen fehlte. Diese Überschaubarkeit ging spätestens 1945 mit Kriegsende verloren, als 30.000 entwurzelte Menschen aus dem Osten in die Stadt drängten. Bei der Rastlosigkeit des heutigen arbeitsteiligen Lebens sei ein Identifikationspunkt im Quartier besonders nötig, fehle aber nur zu oft. Deshalb seien die wichtigsten Aufgaben Verkehrsberuhigung, Wohnumfeldverbesserung und Neugestaltung von zentralen Plätzen.

**OT 100 Hamburg** begrüßt als neues Mitglied Gerrit Reimpell. Der kommt (sic!) aus Lübeck und besitzt laut Protokoll darüber hinaus noch einen Waffenschein. Stellt sich mir die Frage: handelt es sich hierbei um ein neues Aufnahmekriterium?

**OT 127 Norderstedt** Nach dem kürzlich abgelegten Friesenabitur in Ostfriesland war der Tisch nun in der Sansi-Bar auf der Insel Sylt. Darüber hinaus hat Norderstedt den Bischof Dr. Agyei Mensah eingeladen, der, in Ghana gebürtig, seit mehr als 20 Jahren in Deutschland lebt. Er berichtete von seinem dornigen Weg, der ihn zu seiner heutigen Tätigkeit als Bischof der pfingstlichen Kirche geführt hat. An einem weiteren Tischabend gönnte

man sich in Norderstedt eine Weinprobe. Die wurde von einem gelernten Winzer und studierten Oenologen durchgeführt, der aus Schwaben kommend bereits als Kellermeister in den USA tätig gewesen ist. Gemeinsam mit einem Partner hat er eine Firma für Direkt-Weinvertrieb gegründet, die über Franchise-Läden weiter wachsen soll.

**OT 130 Nordheide** hatte als Vortragsthema den Dauerbrenner „Entwicklung der Sozialkosten“ auf der Agenda. Fazit des Vortrags von Holger: *Da kommt noch einiges auf uns zu!* Stichworte zum Thema: umgekehrte Alterspyramide, eingeschränkte Basisversorgung oder brutaler Beitragsanstieg, Zusammenbruch des Sozialsystems kontra private Vorsorge. Oder sollten wir einfach früher sterben – durchschnittlich versteht sich? Den Weltwassertag der Vereinten Nationen begingen die Nordheider mit einem eigenen Vortrag zum Thema. Hier mal einige Fakten aus dem Vortrag, die man sich so auf der Zunge zergehen lassen sollte: unser Globus hat 1,5 Mrd. Kubikmeter Wasser, davon 1,3 Mrd. in den Meeren, 28 Mio. auf bzw. in den Polen, aber nur 4,2 Mio. Kubikmeter sind Trinkwasser, sprich nur 0,3 Prozent.

**OT 132 Uelzen i.Gr.** hier hat sich mein Faktenwissen durch das letzte Fax bedeutend erhöht: Zwar ist der Tisch noch in Gründung, hat aber mittlerweile bereits 19 Mitglieder. Für den September wird die Charter erwogen. Insgesamt scheint der Uelzener Tisch ausgesprochen solide zu sein: Die Besichtigung einer (Schnaps-)Brennerei stand auf dem Programm. Laut Protokoll nahmen nur 7 (von 19 möglichen) Personen teil. Aber es ist natürlich richtig: Alkohol ist vieler Laster Anfang! Oder war der Termin nur ganz ungünstig gewählt?

Euer Franz-Peter

**Präsident:** Edzard PAULY, OT 38 Ammerland, Hauptstraße 30, 26215 Wiefelstede, TP 0 44 02-96 19 41, Fax 0 44 02-96 10 40, E-Mail pauly@nwn.de

**Vizepräsident:** Jürgen BOOM, OT 152 Brake, Bahnhofstr. 89, 26919 Brake; TP 0 44 01-35 95, TG 0 44 01-35 95, Fax 0 44 01-30 91, E-Mail: jlb@apotheke-boont.com

## Liebe OT-Freunde,

im Rückblick sind meine zwei Amtsjahre als DP schnell vergangen. Leider war es mir aus verschiedenen Gründen nicht möglich, allen Tischen einen Besuch abzustatten. Ich danke allen Sekretären für die prompte Übersendung der Protokolle, die ich stets mit großem Vergnügen gelesen habe. Mehrere Tische wurden gebartert und es regt sich „Tablerleben“ in Bremerhaven, Bremen und Oldenburg; hier werden sich in Kürze neue Tische etablieren. Die Arbeit hat mir viel Freude bereitet; insbesondere die nachhaltigen Kontakte zu Tablern im In- und Ausland.

## Tischsplitter

**OT 3 Wilhelmshaven** Die Tabler ließen sich von kompetenter Seite in die theoretische Welt der Physik entführen und hörten Erstaunliches über die Basiseinheiten Masse, Länge und Zeit. Doch nicht nur auf diesem Feld ist Gerd ein präziser Denker, nein auch die Musik ist seine Leidenschaft. Am Klavier und mit Hilfe einer CD bewunderten die Tischfreunde die vielfältigen Variationsmöglichkeiten der klassischen Musik und den Genius von Johann Sebastian Bach. Ein Artikel in einer deutschen Sonntagszeitung über die Freigabe menschlicher Embryonen zu Forschungszwecken durch das britische Unterhaus war der Anlass für einen Vortrag von Hans.

**OT 6 Leer** Heiner referierte über die Ziele der Begabtenförderung als ein wichtiges Thema in der derzeitigen Bildungsdiskussion. Dabei stellte er zwei Förderwerke heraus: die Adenauerstiftung und das Cusanuswerk. Ansonsten sind die Leeraner sehr mobil, sie besuchen unsere holländischen Nachbarn und planen eine gemeinsame Radtour.

**OT 30 Stade** Der Vorstand von OTD tagte in Stade und war von der Gastfreundschaft der Tabler begeistert – hier insbesondere die ebenfalls angereisten Damen. Ein Gastvortrag von RT-Freund Wolf über Usbekistan bringt viele neue Erkenntnisse, andererseits aber auch die Gewissheit, von hier kaum helfen zu können, es sei denn durch persönliches Engagement wie geschehen durch Wolf von der Wense, der vor Ort als Referent agierte.

**OT 36 Wilhelmshaven-Friesland** Man besprach wichtige Themen wie AKW und MKS und ließ den Sekt kalt stellen für die Bekanntgabe der Realisierung des „Jahrhundertprojektes“, das John als Initiator angeschoben und glücklich vollendet hat: der geplante Tiefwasserhafen in Wilhelmshaven.

**OT 38 Ammerland** Die durch Wein und Speisen inspirierten Tabler gründeten den „Home-Sitter-Service OT 38“, dessen Leistungen zukünftig in Anspruch genommen werden dürfen! Die Ammerländer waren gleich bei ihrer ersten Aktion, der „Eiswette“, von Mitgliedern befreundeter Tische umringt und luden ein zum traditionellen Grünkohlessen nach heimischer Art. Geradezu verpflichtend war es für Edzard, den Gästen anlässlich des Tischabends einige Gedanken zur Situation der plattdeutschen Muttersprache zu präsentieren. Durch so genannte „Live-Mitschnitte“ wurden Beispiele junger Autoren zu Gehör gebracht.

**OT 52 Nördenham** Gerd gab aus medizinischer Sicht einen Überblick über die Geschichte und Technik des Fettabsaugens. Nach einem Rückblick über eine Studienfahrt von acht „munteren“ Tablern nach Groningen, die gezielte Einblicke in Kultur und Wirtschaft verschaffte, wurde das Präsidium „en bloc“ neu gewählt.

**OT 92 Bremen-Nord** Die Tischfreunde ließen sich von Günter zur Kreativität inspirieren und schufen mit Hilfe einer neuen Technik (Emulsionsliftungsverfahren) kleine Kunstwerke aus mitgebrachten Dias. „Ein interessanter Abend mit einem großen Überraschungseffekt...“. Über eigene

positive und weniger angenehme Erfahrungen mit Computerspielen, Lernprogrammen im eigenen PC gab es ausführliche Diskussionen. Die Neugründung eines Tisches OT 292 „Bremen-Lesmona“ wurde anerkennend aufgenommen.

**OT 103 Ammerland** Der erste Tischabend des Jahres führte die Ammerländer nach Bremen, wo ihnen im ZARM (Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation) nicht nur wissenschaftliche Kost höchster Ansprüche, sondern auch eine „Turmfahrt“ im Herzstück der Anlage serviert wurde. Nicht nur die Raumfahrttechnik war von besonderem Interesse, sondern auch die Meyer-Werft in Papenburg, deren Besichtigung für die Tabler ein außergewöhnliches Ereignis war. Bei Gerd gab es berufsbedingt nicht nur allererste Informationen zum Thema MKS, BSE oder auch TBC, sondern auch über seine Arbeit als Tierversicherer.

**OT 112 Emden-Leer** Ein zünftiges Grünkohlessen fand traditionsgemäß in Hinte statt, ein für die Wintermonate triftiger Grund für einen Tischabend in gemütlicher Runde. Sehr inhaltsreich war dann der Vortrag von Thomas über den „Weg zur Wiedervereinigung“. Die Entwicklung kam für die europäischen Nachbarn total überraschend; ein wiedervereinigtes Deutschland erschien als unerwünschte Machtverschiebung. Gorbatschow und Bush nahmen als Politiker und Repräsentanten der größten Machtblöcke eine zentrale Figur im Wiedervereinigungsprozess ein.

**OT 123 Leer / Emden / Papenburg** Leider wurden in den Depeschen 85 und 86 wegen eines Übertragungsfehlers meinerseits die Tischberichte nicht berücksichtigt. Ich bitte um Vergebung! Die „Kurzvorträge“ anlässlich der Tischabende sind sehr informativ. So hörten die Tabler Ausführungen aus beruflichem Munde über die Forstwirtschaft im Laufe der letzten Jahrhunderte. Die Familiengeschichte der Familie Gröttrup in Leer war Thema eines weiteren Referates, das auch die Geschichte der Stadt Leer einbezog. Schließlich wurde am aktuellen Beispiel

der TV-Reihe „Big Brother“ die Frage aufgeworfen, inwieweit Recht und Würde des Menschen durch diese Sendung verletzt werden können. Die nachhaltige Beschäftigung mit Kochbüchern und deren umsetzbaren Inhalten veranlasste Beatrix, einen Kurzvortrag über ein Buch „Look back in Hunger“ zu halten. Eine gänzlich andere Thematik wurden den Tischfreunden von Stephan anlässlich des Besuches in Oldenburg präsentiert. Es ging um „Kapitalbeschaffung und Rating in Europa“.

**OT 152 Brake** Als versierter Fachmann setzte sich Knud mit der geplanten Neuorganisation der Niedersächsischen Häfen- und Schifffahrtsverwaltung kritisch auseinander. Einen eindrucksvollen Vortrag über das Buch „Mein Leben“ von Marcel Reich-Ranicki hielt Hans-Dieter, der in seinem Resümee das Werk als Buch über das „Gezeichnetsein durch die Schrecken des Dritten Reiches und über persönliche Enttäuschungen, aber auch über Liebe und glückliche Augenblicke“ bezeichnete. Über die Beseitigung von Bewuchs am Schiffsrumpf informierte Andreas. Zum aktuellen Stand der „Maul- und Klauenseuche“ und deren katastrophale Auswirkungen auf die betroffenen Tiere hörten die Tischfreunde einen Vortrag.

**OT 167 Jever** Andreas referierte zum Thema „Wissen wir eigentlich, wo wir wohnen – die physikalische Dimension“. Der Referent konnte mit „Schwindel erregenden Zahlen“ aufwarten und ließ die Zuhörer in Andacht erstarren. Das leistungsstärkste Observatorium der Erde, das in den Anden seinen Standort hat, gibt Einblicke in die ungeheuren Weiten des Universums und entdeckt neue Galaxien. So konnte am Ende dieses Vortrages nur festgestellt werden: „Wir Menschen sind als Teil des Ganzen so winzig klein, das es uns in Wirklichkeit nicht gibt.“

**OT 191 Delmenhorst-Garderkasee** Michael stellte die „Irrungen und Wirrungen in der Medizin am Beispiel des Helicobacter pylori“ dar. Bereits 1983 wurde festgestellt, dass er Magenschleimhautentzündungen auslö-

sen kann. Dieser Keim, der circa 50 Prozent der Weltbevölkerung befallen hat, siedelt sich vorwiegend am Magenausgang und am Zwölffingerdarm an und zerstört die Schleimhaut des Magens, was wiederum zu einer nachhaltigen Schädigung der Magenschleimhaut führen kann. Bei einer Behandlung mit Antibiotika kommt es zu einer vollständigen Ausheilung. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen übergeben die Tabler nach einer Flohmarktaktion 4.000 DM an eine MS-Gruppe und planen eine Radtour an den Müritzsee. Weiter so!

**OT 292 Bremen-Lesmona i. Gr.** Mit Zustimmung von höchster Stelle durch (EX)OTID-Präsident Joachim Wieting hat sich in Bremen-Nord ein weiterer Tisch gegründet. Die jungen Oldies haben mit viel Schwung ihre ersten gemeinsamen Veranstaltungen mit Vorträgen und geselligen Teilen bestens überstanden.

**OT 300 Mallorca** Die Tabler auf der wunderschönen Baleareninsel trafen sich regelmäßig am letzten Samstag oder Freitag im Monat. Man genießt den Ausblick von einer Terrasse auf die herrliche Bucht und das blaue Meer. Als Gast wurde Jo Karg herzlich empfangen.

**OT 303 Ammerland** Franz-Peter sorgte für eine frei von Emotionen gehaltene Information zum Thema BSE. Von den ersten Fällen bis zum gegenwärtigen Stand von ca. 180.000 BSE-Erkrankungen in Großbritannien gab der Referent ein umfassendes Bild dieses fast ganz Europa bedrohenden Rinderwahnsinns. In GB wurden bislang 86 Fälle der neuen Form der Jacob-Creutzfeld-Krankheit diagnostiziert. Es gibt in der BSE-Forschung bisher mehr Fragen als Antworten.

**OT 312 Emden / Leer** Im maritimen Ambiente auf dem Feuerschiff im Emdener Ratsdelft hörten die Emdener Tabler die interessanten Ausführungen von Bernhard über die Tätigkeit der niedersächsischen Hafenvertretung und die Bedeutung der niedersächsischen Hafenwirtschaft. Ein weiteres Highlight war das Treffen in der Larrecker Mühle; hier gab es geistige Kost vom aktuellsten

Stand und danach deftiges Essen vom Feinsten. Der Dreiminutenvortrag über „Wirtschaft & Medien im Gespräch/Innenansichten zur Rolle der Medien in unserer Gesellschaft“ bietet noch viel Diskussionsstoff! Das Thema „Internet“ ist allgegenwärtig und betrifft in der modernen Arbeitswelt jeden Mitmenschen. Hierzu gab es Grundsatzinformationen von Christian.

**OT 314 Oldenburg** Das Musterhaus von Bernd war Thema eines Tischabends! Die hier erstmals eingebaute Lüftungstechnik erklärte er in allen Einzelheiten; mit großem Interesse wurden die Ausführungen registriert. Nach einer Führung durch das neue „Horst-Janssen-Museum“ in Oldenburg im Mai wurde der neue Wesertunnel besichtigt.

**OT 414 Oldenburg i. Gr.** Der Termin für die Charter ist jetzt endgültig festgelegt worden: 15. September 2001 in Rastede! Mit den Tischfreunden von OT 314 folgte man gespannt den Ausführungen von Prof. Dr. Dr. Petzel über dessen Tätigkeit in Vietnam. Als Kieferchirurg operiert er dort Lippen-Kiefer-Gaumenspalten in einem Projekt für die nächsten zehn Jahre.

*Euer Falzand*

**Präsident:** Michael ELLENDORFF, OT 20 Berlin, Im Fischgrund 50 C, 13465 Berlin, TP 030-4 06 11 30, TG 030-2 17 36 20, Fax 030-2 15 70 25

**Vizepräsident:** z.Zt. nicht besetzt.

## Überblick

Im Distrikt IV befassten sich viele Protokolle mit den stattgefundenen Wahlen. Ich wünsche allen neuen Tischvorständen an dieser Stelle viel Spaß und ein interessantes Tischleben.

Es fällt auf, dass quer durch alle Tischprotokolle immer wieder darauf hingewiesen wird, dass die kurzfristige Absage zu einem Treffen (am gleichen Tag) die Ausnahme bleiben sollte. Hat ein Tisch schon einmal ein Patentrezept gegen diese Art der Unhöflichkeit gefunden?

## Protokollsplitter

**OT 1 Berlin** traf im Wesentlichen Vorbereitungen für die Treffen des Jahres und natürlich für das AGM. Das Thema „Neue Grenzwerte in der Abwasserverordnung“ ging auf Grund des Zusammenhangs sehr schnell in eine andere Richtung, nämlich auf die Tierkörperbeseitigung und deren Schwierigkeiten. Der Besuch der Deutschen Bank mit der Guggenheim-Ausstellung und der Montagehallen für den Cargolifter wurde vorbereitet.

**OT 20 Berlin** konnte einen ausgezeichneten Vortrag zu: „BSE / Fleisch- und Würstwaren – Was ist drin und was darf ein“ hören. Sowohl die Produktion, als auch der Einzelhandel waren hier vertreten und für viele der Zuhörer dürfte dieser Abend neue Erkenntnisse gebracht haben. Zum Thema „Asbest am Bau“ sprach einer der wenigen Sachverständigen für diesen Bereich. Die gesundheitsgefährdende Wirkung ist schon seit 1938 bekannt. Das Hauptproblem besteht heute in der Entsorgung und der noch vorhandenen Verseuchung von Gebäuden. Das Thema „Als Diplomat und als Deutscher im Alltagsleben Israels“ wurde vom ehemaligen Konsularabteilungsleiter der Deutschen Botschaft in Tel Aviv auch unter dem aktuellen Bezug der vorhandenen Unruhen allen vermittelt.

**OT 55 Berlin** wollte als Wiederholungstat eine Wochenende auf einem holländischen Segelschoner vorbereiten, sowie die Besichtigung der Preußenausstellung. Zum Verbraucherschutz hörte der Tisch sehr informatives von Herrn Mäder, einem Freien Journalisten und Redakteur beim SFB. Das Resultat: Ernährt euch gesund mit Rindfleisch und Aldi Eiern, denn jeder Zweite in diesem schönen Land ...

**OT 33 Celle** konnte am Wahlabend auf ein erfolgreiches und aktives Jahr zurückblicken (alle Teilnehmer des AGM können dies bestätigen). Ein gemeinsamer Tag mit OT 106 Walsrode mit Vogelparkbesichtigung und anschließendem Theaterbesuch rundete das alte Geschäftsjahr ab. Das umfangreiche avisierte Jahresprogramm wurde

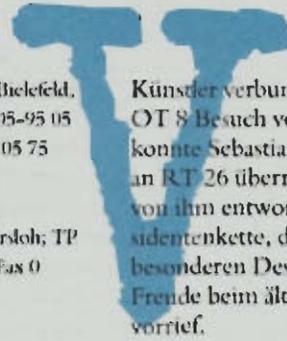
mit „Die Umstellung auf den Euro“ begonnen. Die Vorbereitungen auf die Norwegenfahrt im Juni beginnen.

**OT 107 Celle** traf sich zur Ämterübergabe in der Kaserne Wietzenbruch. Die Führung durch die Röntgenabteilung des AKH am 18.4.2001 war ausgezeichnet; die anschließende Diskussion beschäftigte sich mit krankenhausbezogenen Problemen außerhalb der Röntgendiagnostik.

**OT 89 Göttingen** folgte traditionell der Fährte des Grafen Lycurgos – in jeverscher Manier bei Kohl und Pinkel –, ohne dass die flüssigen medizinischen Begleiterscheinungen vergessen wurden. Die Ausführungen von Dr. Uwe Brenner über Gaetano Donizetti in Ton und Bild brachten vieles, was die Musik und ihre Nutzung in sehr verschiedenen Facetten erscheinen lässt. Der Aprilabend war ein literarischer Staffellauf, in dem sich hintergrundige, witzige, zeitkritische und geistreiche Zitate der sprachlichen Athleten Fritz Reuter und Otto Reuter den Stab in die Hand gaben. Die Begriffe „Auslese, Kreuzung und Genmanipulation“ benannten beim nächsten Treffen verschiedene Verfahren zur Optimierung landwirtschaftlicher Ergebnisse. Dieses wurde von Arnold per Video und Vortrag unterbreitet.

**OT 77 Hannover** griff die Anregung, die Serviceclubs Hannovers sollten gelegentlich zu einem Gedankenaustausch zusammenkommen, aus dem Jahre 2000 auf und hörten einiges über die Aktivitäten der Vereinigung Soroptimist International. Auch andere Serviceclubs waren anwesend und so zeigte die Vorstellungsrunde die verschiedenen Aktivitäten im Überblick. Die anschließende Diskussion um die Möglichkeiten gemeinsamer Tätigkeiten – auch mit Hinweis auf die in Celle praktizierten running dinner – führte zum Beschluss, in einer Gruppe weiteres in dieser Richtung vorzubereiten.

**OT 117 Hannover** fasste am Wahlabend Beschlüsse. Zuerst wurde überlegt – in Anlehnung an die Bürger der Stadt Schilda – ob nicht alle zum Vorsitzenden gewählt werden sollten. Da aber Zweifel



über das Ernstnehmen anderer Tische aufkam, bevorzugte man die Wiederwahl. Damit dann aber nicht alles beim „Alten“ bleibt, machen sie in Zukunft die Arbeit alle selber. Im April hörten sie dann einiges über den ökologischen Landbau. Ökologische Nahrungsmittel sind in aller Munde, nur essen und bezahlen will sie keiner. Das Rechenzentrum der Stadtparkasse wird beim nächsten Tischabend besichtigt.

**OT 32 Hildesheim** hörte eine sehr engagiert vorgetragene Übersicht zum Hildesheimer Hornemann-Institut, dessen Aufgaben und Wirkungsmöglichkeiten. Für den Verein zur Bewahrung und Erhaltung des Weltkulturerbes e.V. wird die Aufklärung der Öffentlichkeit und die Fortbildung von Fachkräften betrieben. Im April besuchten die 32er die Sternwarte am Galgenberg. Leider konnte nur der Mond in 60- und 220-facher Vergrößerung betrachtet werden, da die aufziehenden Wolken die anderen Gestirne verdeckten.

**OT 213 Magdeburg i.G.** legte den Tischabend mit RT zusammen um den OB-Spitzenkandidaten der CDU zu hören. Die anschließende Diskussion ging den Schwerpunkt der OB-Tätigkeit, nämlich die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation von Magdeburg.

**OT 144 Peine** hörte einiges über die Steuern 2000. Im Gedächtnis blieb dem Protokollanten: Sicherung des steuerberatenden Berufs, höhere Kompliziertheit und Nettoentlastung. Das Sauerfleisch-Essen OT/RT/Rotary/Lions wurde ebenso wie das Tontaubenschieszen vorbereitet.

**OT 54 Wolfsburg** hat die Gründungsveranstaltung von OT 213 Magdeburg mitgestaltet. Die Rückeroberung der Fahne von RT Salzwedel erfolgte im März. Die Einlösung des Eisbein-Essens in Berlin allerdings noch nicht.. Wie der Erfahrungsbericht „Die Prostata“ ausgefallen ist, wurde mir leider noch nicht via Protokoll mitgeteilt.

**Präsident:** Christian BUSCH, OT 317 Bielefeld, Sender Str. 4, 33698 Bielefeld, TP 05205-95 05 73, TG 0172-5 20 53 83, Fx 05205-95 05 75  
E-Mail: Druckerdoktor@t-online.de  
**Vizepräsident:** Dr. Claus RITZ, OT 79 Gütersloh, Münsterstr. 29, 33330 Gütersloh; TP 0 52 41-2 05 46, TG 0 52 41-2 05 46, Fax 0 52 41-23 63 47

## Tischsplitter

**OT 150 Höxter-Holzminden** besichtigte eine Produktion von Bau- und Sicherheitsglas. Mit Computern berechnet, werden hier aus großen Glasflächen täglich 5000 Scheiben mit geringstem Verschnitt geschnitten und dann zu Doppelglasscheiben zusammengesetzt. Der Tisch hat sich im letzten Vortrag mit dem GP-System auseinandergesetzt. Dabei richtete Klaas als Vortragender einen Blick in die Zukunft und berichtete, dass die heutige Genauigkeit von ca. 1 bis 3 Metern in Zukunft auf ca. 10 bis 15 nm verbessert wird. Am Tisch wurde vor der Amtsübergabe Bilanz gezogen. Man verfügt zur Zeit über zwei Röntgeneräte, die man günstig erstanden hat. Über die Verwendung der Geräte ist noch nicht entschieden – fest steht bis jetzt, dass sie einem Hilfsprojekt in Estland zugeführt werden sollen. Neben der Wahl gab es dann ein weiteres Thema: Schüleraustausch mit den USA. Ein Schüler berichtete über seine Erlebnisse und Erfahrungen in drei Familien in einer amerikanischen Stadt. Ein großes Lob ging an die Rotarter in Holzminden, die dieses Projekt begleitet haben.

**OT 8 Essen I** hat wieder einen traditionellen Spielabend ausgeführt und festgestellt, dass „bei älteren Menschen Leidenschaft und Verlangen“ noch nicht zum Erliegen gekommen sind. In den Spielabend wurden RT 26 Essen und Gäste mit einbezogen. Als großer Renner erwies sich die Moorhuhnjagd (siehe Bericht in dieser Depesche). Erfreulicherweise konnte auch in diesem Jahr Frau Bärbel Messing als Referentin gewonnen werden. Das Thema des Abends war das Leben und Schaffen des ungarischen Künstlers Lazlo Moholy-Nagy, dessen Werk eng mit der Bauhaus-Bewegung und deren

Künstler verbunden war. Ferner hatte OT 8 Besuch von RT 26. Für OT 8 konnte Sebastian ein besonderes Präsent an RT 26 überreichen, nämlich eine von ihm entworfene und gefertigte Präsentenkette, die nicht nur wegen des besonderen Design (Gold auf Titan) die Freude beim ältesten Essener Tisch hervorrief.

**OT 88 Essen II** verteilte die Protokolle ebenfalls per e-mail. Der neue Präsident hat sein Amt übernommen und zitierte aus Wilhelm Busch.

**OT 48 Münster** schreibt im e-mail-Verteiler: "48 Cyber-Table" unter der Rubrik Aktuelles. Neueste Infos zum geplanten Euro-Meeting. Für unsere Englisch sprechenden Freunde zwei neue Jokes. Aktualisierter Terminkalender und vieles mehr unter <http://www.ot48.de>

**OT250 Wiehengebierge** informierte sich am letzten Tischabend über eine Kartbahn. Andreas führte in Techniken und Kunst des Fahrens ein. Als weiterer Programmpunkt im April war der Tanz in den Mai auf der Weser angesagt.

**OT317 Bielefeld** informierte sich über die Logistik der Briefpost und besuchte das Postverteil-Zentrum in Herford. Von dort aus werden täglich zwei Millionen Haushalte mit Post versorgt. Um diese anfallende Postmenge zu verteilen, sortieren viele große Maschinen mit einer Stundenleistung von je 30.000 Briefen täglich eine Menge Post. Der Tisch hat sich zusammen mit den Freunden von Bielefeld I mit einem Jugendhotel der Stadt Bielefeld befasst, das als EXPO-Pilot-Projekt gilt. Dem Jugendhotel ist ein Treff für junge, internationale Menschen angegliedert.

Das Protokoll von **OT110 Siegen** beginnt mit den Worten: Stell Dir vor es ist OT-Tischabend und keiner geht hin - so sah es zumindest 45 Minuten lang aus, die sich Thomas und Dietmar allein um die Ohren schlugen. Auch wenige Tabler können sehr, sehr aktiv sein. So hat man sich u. a. den Besuch des Landtages in Düsseldorf und die Besichtigung einer Firma für Spezialuhren in Frankfurt vorgenommen.

An einem historischen Datum (merke: am 13.03.1983 wurde **RT 133 Soest** gechartert) traf sich OT133 im Hotel Drei Kronen zum verspäteten Wahlabend. OT133 wird durch rege Teilnahme die „1. Tafelrunde von RT133“ zahlreich unterstützen. Die Tafelrunde ist ein Ballabend in nostalgischen Kostümen.

**OT 215 Dortmund II** ließ sich im Vortrag von Annette über den Unterschied des guten und gutgemeinten Umgang mit Blinden informieren. Geplant sind auch Termine und Aktivitäten mit RT 115 und OT 115. So steht im Protokoll: Es wird angestrebt, innerhalb des laufenden Geschäftsjahres zwei gemeinsame Veranstaltungen mit RT 115 Dortmund sowie OT 115 Dortmund durchzuführen. Am Arbeitswochenende des Tisches, das in diesem Jahr vom 15.-19. März in Javea, Spanien, im Ferienhaus von Karl-Ernst stattfand, nahmen alle Tischmitglieder bis auf Karl-Ulrich K. und Alex teil. Im April ging es ins Technologiezentrum, verbunden mit einem Vortrag über die Arbeitsplatzschaffung durch F&E-Vorhaben innovativer Technologien.

**OT 71 Bielefeld** beschäftigte sich innerhalb des März-Tischabends mit dem Thema „Zwischenmenschliche Beziehung“. Heide berichtete anhand von drei amüsanten Geschichten aus Lippe, England und Norwegen über dieses Thema. Der Vortrag endete mit Überlegungen zur Gleichberechtigung der Frauen bei OT (71).

**OT73 Gütersloh** plant eine Fahrt nach Hamburg und möchte Kontakt zu den Hanseaten auf Tabler-Ebene aufnehmen. Innerhalb eines Vortrags berichtete Hans-Martin über seine PR-Firma, die erst vor zwei Jahren gegründet wurde. Hans-Martin hat ein Konzept entwickelt, mit dem er Bayer und Siemens als Kunden gewonnen hat. Herzlichen Glückwunsch.

Christian Basch

**Präsident:** Wolfgang GOLDEN, OT 118 Bergheim, Antwerpener Str. 22, 50171 Kerpen, TP 0 22 37-31 61, TG 0 24 03-79 02 10, Fax 0 22 37-925437, E-Mail: WGoelden@aol.com  
**Vizepräsident:** Martin STEIDL, OT 58 Aachen, Trevererstr. 26, 52074 Aachen, TP 02 41-87 19 39, TG 02 41-9 32 99 00, Fax 02 41-9 32 99 00, E-Mail: martin.steidl@gebratex.de

## Vorwort

Distriktveranstaltung 6. Mai 2001 in Düsseldorf. Dank an OT 58, Martin Gerth, für die hervorragende Organisation der Veranstaltung auf der Rennbahn in Düsseldorf-Grafenberg. Aus dem Distrikt VI haben teilgenommen: Vertreter von OT 58, OT 83, OT 12, OT 341, OT 118. Darüber hinaus eine rege Beteiligung der Distrikt-RT'ler. Besonders gefreut hat uns die Präsenz des designierten OTD-Vize Franz. Ansonsten hätte ich mir eine höhere Präsenz aus dem Distrikt gewünscht. Themen der Distriktversammlung: Anträge AGM und Wahl des Distrikt-Vize-Präsidenten. Martin Steidl wurde in Abwesenheit einstimmig gewählt. Um 15 Uhr erhielten alle Teilnehmer eine fachkundige Führung, die einen Einblick auch hinter die Kulissen gestattet. Die Damen waren gut behütet erschienen. Die Gewinnerinnen: 1. Platz: Rosemarie, OT 118 BM, 2. Platz: Angelika, OT 118, 3. Platz: Renate, OT 341.

## Tischsplitter

**OT 58 Aachen** Erfreulich die Aufnahme von drei neuen Mitgliedern: Andac Kralp, Axel Rameil und Reiner Weis. Eine schöne Geste, dass der RT 58-Präsident ebenfalls eingeladen war, was sicherlich zur Beibehaltung und Vertiefung zwischen den Aachener RT/OT 58'iger Tischen beitragen wird. Am Wochenende 24. bis 27. Mai 2001 fand das Euro-Meeting in Aachen statt.

**OT 118 Bergheim** Zum Lübecker Jahrestreffen am 15. Juli 2001 wurden die BM'er eingeladen. Mit einem zahlreichen Erscheinen ist zu rechnen. OT 118 verfügt über eine neu gestaltete homepage. Schaut doch mal rein unter

www.ot118.short.de Eine von Heiner professionell gestaltete homepage, die zur Nachahmung nur empfohlen werden kann. Am 21. Mai 2001 erfuhren die BM'er eine Einführung in den Golfsport, dank an den Initiator Justus. Am 25. Juni feiert unser IRC seinen Geburtstag mit BSE-freiem Grillfleisch im Garten (na hoffentlich). Am 28. Juli findet der Ferientischabend bei Hans-Werner und Hilde statt. Tischabend 20. August 2001: „A MINI is = what ever you want it to be“. Vortrag von MINI Maniac Wolfgang über das Kultauto des vergangenen Jahrtausend.

**OT 341 Düsseldorf** Amsterdam-Trip, gemeinsam mit dem Parnertisch aus NL. 13 Paare fest gebucht. Franz Josef Bergenthal hat Interesse am Tischleben von Düsseldorf bekundet und wird als Gast geladen werden. Vorankündigung: Der OT 341 Charity-Run findet am 22.09.2001 in Weeze/Niederheim statt. Gelaufen wird in Staffeln zu je fünf Läufern/Distanz 5 km. Interessenten können sich melden bei Ulrike.Halbach@t-online.de.

**OT 11 Krefeld** Am Tischabend 23.04.2001 wurden Aniane und Thomas Jung als Gäste begrüßt, die sich gegebenenfalls den OT 11'ern anschließen möchten. Die Tischabende wurden termlich bis in den Oktober hinein geplant, alle im privaten Rahmen.

**OT 47 Mönchengladbach** Thema des Tischabends vom 10. Mai war: Einer gegen die Macht. Gemeint war nicht der IDP sondern Morus. Am 7. Juni wird Dirk einen Vortrag über den Tran halten. Vom 13.06. bis 17.06. werden die starken Tabler einen Tauchkurs auf Helgoland absolvieren. Im Juli wird Jürgen über die Formel 1 referieren.

**OT 12 Bonn** Manfred Tulke hat anlässlich der Distriktveranstaltung eine Vorankündigung für 2002 ausgesprochen. Der Distrikt wird die Gelegenheit erhalten, das 25-jährige Bestehen von OT 12 in gebührender Weise zu feiern. Details später. Wir freuen uns bereits jetzt darauf.  
Fuor Wolfgang

**Präsident:** Wolfgang ENDRUWEIT, An den Steinbrücken 18, 35745 Herborn-Merkenbach, TP 02772-52573, TG 06441-370604, Fax 06441-370325.

**Vizepräsident:** Peter TAYLOR, J.-H.-Wichern-Str. 15, 55218 Ingelheim, TP 06132-86870, TG 06132-8963-11, Fax 06132-8963-12, TM 0172-6134637, E-Mail taylor@mg.twinwave.de

## Vorwort

Liebe Freunde, ihr habt einen neuen Distriktpräsidenten und somit einen neuen Schreiber. Internet setzt sich immer mehr durch. Wir werden daher in Zukunft immer die Internetadresse mit angeben, denn was nützt der Hinweis auf mehr Information auf der Homepage wenn erst wieder die Internetadresse gesucht werden muss. Sobald Ihr eine Homepage habt, gebt mir bitte Bescheid. E-mail: Wolfgang.Endruweit@de3.vdogrp.de  
Grüß Wolfgang.

## Tischsplitter

**OT 13 Rhein-Main** – www.ot13.de  
OT 13 wächst! Im Augenblick sogar von Monat zu Monat. Damit dies so bleibt, kürten sie den „Oldie des Monats“. Seine Aufgabe ist es, regelmäßig bei den RT-Tischabenden dabei zu sein.

**OT 21 Mainz** – www.ot21mainz.de  
Über Vorstandswahlen, Programmvor-schau, Zusatzinfos und – nicht zu ver-gessen – über die neue Homepage konnte man lesen. Ein interessantes Detail aus dem Protokoll möchte ich euch nicht vorenthalten: „Jeder Vortrag findet in einer anderen, zum Vortrag passenden Umgebung statt.“ Mit diesem Ansatz für Vorträge gehen einem die Themen bestimmt nicht aus.

**OT 24 Darmstadt** Im Darmstädter Protokoll las ich folgenden Satz: „In jedem Monat wird ab sofort ein Mit-glied von OT 24 Darmstadt eine Veranstaltung von RT 24 Darmstadt besuchen und darüber an unseren Tischabenden berichten“. Dies ist ein Tischbeschluss! Es folgte die Namens-liste. Die Bande zwischen RT und OT müssen immer wieder neu gefestigt werden und dies ist ein sehr pragmati-

scher Angang. Aber es gab auch noch einen Vortrag: „Der Euro in der Praxis. Europas Wahrung der Zukunft“.

**OT 57 Dillenburg** – www.ot57.de  
Die Dillenburger rufen einen Euro-Travel-Award ins Leben. OT 57 übernimmt die offiziellen Teilnahmegebühren eines Euromeetings für einen Jungtabler von RT 57 Dillenburg. Voraussetzung: Der Tabler wurde seit dem letzten Euro-Meeting neu aufgenommen. Ersatzweise kann auch ein älterer Tabler, der nach dem vorletzten Euro-Meeting aufgenommen wurde und noch nicht an einem solchen teilge-nommen hat, den Travel Award erhalten.

**OT 90 Laubach** Liest man nur den Titel des Vortrags: „Ich hätt' da gern emol e Problem“ so könnte der aufmerksame FFH-Hörer meinen, die Laubacher hätten sich Bodo Bach als Referent geholt. Weit gefehlt! Peter K. hielt einen spannenden Vortrag über die Begriffe Ärger und Problem und wie man damit sinnvoll umgeht, sowie über die Zeit und was man damit so alles anfangt. Von diesen Themen ist jeder berührt, entsprechend rege war die Dis-kussion.

**OT 97 Burg-Frankenstein**  
www.ot97.de OT 97 Burg Franken-stein und RT 45 Rüsselsheim werden bei der Durchführung des berühmten Country Festes in Trebur (8. und 9. September) zusammenarbeiten. Service verbindet eben.

**OT 168 Daun i. Gr.** Die OT-Tischabende der Dauner sind für das Geschäftsjahr 2001/2002 festgelegt.  
*Euer Wolfgang*

## Neues Führungsteam im Distrikt VII

Burg Frankenstein, ein Synonym für Lebensfreude, Freundschaft, Im Leben Stehen und Monster. Letzteres war nicht anwesend. Da schiebt sich eine wichtige Frage ins Zentrum der Betrachtung: Ist das Frankensteiner Monster Mitglied von Old Tablers Deutschland? Wenn diese Frage mit ja

beantwortet werden muss, dann hat das direkte Auswirkungen auf unser Tabler-leben. Das Monster kann Distriktpräsi-dent, ja sogar OTD Präsident werden und dann hausen wie ein wilder Watz.

Gott sei Dank gibt es aber das Mon-ster gar nicht. Das würde sich ja im Verhalten der Beirats- und Präsidiums-mitglieder zeigen. Denn dann wäre das Verhalten der Mitglieder im Beirat und im Präsidium nicht wie nachfolgend beschrieben. Beschlüsse werden dort so, wie sie gefasst wurden, umgesetzt, alle werden gleichermaßen informiert und jeder achtet seinen Gegenüber als gleichwertigen Partner. Nix Monster – nix wilder Watz. Auf welche Gedanken der gemeine (synonym für normales Mitglied) Tabler beim Namen Franken-stein so kommt?

Was war denn nun wirklich? Der Frühling zeigte sich von seiner besten, und diesjährig einmaligen, schönsten Seite. 15 von 17 Tischen hatten den Weg auf die schöne Burg nahe Darm-stadt gefunden, um am ersten Distrikt-meeting des Jahres 2001 teilzunehmen. Bevor das Meeting beginnen konnte, verabschiedeten die Tabler ihre Frauen zur Mathildenhöhe, dem Zentrum des Jugendstils und Künstlerkolonie.

Auf geht's! Nach den Präsidenten-grußworten und dem Dank an die Fran-kensteiner Tabler für die Ausrichtung des Distriktmeetings informierte der DP ausführlich über das Beiratsmeeting in Düsseldorf. Aus der sich anschließenden Diskussion war deutlich zu erkennen, dass die Tische des Distriktes über Bei-ratsmeetings informiert werden wollen. Das Protokoll der Beiratssitzung sollte dann auch dem Protokoll des Distrikt-meetings beigelegt werden, damit alle Tische die Beschlüsse und Empfehlun-gen des Beirates kennen.

Nach den Berichten der Tische, die ein reges Tablerleben widerspiegeln, wanderte die goldene Kurbelwelle von OT 21 Mainz zu OT 86 Wetzlar. Die Wetzlarer waren im Jahr 2000/2001 die reisefreudigsten Tabler des Distriktes vor OT 24 Darmstadt und OT 57 Dillenburg. Glückwunsch nach Wetzlar.

Dann standen die Wahlen an. Peter Schnautz, der sich kurz vor der Freiheit befindende, noch amtierende Distrikt-präsident, berichtete sodann über die

zweijährige Amtszeit. Es wurden alle AGM's und Halbjahresmeetings besucht. Fast alle Tische des Distriktes hatten Besuch vom DP oder dem Vize. Seinen Bericht beendete der DP mit dem Wunsch, im Distrikt VII weiterhin zwei Distriktmeetings pro Jahr durchzuführen und diese zum überregionalen Tablertreffen auszubauen.

Franz Hoffmann (OTD)-Sekretär ließ es sich nicht nehmen, vor der Wahl des neuen Teams, dem alten DP ausführlich für seine erfolgreiche Arbeit zu danken, um ihm dann Best.-Nr. 106 (siehe OTD Shop) zu überreichen. Zum Distriktpäsidenten wurde Wolfgang Endrweit von OT 57 Dillenburg, und zu seinem Stellvertreter Peter Taylor von OT 21 Mainz gewählt.

Und der alte Präsident? Dem geht derweil ein Lied von Westernhagen nicht aus dem Kopf. So ähnlich wie „die Verträge sind gemacht... Freiheit...“: Mal sehn, an was Wolfgang in zwei Jahren denkt.

Die Tabler haben dann noch festgestellt, dass beim AGM in Berlin fast 60 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus dem Distrikt VII anwesend sein werden. Das nächste Distriktmeeting findet am 01. September 2001 in Wetzlar statt. Nach soviel konstruktiver Arbeit galt es, die Frauen zu finden und im Restaurant bei einem guten Schluck Wein das Essen zu genießen. Rundherum ein sehr schönes Meeting bei den Frankensteinern, die alles fest im Griff hatten – so wie im Distrikt VII üblich. Denn der DP hat mit der Organisation eines Distriktmeetings, bis auf die Tagesordnung, nichts zu tun.

*Einer Peter*

**Präsident:** Dr. Fritz HEINRICH, OT 31 Ludwigshafen, Schwauthaler-Allee 5A, 67061 Ludwigshafen, TP u. Fax 0621-568262

**Vizepräsident:** (z.Z. nicht besetzt)

## Alptraum für den Depeschenredakteur

**Wie sagte noch Murphy: Alles was schief gehen kann, geht schief! Sorry, lieber Fritz, tausendmal Entschuldigung liebe Oldies im Distrikt – aber der Distriktsbericht ist im wahrsten Sinne des Wortes „im Eimer“ gelandet. Wie kam's? Fritz schickte mir per Fax seinen Distriktsbericht. Wie immer war er sehr fleißig. Auf meine Anfrage, ob er mir den Text nicht mailen oder per Diskette zuschicken könne, zeigte er Entgegenkommen. Prompt kam auch am nächsten Tag die Diskette an, die Daten waren lesbar – also weg mit dem Papier (leider auch der Bericht vom 1er, siehe Vorbemerkung Peter Stoltenberg). Daten überspielt, in das Dokument eingebaut – um beim Lesen feststellen zu müssen: Das ist ja der Bericht vom letzten Heft!! (Helmut Kohl lässt grüßen! Der stammt ja bekanntlich aus Oggersheim. Und das liegt verdammt nahe bei Ludwigshafen). Tagelang Dauerläuten bei Fritz – vergeblich (Pfingsturlaub?? Sch... ..). Der Papierkorb – schon geleert, der Inhalt dem Reißwolf übergeben! Wie gesagt: Murphy! In der nächsten Depesche halte ich dem Distrikt zwei volle Seiten frei. Ehrenwort!**

*Gruß Euer Helmut*

**Präsident:** Dieter BRECHTENBREITER, OT 129 Schönbusch, Im Asemwald 12/8, 70599 Stuttgart, TP 0711-7 28 04 56, TG 0711-72 47 05, Fax 0711-72 46 19, E-Mail mulbre@t-online.de

**Vizepräsident:** Rüdiger ELLENRIEDER, OT 161 Esslingen, Richarde-Hirschmann-Str. 35/1, 73728 Esslingen, TP 07 11-3 16 99 50, TG 07 11-93 92 04-33, Fax 07 11-93 92 04-44, E-Mail info@ellenrieder.de

**OT15 Freiburg** Die Frage was ist Glück wurde diskutiert und ging in Richtung von Glückseligkeit, einer Empfindung von Zufriedenheit und Wohlbehagen. Dabei stellte eine weltweite Umfrage der London School of Economics in 57 Ländern fest: in Bangladesch leben die glücklichsten Menschen und Deutschland liegt nur auf Platz 47. Ein anderer Vortrag beschäftigte sich mit dem Wandel des Arztbildes im Lauf der Geschichte. Dabei haben Arztpersönlichkeiten wie Hippokrates und Paracelsus im besonderen Maße Medizingeschichte geprägt. Heute bestimmt die Medizintechnik den ärztlichen Alltag und zielt auf einen Zustand in dem der Computer korrekter als jeder Arzt behandeln könnte. Als gemeinsame Aktivität mit RT fand eine Maiwanderung statt.

**OT17 Heilbronn** berichtet von einem Vortrag über die Zukunft des Waldes. In Deutschland ist 30 Prozent der gesamten Fläche Wald. Um dies wirtschaftlich zu betreiben bedarf es einigen Aufwands bei fallenden Holzpreisen und Naturkatastrophen wie Lothar und Wilke. Im Kerkerhaus in Weinsberg wurde über den Dichter Nikolaus Lenau berichtet. Da Lenau öfter in diesem Haus sich auf-

Endbericht vom Distriktschef  
aus dem Distrikt



hielt, war dies die passende Kulisse. Sein bekanntestes Werk: der Postillon.

**OT23 Stuttgart** denkt über die Nachwuchssituation von neuen OT Mitglieder nach. In Vorträgen ging es u.a. über die Geschichte der Freimaurer. Viel Spaß machte sicher die Besichtigung der 175 Jahre alten Sektkellerei Kessler in Esslingen. Von den 1 Mio dort lagernden Flaschen ist das Kessler-Hochgewächs aus Chardonnay-Wein hergestellt die Krönung des Hauses, wie schon von Adenauer, J.F. Kennedy, De Gaulle, Gorbatschow und nicht zuletzt von OT23 festgestellt. Hans Henning berichtete in seinem Vortrag über die „Legende des heiligen Gral“ bei der Dichtung und Wahrheit eng miteinander wie ein Teppich verwoben sind. Mit einer selbst gefertigten Karte Europas und des Mittelmeerraumes wurde die Bedeutungsschwere des Stoffes erläutert. Um dem Gemisch von Christlichem und Heidnischem in Form des sakralen Kelch, Kessel, Schale als Schatz auf die Spur zu kommen wurden jüngst 150 Mio US-\$ ausgegeben.

**OT85 Ortenau** will wieder mehr Aktivität der Mitglieder generieren. Henri berichtete in seinem Vortrag über BSE und MKS speziell aus der Sicht der Fütterung. Ein Problem in diesem Zusammenhang ist die mangelnde Harmonisierung in der EU.

**OT101 Schwäbisch Hall** Hier laufen die Vorbereitungen für das OT/RT Jubiläum im September (5J OT, 25J RT). Im Juli geht's gemeinsam nach Verona zu den Festspielen. Hans-Michael fesselte in seinem Vortrag über das Bild „Die Überfahrt am Schreckenstein“ des Malers Ludwig Richter die Zuhörer.

**OT129 Schönbuch** hob das Tanzbein bei der RT/OT Ballnacht in Böblingen. Die Neuzugänge bei OT von 6 RT Mitgliedern scheinen rekordverdächtig. Uli referierte über die Geschichte und das neue technische Kunstwerk des Maybach von DaimlerChrysler, nur vergleichbar mit dem Rollee Royce. Hans Dieter Gesch referierte über den „Kampf der Kulturen“ nach einem Buch von Huntington. Dabei geht

es um Weltordnung und Leitkultur. „Ohne wahre Feinde haben wir keine wahren Freunde“. Wasser wird zum Machtfaktor Nr. 1. Weitere Konflikte in Europa und im Nahen Osten sind vorprogrammiert.

**OT137 Pforzheim**, Andrea berichtete in einem Vortrag: „Erklärung der Neurobiologischen Grundlagen der Informationsübertragung im Gehirn anhand von neuronalen Netzwerken und deren Auswirkung im Alltag anhand von Beispielen“. Im Gehirn werden anhand von häufig angebotenen und wichtigen bzw. emotional beladenen Inhalten, Regelmäßigkeiten extrahiert und abgebildet. Deshalb kommt der Vorbildfunktion eine besondere Wichtigkeit zu.

**OT138 Nürtingen** besichtigte gemeinsam die Rousseau-Ausstellung in Tübingen. Ein Besuch der Sternwarte in Nürtingen steht an. Über eine Genkartei aller in Deutschland lebenden Männer als hilfreiches Fahndungsmittel wurde lebhaft diskutiert.

**OT140 Crailsheim** hat zwei neue Tischmitglieder von RT. Das Engagement zusammen mit RT für den Förderkreis Leukämie- und Tumorkranker Kinder soll verstärkt werden. Die traditionelle, gemeinsame Veranstaltung der Crailsheimer Service-Clubs mit einem Vortrag des evangelischen Landesbischofs Renz über das Thema „Kirche – mehr als man glaubt“ kam sehr gut an. Ein gemeinsamer Ausflug ins Variete im fernen Stuttgart war ein amüsanter und gelungener Abend.

**OT161 Esslingen** Rüdiger beschäftigt sich mit Alzheimer und Parkinson wobei er findet, dass es besser ist mit Alzheimer sein Viertele vergessen zu zahlen, als es mit Parkinson zu verschütten. Bei einem Vortrag in der Sport- und Jugendleiterschule Nellingen ging es um die Geschichte und den Zweck dieser bedeutenden Schule. Ein von Dietmar entworfener neuer Pavillon konnte von ihm erläutert werden.

**OT323 Stuttgart** kommt Dank Hans-Henning auch in den Genuss der sehr interessanten Vorträge über die

Templer und den heiligen Gral. Ein Austausch von interessanten Vorträgen in der Region sollte verstärkt angegangen werden.

Hiermit verabschiede ich mich als Distriktspräsident und wünsche allen Tischen ein reges Tischleben mit vielen schönen gemeinsamen Stunden und meinem Nachfolger viel Spaß und Erfolg bei seinem Amt.

*Euer Dieter*

**Präsident:** Konrad RIST, OT 2 Konstanz, Bohlstr. 3, 78465 Konstanz, TP 07533-3935, TG 07533-3559, Fax 07533-3559

**Vizepräsident:** z.Z. nicht besetzt

## Vorwort

Hurra, der Frühling kommt und der Distriktspräsident 2000/01 geht. Die Amtsübergabe an den Präsidenten 2001/02 Johannes Kiderlen OT 34 Ravensburg fand im Rahmen des Distriktsmeetings am 12. Mai im Beisein von OTD-Sekretar Franz Hoffmann in Konstanz statt. Turnusgemäß nach der aufsteigenden Tischnummer wird der nächste Distriktsvize vom Tisch OT 75 Biberach gestellt. Von meiner geneigten Leserschaft verabschiede ich mich an dieser Stelle mit der Bitte an alle Sekretäre des Distrikts X: Sendet Eure Protokolle ab sofort an den Distriktspräsidenten 2001/02 Johannes Kiderlen vom Tisch 37 Ravensburg!

## Tischsplitter

**OT 2 Konstanz** wartet auf OT-Nachwuchs. Am Tisch ist man mehrheitlich der Meinung, dass die ausgeschiedenen „Alt-RTler“ jederzeit zu OT kommen können. Eine besondere Einladung gibt es nicht. Beim Februar-Meeting stellte der Tisch-Vize Berthie Weimer in einem interessanten Vortrag sein Hobby vor. Er sammelt Schiffspostkarten und ist laufend, inzwischen auch im Internet, auf der Suche. Die Geschichte der Bodensee-Schiffspost dauerte ca. 100 Jahre und wurde 1961 eingestellt. Auf den Schiffen gab es die von Touristen sehr geschätzten Seepostämter mit

Marken und Stempeln, die allerdings nicht immer zum gleichen Land gehören. Demnächst erscheint darüber ein Buch. Das März-Meeting erlebte eine lebhaftere Diskussion wie seit Jahren nicht mehr, als es um das Thema ging: „Rückzug staatlicher Stellen aus der Region, was unternehmen die Kommunen?“ Die Post geht, Bundeswehr ist weg, BGS und Zoll ziehen ab, Telekom baut ab und die Bahn stellt den Interregio ein. Gute Nacht Konstanz?

**OT 37 Ravensburg** hörte einen Vortrag des Landwirtschaftsexperten Martin Elsaesser über BSE. Sein Rat: Heimische Produkte mit unbestrittener Qualität, Billigeinkaufsquellen meiden, Vermunfts walten lassen.

**OT 78 Friedrichshafen** beklagt den Tod des Tischfreundes Manfred Kirchner, der Anfang März verstorben ist. Im März-Meeting berichtet der Gastgeber über seine Tätigkeit als Streetworker im Bodenseekreis. Es gibt circa 500 Betroffene, im Schnitt 25 Jahre alt, zu denen er Kontakt hält und für alle Fragen bis hin zur Sterbebegleitung auf Abruf bereit steht. Leider gibt es heute, solange man Geld hat, überall problemlos Drogen. Eine Tagesdosis kostet circa DM 140. Der Anfang der Sucht ist unauffällig, Probleme sind programmiert.

**OT 93 Ulm/Neu-Ulm** hörte den Euro kommen. Bankdirektor Helmut Traut berichtete von den sehr komplexen und spannenden Vorbereitungen. Helmut S. juckte beim RT-Karneval in Venedig mit. Für nächstes Jahr soll ein OT-Karneval geplant sein. Klaus Junken referiert über Kompetenzmanagement, einer Form der Personalbeurteilung mit einem Punktesystem. Erkenntnis: Je höher die Position, desto besser die Punktzahl. Nach Euro und Kompetenzmanagement folgte Anfang April ein Vortrag über Gentechnik, Gendiagnostik und Gentherapie. 74 Prozent der Deutschen sind gegen Gentechnik in der Landwirtschaft, jedoch für Anwendung in der Medizin. Im Ausland sieht man dies anders.

**OT 119 Singen** gab sich im Februar in der Zunftschür der Poppele Narren

jahreszeitgemäss narrisch. Der wichtige Unterschied zwischen der Fastnacht, was auf die Fastenzeit hinweist, und dem Karneval aus dem lateinischen Carnislevamen, was so viel heisst wie Fleischwagnahme in der Fastenzeit, wurde bei Wasser und trocken Brot erfahren. Diese Erfahrung war nötig geworden, nachdem in der Vorfastenzeit anlässlich eines Kochkurses im feinen Tabler-Gourmet-Palast von Klaus in Moos wohl über die Stränge geschlagen worden war. Das März-Meeting befasste sich mit dem kleinen Unterschied zwischen Brille und Brille (Klo). Die eine setzt man sich auf, auf die andere setzt man sich. Noch was Ernstes: OT Singen hat an die Lebenshilfe 4 TDM gespendet. Damit konnte einem bei einem Minenunfall verunglückten Bosnier ein künstlicher Fuss bezahlt werden. Im April wurde gewählt. Erster Beschluss im neuen Geschäftsjahr: „OT Singen wird nun endlich Serviceclub.“

**OT 125 Heidenheim** Während in anderen Gegenden des Distrikts Mitte Februar viel Faschnachtsmüll produziert wurde, befasste man sich hier ausgiebig mit dem Thema Thermolyse-Kraft-Anlagen zur Müllverwertung vor Ort. Ein weiteres Thema: Die Wildhygiene, der treffsichere Schuss und das schnelle Aufbrechen, davon berichtete der Jägersmann Uli. Bevor das zarte Stückchen aber auf dem Teller landet, kontrolliert der Fleischbeschauer nach Trichinen und Auffälligkeiten. Was dann noch nicht entdeckt ist, wird nach Ulis Empfehlung am besten totgebraten. Stellt sich die Frage, was ist besser, Trichinen, MKS, oder BSE?

**OT 139 Überlingen-Stockach** sendet seit langem keine Protokolle mehr. Das letzte berichtet vom Meeting am 06. 09. 94.

**OT 162 Sigmaringen** hält sich mit dem beliebten Schwabenmenüe Linsen & Spätzle fit. Da flogen aber die Bettfedern! Zu berichten ist noch von der Verleihung des Sozialpreises 2000, „Bürger helfen Bürgern.“ Auf die Ausschreibung hin sind immerhin acht Bewerbungen eingegangen. Zwei Bewerber teilten sich den Hauptpreis, alle anderen erhielten immerhin noch

DM 500. Im März wurde Horst Essig einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

**OT 179 Göppingen** hat zur alten Stärke zurückgefunden und sendet wieder Protokolle. Der Präsident 2001/02 ist Steffen Baum. Vom 5. bis 7. Oktober steigt die Megafete: 10 Jahre RT Göppingen und Euromeeting. Nix wie hin!

**OT 325 Heidenheim** wandelte ebenso wie OT 125 HDH im Müll. Das Zauberswort lautet auch hier „Thermolyse-Kraft-Anlage“. So etwas steht bald in allen Kellern und macht aus unserem Abfall Strom. Interessenten nicht verzagen, Norbert aus HDH fragen. Präsident ist derzeit Michael Maunz.  
*Euer Conny*

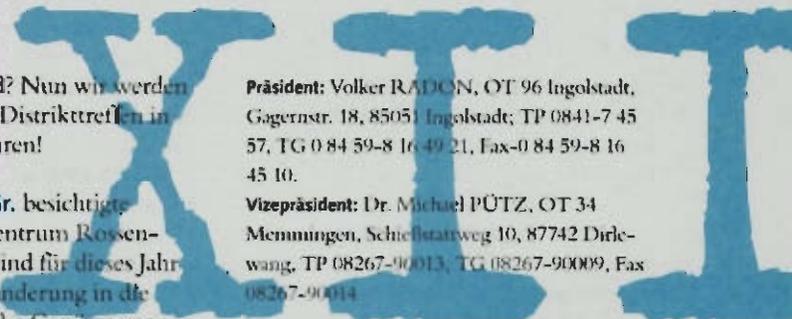
**Präsident:** Jürgen REICHELT, OT 87 Würzburg, Schlesierstr. 22a, 97340 Marktbergstr.; TP 09332-8674, TG 0911-404046, Fax 09332-8634  
**Vizepräsident:** Helmut BIERMANN, OT 205 Chemnitz, Alfred-Neubert-Str. 10, 09123 Chemnitz; TP 0371-260901, TG 0371-33790-15, Fax 0371-33790-16, TM 0172-6549801

## Distriktsmeeting

Am 7. April fand in Weiden das Treffen unseres Distrikt XI statt. 11 Vertreter der Tische waren anwesend und zu unserer Freude erschien auch Georg Joas. Nach einem gemeinsamen Mittagessen tagte die Distriktsversammlung im Bräuwart. Schwerpunkt der Diskussion war die etwas inaktiv gewordenen Tische wieder zum Leben zu erwecken. Aus diesem Grunde soll versucht werden, wieder verstärkt Kontakt zu den Nachbarischen aufzunehmen.

Der erste Erfolg: Protokolle des Tisches Bayreuth gehen nun regelmäßig wieder ein.

Im Anschluss an die Sitzung fand eine Führung durch die Dauer- und Sonderausstellung des Keramik-Museums Weiden statt, ein Museum, um das die Stadt Weiden nur zu beneiden ist. Danach konnte bei einem Glas Sekt einer charmanten Dame gelauscht



werden, die zur Zither und zur Drehleiter freche und besinnliche Lieder sang – ein Höhepunkt des Distrikttreffens. Oldies hört: Weiden keunt nicht nur kulinarische Genüsse wie das Ochsenfest, sondern auch kulturelle. Als Gäste trafen noch zwei Vertreter vom Tisch RT 49 Weiden ein. Den Organisatoren Gabi und Manfred Erben von OT 49 ein ganz herzliches Dankeschön. Das nächste Distrikttreffen haben wir in der Weihnachtszeit in Chemnitz vorgesehen.

## Von den Tischen

**OT 98 Bayreuth** berichtete von einer Erzgebirgsfahrt im März. (Anscheinend wird im Bezirk XI das Erzgebirge neu entdeckt.) Nach beschwerlichem Gehen auf dem Chemnitzer DDR-Pflaster, bei dem besonders Verena litt, zog es dann alle nach Aue ins Hotel „Blauer Engel“ einem alten wohlrenommierten Hotel aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg. Und es wurde getafelt – hier nun kein „Neinerla“ wie auf der Burg Scharfenstein, sondern ein „Schlemmen wie zu Burgherrns Zeiten“. Am Tage darauf nach Besuch des Justizpalastes wurden dann die Abraumhalden der „Wismut“ besucht. Es folgte die Schneeberger Wolfgangskirche und eine Grubenfahrt im Bergwerk von Zschornau, abends ein Konzert in Aue- und bei allem wurde das leibliche Wohl nicht vergessen.

Der Tisch **205 Chemnitz** stand in letzter Zeit ganz im Zeichen der kleinen Kim. Diese Tochter von Heike und Gernot ist nun ein wenig zum Zentrum des Tisches geworden. Bei den guten Wünschen aller Tischfreunde kein Wunder, ob die wohl alle Paten-

onkels geworden sind? Nun wir werden es bei dem nächsten Distrikttreffen in Chemnitz wohl erfahren!

**OT 53 Dresden i.Gr.** besichtigte das Kernforschungszentrum Rossendorf. Des Weiteren sind für dieses Jahr noch neben einer Wanderung in die Romantik u.a. leibliche Genüsse vorgesehen: Besichtigung des Weingutes Schloß Proschwitz sowie ein Besuch des Weinfestes in Meißen.

Der zweite Dresdener Tisch **OT 204** hatte das Stadtarchiv besucht, das eines der größten in Deutschland ist. Ein weiterer Höhepunkt des Tischlebens war ein Besuch bei OT Toulouse, der Bericht liegt noch nicht vor.

**OT 4 Nürnberg** besuchte die Ausstellung „Barocke Skulpturen“ im Germanischen Nationalmuseum.

**OT 49 Weiden** hatte – wie beschrieben – mit viel Elan das Distrikttreffen organisiert. Weiter hat der Tisch seine regelmäßigen „Meetings“, darunter auch das traditionelle Inselfest bei Elisabeth und Edi Witmann.

Mein Würzburger Tisch wählte einen neuen Präsidenten und dazu den in solchen Dingen bewanderten Hubertus als Frauenbeauftragten.

*Euer Jürgen*

**Erneut ein Erlebnis für alle Beteiligten:  
Das Distriktsmeeting der 9er.**

**Präsident:** Volker RADON, OT 96 Ingolstadt, Gagerstr. 18, 85051 Ingolstadt; TP 0841-7 45 57, TG 0 84 59-8 16 49 21, Fax-0 84 59-8 16 45 10.

**Vizepräsident:** Dr. Michael PÜTZ, OT 34 Memmingen, Schießstatweg 10, 87742 Dirlwang, TP 08267-90013, TG 08267-90009, Fax 08267-90014

## Liebe Tablerfreunde,

nach fast 10 Jahren werden wir erstmals wieder offizielle OT-Veranstaltungen in Bayern und Schwaben haben. Die Old-Tabler von OT 170 Passau haben sich in die Arbeit gestürzt, um das OTD-Halbjahresmeeting vom 26.-28. Oktober 2001 auszurichten. Unsere Freunde von OT 154 Dillingen-Lauingen bereiten sich auf die Ausrichtung des AGM 2002 vor. Große, internationale OT Veranstaltungen direkt vor der Haustür. Eine Gelegenheit für uns „Südländer“, durch die Teilnahme an diesen Veranstaltungen neue Tablerfreunde zu gewinnen. Nutzt diese Gelegenheit, die ausrichtenden Tabler freuen sich auf Euren Besuch.

## Tischsplitter

**OT 149 Augsburg** Die Augsburger hatten in den letzten 12 Monaten nicht nur sieben Tabler mit einer Feier in das 50-ste Lebensjahr geholfen, sie ließen sich von einem Urologen auch zu dem Thema „Urologische und hormonelle Probleme des Mannes ab dem 50. Lebensjahr“ fachlich beraten. Frischer Wind umwehte die ersten Treffen unter dem neuen Präsidenten Oswald Reichardt. Nicht nur ein vielfältiges Jahresprogramm, sondern auch gleich die Aufnahme von Florian Seger in den erlauchten Kreis der „Fuggerstadt OT'ler“ brachten neues Leben. In



engem Kontakt zu RT helfen sie den „jungen“ Tablern aktiv bei der Gestaltung und Durchführung des RT-149-Euro-Meeting.

**OT 154 Dillingen Lauingen** Die Tabler kamen hoch hinaus, in einem begeisternden und abendfüllenden Lichtbildervortrag eines erfahrenen Alpinisten, Ski-Tourengeher und Kletterer. An Hand eindrucksvoller Lichtbilder zeigte er atemberaubende Aufnahmen aus den deutschen, österreichischen, schweizer und französischen Bergen. Sozial aktiv ist am 14. Juli 2001 einen Flohmarkt mit Behinderten und Pflegern der Lebenshilfe geplant. Mit dem Erlös wollen die Oldie's ein Fest mit einer Gruppe der Lebenshilfe feiern. Sportlich aktiv verbrachten einige Tabler ein „weekend on snow“.

**OT 96 Ingolstadt** Anfang Mai war der Mittelpunkt des Distriktes in IN zu finden. Zur 25-Jahrfeier von RT 96 hatten die OT'ler und eigentlichen Gründungsväter sich aktiv mit den jungen Tablern an der Ausrichtung dieses Ereignisses beteiligt. Da das *Distriktsmeeting* am gleichen Tag stattfand und der RTD-Vorstand und -Beirat an diesem Tag im geographischen Mittelpunkt Bayerns (Ingolstadt) tagte, hatten die Tabler die Stadt fest in der Hand. Mit 400 Gästen am Ballabend, neben dem Oberbürgermeister und dem OTD Vizepräsidenten Georg Joas sah man auch so manche bayerische Polit-Prominenz auf dem Fest. Rotarier, Lions-, Zonta-Vertreter/innen, Tabler aus Großbritannien, den Benelux-Ländern, Österreich, Schweiz bis zu Tablern aus Budapest und mehr als 20 RT/OT-Tische waren dabei, um mit den Ingolstädtern zu feiern. Nicht zu vergessen unsere Charterpatentische Klagenfurt und Memmingen. Um die Öffentlichkeit über OT/RT und den Sinn einer solchen Vereinigung zu informieren waren die Tabler mit einem VIP-Stand auf der Mittelbayerischen Ausstellung (100.000 Besucher über 10 Tage) vertreten. Neben den informativen Gesprächen konnte für das OT-96-Serviceprojekt „ELISA-Versorgung/Betreuung von schwerstkranken Kindern nach dem Klinikum-Aufenthalt in

Ihren Familien“ - 2.500 DM am Ende der Ausstellung überreicht werden.

**OT 116 Lindau Lindenberg** Der Sekretär gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene halbe Jahr. Lang, lang ist es her, im November fand ein gemeinsames Meeting von RT und OT mit Damen statt. Gemeinsam wurde „Tanner Documents“ in Lindau besichtigt. Tanner Documents ist ein „...moderner Leitz-Ordner...“, in dem Wissen für gewerbliche Kunden gesammelt und auf „einen Griff nach Bedarf“ nutzbar gemacht wird. „...das heute verfügbare Wissen wird sich in den nächsten drei Jahren verdoppeln...“. Hoffentlich ist das Hirn, das Informationssystem groß genug, um all dies zu speichern. Tablerfreund Manfred Jordan vermittelte einen Abend lang den OT'lern das Gefühl, mit dem Motor-Byke durch die Lande zu schnurren und zum Ende einer Fahrt noch Stunden später das wunderbare Geräusch des Motors der Harley sowie die Vibration in den Knochen zu spüren. Das Old-Tabler-Leben endet mit dem Abschied von den Lebenden, auch lieb gewonnene OT-Freunde sind davon nicht ausgenommen. Nach dem plötzlichen und überraschenden Tod des beliebten Tablerfreundes Klaus Gersten entschied sich der OT'ler-Kreis spontan, diesen Lebensabschiedsschritt bewußt zu begegnen. Als Serviceprojekt wurde die Unterstützung des Lindauer Hospitzzentrum gewählt.

**OT 34 Memmingen** Gut Holz war bei der Firmenbesichtigung von Rudi Fickler angesagt. Als eine seiner letzten Amtstätigkeiten als Präsident führte er die OT'ler durch die Firma FICO. Es war ein sehr informativer Abend, vom Holzeinkauf über die Verarbeitung bis zur Lieferung – alles konnte bei der anschließenden Brotzeit im Tablerkreis gut verdaut werden.

**OT 19 München** zeigte sich sportlich beim Langlauf in den Alpen. Während es in München regnete, schien den Langläufern die Sonne – so wie es sich gehört. Bei Old-Tabler Christoph Amtmann fand ein Konzert statt, es spielte das deutsche Streichtrio und Christoph an Klavier. Wer reist, kann viel erzählen

– Tabler Horst-Helmut berichtete in einem Diavortrag über seine Nordamerika-Erfahrungen.

**OT 170 Passau** Hier beherrscht Projektmanagement das Tablerleben, das OTD Halbjahrestreffen steht vor der Tür und alle packen mit an (siehe auch Bericht/Einladung zum Halbjahres-Meeting in dieser Depesche). Im Juni werden die Patenkinder von OT 414 Oldenburg i.Gr., Grenzstadt zu Ostfriesland, die Paten in Passau, Grenzstadt zu Österreich, besuchen. (Liebe Österreicher ich habe hier keinen Vergleich zwischen Euch und den Ostfriesen angestrebt.) Zur Vertiefung der RT/OT-Freundschaft ist im Juni ein gemeinsames Meeting geplant.

**OT 99 Rosenheim** Um Hagel und Hagelflieger ging es in einem Gastvortrag. Ein „Hagelflieger“ berichtete warum und wie durch Versprühen von Silberjodid-Lösung in den Wolken die Gefahr von Hagelschlag mit „taubeneier-großen Hagelkörnern“ vermieden werden kann, die Reduzierung des volkswirtschaftlichen Schadens eingeschlossen. Hört, hört – in einem Vortrag von Gesine Krüger, einem Mitglied des LC Rosenheim, bekamen die Rosenheimer etwas um die Ohren – zu hören. Richtig hören, auch im Alter, und die technischen Geräte um Hörverluste auszugleichen, waren Thema des Abends. Um das eigene Gehör in Praxis auch gleich zu prüfen, nahmen die Tabler an dem Abschlußmatinee der Mozartwoche im Kloster Seon/Chiemsee teil

## In eigener Sache

Unser nächstes Distrikt-Meeting, Distrikt zwölf wird während des OTD Halbjahrestreffens (26.-28.10.2001) in Passau stattfinden. Alle OTD-Fischpräsidenten in Bayern und Schwaben sind hiermit herzlich dazu eingeladen. Auf der Tagesordnung steht auch die Neuwahl des Distrikt-/Vizepräsidenten Amtsjahr 2002/04. Bitte haltet euch diesen Termin frei. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen in Passau.  
*Euer Völker*



# Südafrika auf eigene Faust

AGM 41 International in Kapstadt

Uin am internationalen 41er AGM in Kapstadt teilzunehmen, hatten wir Joachim Wieting als OTD-Präsident und ich als sein IRO, eine private Pretour durch Südafrika mit unseren Frauen geplant. Sie hat sich am Ende finanziell als viel günstiger als die gleichzeitig laufende offizielle Tour erwiesen. Etwas mehr Eigeninitiative und die Freundschaften aus alten Round-Tabler-Tagen haben uns drei interessante Wochen auf dem Weg von Johannesburg nach Kapstadt beschert.

Durch den schwachen Rand ist es für uns Europäer sehr günstig geworden, in diesem immer noch schönen und interessanten Land zu reisen. Zahlreiche Touristen sind uns auf unserer Tour begegnet, die sich genau wie wir auf den bekannten Routen recht sicher fühlen konnten. Natürlich hat sich in den letzten zehn Jahren viel verändert und nach der von Schwarzen wie Weißen anerkannten Führung des Landes durch Nelson Mandela hat bei allen ein Gefühl von großer Unsicherheit über das weitere politische Schicksal des Landes mit der neuen politischen Führung eingesetzt.

Viele Freunde aus vergangenen Tablertagen haben das Land inzwischen – meist in Richtung Australien oder England – verlassen. Die Freunde, die wir angetroffen und die uns wie in alten Tagen hervorragend gehostet haben, vermitteln aber durchaus noch einen positiven Blick in die Zukunft, und sie scheinen von ihrem Durchhaltevermögen überzeugt zu sein.

Im Norden des Landes – von Johannesburg bis Durban und in der ganzen Transkai – haben wir deutlich sichtbar den wirtschaftlichen Niedergang und die steigende Kriminalität bemerken können. Von Port Elizabeth bis Kapstadt aber merken wir, dass sich hier noch nicht allzuviel geändert hat. Wir fühlen uns – ebenso wie in den verschiedenen Nationalparks – sicher und die wirtschaftlichen Verhältnisse erschienen noch recht in Ordnung. Bei unseren Freunden, aber auch beim Bed & Breakfast bekamen wir interessante Einblicke in die heutigen Arbeits- und Lebensverhältnisse und den Alltag im Zusammenleben von Schwarz und Weiß. Interessant war es auch, dass der Club 41 längst nicht so verbreitet ist, wie der Round Table immer noch ist. Club 41 baut sich in Südafrika als Organisation erst langsam auf und es gibt kaum Kontakte zwischen den Clubs auf nationaler Ebene. Aber – ob nun als 41er oder nur als Extabler – die Gastfreundschaft ist immer noch überwältigend, und beim Abschied hatten wir immer wieder das Gefühl, dass unsere Besuche auch unseren Freunden viel bedeutet und gegeben hat.

Bei unseren Aufenthalten in den Drakensbergen und am Rande der Nationalparks fanden wir eine gute Infrastruktur bezüglich der Hotels vor. Begeistert waren wir dann, als wir am indischen Ozean zwischen Port Elizabeth und Kapstadt und in der Weinregion um Paarl die südafrikanische Variante vom

Bed & Breakfast testeten. Die Qualität der Unterbringung und die Freundlichkeit unserer Gastgeber waren hervorragend.

Das internationale AGM fand dann vom 27. bis 29. April im President-Hotel in Kapstadt statt. Es war in vieler Hinsicht ein AGM des Wechsels. Eine junge, neue Generation stellt nun das International Board. Als Präsident trat der Schweizer Beat Berger die Nachfolge des Österreichers Herbert Protzinger an. Freddy Kachelhofer – das internationale Urgestein aus der Schweiz – wurde nach gut 12 Jahren Tätigkeit für die 41er durch den Franzosen Marc Niederlender als Sekretär und Schatzmeister in den verdienten Ruhestand entlassen. 20 Jahre hatte der Österreicher Peter Poech unser internationales Sprachrohr, den „Courier“, weitgehend allein gestaltet und herausgegeben. Nun wurde mit unserem ehemaligen internationalen Präsidenten Wolfgang Rösel ein neuer Editor gewählt. Zusammen mit unseren Freunden Manfred Tulke aus Bonn und Peter Taylor aus Mainz wird er dann ab 2002 den neuen Courier herausgeben. Geplant ist einmal im Jahr eine Ausgabe als Euhelfer in die Depesche. Somit würde jeder Old Tabler direkt über das internationale Geschehen bei uns informiert.

Die Diskussion, ob Non-Extabler bei den 41ern oder Old Tablers Mitglied werden können, wurde auf das HYM 2001 in Dänemark vertagt. Als weitere internationale Treffen wurden festgelegt: AGM 2002 in Rumänien, HYM 2002 in Süd-Indien, AGM 2003 in Dänemark, HYM 2003 in der Schweiz und das AGM 2004 in Frankreich. Das Rahmenprogramm des AGMs führte uns in die Weinregion von Paarl und Stellenbosch, wo wir in einer der größten Weinkellereien sehr eindrucksvoll das Wo und Wie des Siegeszuges der südafrikanischen Weine erleben konnten. Natürlich fehlte auch nicht die Seilbahnfahrt auf den Tafelberg mit dem herrlichen Ausblick auf die Kapregion.

Etwas wehmütig nahmen wir bei einer köstlichen Fisch-Tafel an der Victoria and Alfred Waterfront im Hafen von Kapstadt Abschied von vielen Freunden und einem Land, das auch in Zukunft sich auf unsere Besuche freut und das wir dann gern wieder so vorfinden würden, wie wir es jetzt in der Erinnerung haben.

Jürgen Bönn, IRO OTD



## Las Vegas in Belgien

Wie kommt man preiswert nach Las Vegas? - Ganz einfach, mal schlappe 200 km von Köln nach Westen, nach Hageland. Allerdings muss man das erst mal finden! Hageland ist die Region um



und gaben dem Freitagabend den Titel „Las Vegas Night“, einem Motto, was sich auch bis in die „Gala-Night-Show“ des Samstagabend fortsetzte. Das

äußerst kurzweilige Programm ließ die Zeit wie im Fluge vergehen: Zauberer, Roulette, Black Jack, eine Girl-Truppe am Freitag, Stadtbesichtigung, Musikelowns und eine tolle Show-Band am Samstag. Zu moderaten Preisen wurde also viel geboten.

Nur - und jetzt kommt der Wermutstropfen - genutzt wurde dieses tolle AGM leider nur dürftig. Zur Versammlung konnte die Jungfernrede unseres neu gebackenen 41-International-Präsidenten, Beat Berger, lediglich von den Delegierten aus Italien, Frankreich und OTD gewürdigt werden. Auch die Belgier waren mit rund 35 - 40 Personen äußerst schwach präsent. Die Abende zwischen 70 - 80 Gästen, inklusiv Damen und ausländischen Delegationen, - Schade, wir hätten Robbie Born, der neuer Präsident wurde, und Jean-Marie de Backer, der Abschied nahm, eine größere Resonanz gewünscht.

Ulver Oswald, IRO

Aarschot, einem kleinen flämischen Ort, der östlich von Brüssel liegt. Und hier, in dem etwas versteckt gelegenen Schlösschen „Kasteel van Nieuwland“, trafen sich die Club-41er von Belgien zu ihrem jährlichen AGM vom 4. bis 6. Mai.

Die Clubmitglieder von Hageland hatten zusammen mit Vize Robbie Born die Organisation übernommen

## Moorhuhnschießen

Es wird häufig angenommen, dass bei älteren Menschen Leidenschaft und Verlangen zum Erliegen gekommen seien. Diese Annahme war für die Oldies von OT 8 Essen - zumindest am 19. März 2001 beim traditionellen Spielabend - bei Hans-Hermann und Angela nicht zutreffend. Spieltrieb und Spielleidenschaft waren ausgeprägt vorhanden und haben bei der Mehrzahl unserer Mitglieder Interesse an diesem Event geweckt. Hans-Hermann blieb lediglich von Fritz, Stefan und Jürgen O. ohne Nachricht.

Zusammen mit unseren von RT 26 und unseren Gästen Wolfgang Ademes und Thomas Schwichtenberg wurde der Spielbetrieb aufgenommen. Als großer Renner erwies sich das aufregende Moorhuhnschießen. Meisterlich wurde geknallt. Es war offensichtlich, dass die Fertigkeit und Geschicklichkeit für dieses Spiel bei der schweren Bürotätigkeit bereits perfekt entwickelt werden konnte. Zwei etwas geruhigere Gruppen widmeten sich Scrabble und Kniffel, während die Zocker sich am Pokertisch versammelten. Diese Gruppe konnte bis Mitternacht die Finger nicht von den Karten lassen. Mir schien, dass alle mit dem Abend zufrieden waren.

OT 8 Essen

### „OTD TRIFFT CLUB 41 INDIA“

Wir planen eine OT-Reise nach Südindien.

**Zeit:** 23.3. bis 7.4.2002, (Osterferien).  
**Maximale Teilnehmerzahl:** 16. Treffen mit indischen Clubs, eingebettet in ein umfangreiches touristisches Programm, wird garantiert.  
**Reiseleitung :** OTD-IRO Ulver Oswald und Rosemarie.  
**Interessenten bitte melden:** Dr. Rosemarie Oswald  
**e-mail:** Oswald.BM@t-online.de  
**Fax:** 02271-767699  
**Tel.:** 02271-62653.





*Tischpräsident Thomas Frey bei der Begrüßung im Mannheimer Kunstverein.*

## Wiedersehen macht Freude OT 310 Mannheim gechartert

*„Mit 41 Jahren, da fängt der OT an! / Mit 41 Jahren, da hat man Spaß daran. / Mit 41 Jahren, da kommt man erst in Schluss. / Mit 41 ist noch lange nicht Schluss!“*

Mit dieser OT-Hymne frei nach Udo Jürgens krönten die Oldies vom Tisch 231 aus Ludwigshafen die Charter des neuen OT-Tisches 310 Mannheim. Die Charter hatte alles, was sich der Oldie von einer Charter verspricht: Festliche Atmosphäre beim Charterakt im Mannheimer Kunstverein, musikalisch begleitet vom Gospel-Chor „Music for Friends“. Kurze, knackige, humorvolle Übergabe der Gastgeschenke. Wissenswertes über den Kunstverein und die Mannheimer Kulturmeile, vorgetragen von den Tischmitgliedern Markus Haass und Peter Myroik. Sonniger „Kultur“-Spaziergang zum Landesmuseum für Technik und Arbeit. Lockere Stimmung beim Bunten Abend in der dortigen Arbeiterkneipe. Fetziges Musik, dargeboten von der Gruppe „Ticket to Dance“. Und natürlich originelle Einlagen der Gäste.

Vertreter von 14 Tischen aus ganz Deutschland gratulierten dem neuen „Schößling“ von OTD. Mit über 80 Teilnehmern war die Charter gut besucht. Die Mannheimer selbst fühlten sich gleich wohl aufgenommen. „Im Verzeichnis habe ich alle wieder gefunden, die ich noch aus der RT-Zeit kenne“, sagte Michael Heitmann und freute sich riesig, dass beispielsweise Dietrich Balster von OT 341 Düsseldorf den Weg nach Mannheim gefunden

hatte, an den er sich noch als einer der Distriktspräsidenten von RT gut erinnern konnte.

Aber nicht nur die Wiedersehensfreude war Grund zum Anstoßen. Charterpräsident Thomas Frey wühlte sich geistig bei der Geschenkübergabe bereits nahe eines Deliriums = sechs Flaschen Sekt, eine Weinprobe, sechs Flaschen Sekt, etwas Hochprozentiges ... an Flüssigem wird es den Mannheimern an den ersten Tischabenden jedenfalls nicht mangeln. Wobei sie allerdings mengenmäßig „geecht“ sein müssten – denn rund 90 Prozent aller Schnapsbrennereien haben ihren Sitz im Badischen.

Dass die Mannheimer auch über eine gehörige Portion Lokalpatriotismus verfügen, bewiesen sie mit einer mehrstimmigen Wiedergabe des Badenerliedes, auch wenn das selbst ernannte „Mitglied der pfälzischen Separatistenbewegung“ Peter Hoheuhagen „Landesverrat“ witterte angesichts der „Kurpfälzischen Tradition“ der Stadt Mannheim – was ihm jedoch nicht hinderte, kräftig mitzusingen, wenigstens den Lippenbewegungen nach zu urteilen.

Ein kleiner grüner – nein, nicht Kaktus! – Polo war das originelle Gastgeschenk vom OT 54 Wolfsburg an jedes Tischmitglied bei der Übergabe der „Roten Laterne“. Im September werden die Mannheimer noch weiter reisen müssen als die Wolfsburger: nach „Südtondern“, ganz hoch im Norden.



*(Noch-)OTD-Präsident Joachim Wieting überreicht die Aufnahmeanerkennung an Präsident OT 310 Mannheim, Thomas Frey mit Gattin Julia.*



*Die Wolfsburger Neu-Oldies übergaben pflichtgemäß die Rote Laterne (nun die es später ein ganz heißes Ringen gab – sich Internet [www.old-table.de](http://www.old-table.de) und Rücktitel dieser Depesche)*

*Erwüdiges Wiedersehen mit Düsseldorfer Oldies.*





## Zum Halbjahrestreffen in Klausur

Kaum hat der Berliner Bär ausgebrummt, schon steht das nächste große Ereignis des OT Jahres 2001 vor der Tür - das OT Halbjahresmeeting in Passau vom 26.-28. Oktober. OT geht zum Halbjahrestreffen ins bayerische Kloster Aldersbach nahe der Drei-Flüsse-Stadt Passau. Wir von südlichsten Distrikt Deutschlands, dem Distrikt zwölf, wollen Euch im Dreiklang das OT-Treffen und den Süddistrikt etwas schmackhaft machen - es folgt also ein „Appetizer“.

### Der Zwölfer-Distrikt

Im Süden das schöne, hügelige Vor-alpenland mit den bayerischen Seen Chiemsee, Starnbergersee, Ammersee um OT 19 München herum, mit der Weltstadt München und den weltbekannten Schlössern Herrenchiemsee, Schloss Linderhof, Neuschwanstein. Dazwischen verteilen sich OT 34 Memmingen, OT 99 Rosenheim, OT 149 Augsburg. Dahinter das Alpenpanorama mit dem höchsten deutschen Berg, der Zugspitze (2966m üNN). Uns im Süden ist wohl bekannt, dass die Deiche der Nordsee nicht über 8,5 m hoch sind. Also nur für „schwindelfreie Tabler“ ist dieser Distrikt geeignet. Im Südwesten grenzt der Distrikt an den herrlichen Bodensee, dort hat sich OT 116 Lindau-Lindenberg niedergelassen. Mit diplomatischen Beziehungen zu Club 41 Schweiz

Im Norden wird der Zwölfer von der wunderbaren blauen Donau begrenzt, an der sich die Tische OT 154 Dillingen-Lautingen, OT 96 Ingolstadt, Regensburg (da kennt ein OT Pflänzchen) bis OT 170 Passau anschließen. Die Passauer OT'ler mit ihrem Kontakt zu den Tablern in Prag, Budapest, Bukarest und Österreich, sie haben sich entschlossen als Gastgeber das OT Halbjahresmeeting 2001 auszurichten.

Die Passauer Original-Tabler von OT 170 Passau, diese erfahrene Tablertruppe hier schriftlich vorstellen zu wollen, ist ein Unding! Diese gast-

freundlichen Niederbayern, vermischt mit „zuogroastem Preiß'n“, mit engem Kontakt zum Rest von Deutschland, Grenzstadt nach Österreich, Patentisch von OT i.Gr. Oldenburg (Grenzstadt zu Ostfriesland) sind nur in „Natura“ zu erfassen, zu bewundern, kennen zu lernen - und als Freunde zu gewinnen.

### Das Kloster Aldersbach - der Tagungsort

Getreu dem bayerischen Motto - „Wo ein Kloster, da ist auch eine Klosterbrauerei“ - und das klösterliche Ambiente offenbart sich als richtiger Platz für die innere Einkehr, der Ort an dem eine genug rege Tagung wie das OT Halbjahresmeeting seinen richtigen Platz findet. Hier ein Auszug aus der Klosterbeschreibung: „...Aldersbach begeistert viele Menschen als Kleinod des bayerischen Barocks. Die kulturellen Leistungen der einstigen Zisterziensermönche sind heute noch beeindruckend. In Aldersbach können die Besucher aber auch erleben, wie in die alten Klostermauern neues Leben eingeblasen ist. (Sie meinen doch nicht etwa uns Oldie's?) ... Nach der Führung durch die Asankirche und das Kloster laden das Café-Restaurant Klosterhof und das Bräustüberl zur Sitzweil ein.

Spiritueller Mittelpunkt ist das Chorgelbet der Zisterzienseroblaten im Kapitelsaal. Und überall liegt der würzige Duft des bayerischen Bieres in der Luft. In der Tradition der Mönche produziert die Brauerei Aldersbach gepflegte bayerische Bierspezialitäten, die jedermann erfreuen. So präsentiert sich Kloster Aldersbach als vitales und lebensfrohes Ensemble von Barock und Bier, Spiritualität und Kunst, Kultur und Bildung! Ganz einfach: Das richtige Ambiente für Tagung und Fortbildung (Aber hier meinen sie uns OT'ler) ...“

Extra für den OT-Vorstand wurde der morgendliche Programmhöhepunkt am Samstag um 6:30 Uhr „Frühgottesdienst mit Beichtgelegenheit“ eingeplant. Gestaltet von RT'ler Pfarrer Dr. Richard Geier, er hat Verständnis für die Tablersünden. So kann der Vorstand, die Beiräte von allen Sünden befreit, zum Halbjahrestreffen schreiten. Aber auch alle anderen Oldie's sind aufgerufen, den Vorstand in dieser frühen Stunde bei seiner „göttlichen Offenbarung“ nicht allein zu lassen.

Eine Anlehnung an die Geschichte vom heiligen Aloysius wäre hier rein zufällig angefügt - der bayerische Engel Aloysius kam vom Himmel zurück, mit den göttlichen Ratschlägen - für die Regierung. Er kehrte aber im Hofbräuhaus ein, trank eine Maß, noch eine und noch eine und ... - und so wartet noch heute der Vorstand auf die göttlichen Ratschläge.

Liebe Old Tablers - kommt und seht. Die aglen Passauer vom OT 170 haben ein „göttliches, himmlisches bayerisches Wochenende“ für euch - liebe Tabler - vorbereitet. Tage mit bayerischer Lebensfreude, Kultur und Bildung, in klösterlicher Ruhe - mit der quirligen Drei-Flüsse-Stadt Passau vor der Tür.

Haltet bitte diesen Termin schon einmal fest und frei und meldet euch bei den Passauern an.

*Yours in OT  
Volker Radow*

Zum Programm  
des Halbjahres-  
treffens siehe die  
Anzeige auf  
Seite 2 dieser  
Depesche.

*Mitglied von OT 96  
Ingolstadt, „zuogroaster  
Preiß“, im Bayerischen  
als Gast geduldet und  
von den Old Tablern  
in Bayern und Schwaben  
als Distriktspräsident im  
Zwölfer gewählt. Also bis  
bald im Kloster Alders-  
bach!*

## Lieber Hans Manger

- DU bist neben Embart das kleine OTD-Urgestein.
- DU genießt mit deinen Freunden von OT 3 Wilhelmshaven seit den 60er-Jahren die Mitgliedschaft bei der „Association of Ex-Tablers' Clubs“ als „Oversea-Club“.
- DU bringst den Mitgliedsbeitrag jährlich – persönlich – cash nach England und übergibst ihn dort dem Treasurer.
- DU hast deinem OT 3 durch jahrelangen Einsatz in diversen Ämtern gedient. Und den ganz jungen Neuzugängen gegenüber bist du integrativ aufgeschlossen.
- DU besuchst oft den Tischabend von OT 167 Jever, um den jungen Oldies aus der OT-Urzeit zu berichten. Denn in den Gründerjahren von OTD warst DU eine der tragenden Kräfte und 1973 OTD-Präsident. Und seit 1994 bist DU Ehrenmitglied von OTD.
- DU fühlst dich in Jever besonders wohl, denn dort hast DU das Marten-Gymnasium besucht, und bist der Stadt und seinen Bürgern verbunden.
- DU bist unser Freund.

Im Mai 1921 bist DU geboren. Also gratulieren wir DIR in dieser Depesche ganz herzlich zum

## ACHTZIGSTEN

WIR wünschen DIR alles Gute, Gemäss mit Vin Rouge, Spaziergang mit Davidoff, weiterhin Unterstützung von deiner liebenswerten Fritz.

Und UNS wünschen wir noch viele nette Gespräche mit DIR in froher Runde.

DEINE OT-Freunde im Distrikt III.

Schließlich danken wir DIR für die wegweisenden Zeilen, die DU in trefflicher Einschätzung der Post-40-Ära verfasst hast, über uns:

Die 41er

## Manfred Tulke Ehrenmitglied von Old Tablers Deutschland

Lieber Manfred Tulke, ich freue mich, heute, am 25. Mai 2001, dir die Ehrenmitgliedschaft von Old Tablers Deutschland zu verleihen. Durch dein selbstloses, der sozialen Verpflichtung gegenüber Bedürftigen und Hilflosen gewidmetes aktives Tablerleben und durch deine uneigennütigen Dienste für die Gemeinschaft der Old Tablers Deutschland hast du dir große Verdienste und breite Anerkennung erworben, die in der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft von Old Tablers Deutschland ihre angemessene Würdigung finden.

Als ehemaliges Mitglied von Round Table Bonn mitarbeitest du 1976 gemeinsam mit Josef Schafer und Werner Junge die Gründung von Old Tablers 12 Bonn. Du warst mehrfach Präsident von OT 12 und bestimmtest durch deinen lebhaften Einsatz maßgebend dessen Tischleben.

Mit deiner hervorragenden fachlich-beruflichen Qualifikation als Grafiker dientest du auch selbstlos der Vereinigung der Old Tablers Deutschland.

Über viele Jahre hast du als Grafiker das Layout für das OTD-Journal „Depesche“ erstellt; von den Nummern 66 im April 1996 bis 82 im März 2000. Hervorzuheben sind auch deine Arbeiten für die Festaussgabe „25 Jahre OTD“.

Dein bedeutsamstes Engagement für Round Table und Old Tablers Deutschland ist die „Aktive Hilfe“. Du bist Gründungsmitglied der „Aktiven Hilfe“ und hast über viele Jahre aktiv dafür gearbeitet. Nach 1992 hast du dich um die nachhaltige Belebung der Aktivitäten in der „AHF“ bemüht. Am 26. Februar 1993 wurdest Du mit Werner Junge und Klaus Harke zum Vorstand der Aktiven Hilfe bei der Versammlung in Salzhausen bestellt. Über zwei Amtsperioden bis 1998 hast Du federführend vielerlei Aktivitäten angeregt und auch um deren Durchführung dich gesorgt.

Lieber Manfred, ich hoffe, dass ich genügend berichten konnte von deiner überaus aktiven Tätigkeit, deinem vielseitig-interessiert Engagement und deinem ideenreichen Schaffen, wenn es um die Gestaltung des RI/OTI-Lebens geht.

*Yours in OT*

*Joachim Wieting, OTD-Präsident 2000/2001*

*(Leicht gekürzte Laudatio des (Ex)-OTD-Präsidenten, gehalten beim AGM in Berlin. Vollständiger Text im Internet unter [www.old-table.de](http://www.old-table.de))*

## Ist die Familie noch eine konstituierende Institution unserer Gesellschaft?

Helm eröffnet die Diskussion bei OT 15 Freiburg mit dem historischen Ansatz: In allen Kulturen ist die Familie der Ausgangspunkt von Gesellschaftsbildung. Seine Frage ist deshalb nur auf unsere Gesellschaft bezogen. Es gibt Strömungen, die die Familie durch andere Formen ersetzen möchten. Helm sieht die gedanklichen Ansätze „weg von der Familie“ in der Weimarer Republik. Im Dritten Reich folgte dann eine Überbetonung der Familie, anschließend ein Einbruch durch die vielen vaterlosen Familien Gefallener. Eine gewisse Rolle in Richtung Autoritätsverlust hat auch die „68er“ Bewegung gespielt. Jetzt sollen gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften gleichberechtigt wie Familien werden. Andererseits hat das Verfassungsgericht die Bedeutung der Familie als Garant für

weitere Generationen hervorgehoben.

Emil sieht mehrere Ursachen des Verfalls der Familie als Keimzelle der Gesellschaft, z.B. eine falsch verstandene Toleranz; Dummheit und Oberflächlichkeit; letzten Endes sei die Zerstörung der Familie eine Folgewirkung des „1000-jährigen“ Reiches.

Uli beobachtet den Verfall nicht nur in Deutschland, sondern „weltweit“: Schweden sei ein Vorreiter der Auflösung. In streng katholischen Ländern sei die Situation etwas besser. Bernd stellt fest, dass auch im Kommunismus die Familie abgewertet worden sei. Pit sieht als Grundlage der Abwertung der Familie die Emanzipation der Frauen. Selbstverständlich sei die Aufwertung der Frauen völlig berechtigt, aber Aufgabe, Ehe, Beruf und Kinderkriegen zu vereinen, sei eine Überforderung. Er

sieht keinen Weg, wie der Vater die mütterliche Fürsorge ersetzen soll. Das werde nicht funktionieren. Im übrigen hält er die gegenwärtige Geringbewertung der Familie für einen Pendelausschlag als Reaktion auf die Überbetonung im Dritten Reich.

Alvo erwähnt als Zitat eines Professors für menschliche Erblehre die Bemerkung, es gebe eine „Erblichkeit glücklicher Ehen“ d.h. Kinder aus glücklichen Ehen haben eine bessere Chance, selbst eine solche zu führen.

Edgar meint, schon jetzt und auch in Zukunft würden Mann und Frau sich die Erziehung der Kinder teilen. Im Arbeitsleben gebe es auch Zeichen der Hoffnung; bei Arbeitgebern finde man zunehmend Verständnis für die neue familiäre Aufgabenteilung.

Helm fragt, ob die Ehe als Lebensgemeinschaft eigentlich noch attraktiv sei. er ist pessimistisch für deren Zukunft. Emil widerspricht und berichtet, er erlebe viele Kinder aus kaputten Ehen, deren Identitätssuche, ihre Wünsche und Ängste, ihre Bindungssuchen. Edgar berichtet, dass in Umfragen bei Jugendlichen die Treue als hoher Wert angegeben werde.

Diskussion bei OT 15 Freiburg

### NORDPOL EISFREI

Besucher des Nordpols können dort derzeit etwas sehen, was es vielleicht seit Millionen Jahren nicht gab: Wasser. Das sonst meterdicke Eis über dem Nordpol ist in diesem Jahr an vielen Stellen hauchdünn oder gar geschmolzen. Am Pol erstreckt sich nun eine 1,6 Kilometer breite Wasserstraße.

**vorläufige endgültige**

Schwäbisch Hall steht Kopf!

**Jubiläumsfeier**  
**25 Jahre RT 101**  
**5 Jahre OT 101**  
**Schwäbisch Hall**

**21.9.-23.9.2001**

**...wir lassen die Sau raus!**



GENITALIEN? INITIALIEN?

Eine Frau kommt zum Juwelier und sagt, sie wolle einen Ring mit acht Rabbinerchen kreisförmig angeordnet, in der Mitte einen Antisemit, und im Ring sollten die Genitalien ihres Mannes eingeritzt sein. Der Juwelier glaubt nicht richtig zu hören. „Was wollen Sie?!“ Die Frau wiederholt das Ganze. Der Juwelier überlegt: „Sie meinen vielleicht einen Ring mit acht Rubinchen?“ - „Ach ja“, meint die Frau, „so heisst das wohl.“ - „Und in der Mitte vielleicht ein Amethyst?“ fragt der Juwelier. „Ja genau, ein Amethyst.“ - „Und dann wollen Sie vermutlich, dass ich Ihnen die Initialien von Ihrem Mann eingraviere?“ - „Genau!“, kommt es erleichtert zurück. „Und was kostet so was?“ will die Kundin wissen. „In Gold oder Silber?“ fragt der Juwelier zurück. „In Gold“ bekommt er zur Antwort. Der Juwelier überlegt: „In Gold ... mit acht Rubinen, einem Amethyst und einer Gravur. So 5.000 DM aufwärts.“ - „5.000?!“ ruft die Frau erstaunt, „Das sprengt mein Bidet.“ Axel Friedrich OT 64 Südpfalz

## Die Geschichte der Freimaurer

O bwohl selbst nicht Freimaurer zeichnete der Referent ein sehr umfassendes Bild über Geschichte, Organisation und Riten. Die alten Dombauhütten wurden getragen von freien Kirchenbaumeistern (Baubruderschaft), die einige Privilegien hatten und sich frei bewegen konnten. Bauhütte heißt auf Englisch „lodge“. So leitet sich die „Loge“ ab. Ursprünglich eine reine Handwerkerschaft im 14. Jahrhundert aus Steinmetzen und Mauern kam es in den folgenden drei Jahrhunderten zum Prozess der Unterwanderung durch Berufsfremde aus anderen Branchen und entwickelte sich hin zu einer geistigen Gemeinschaft. Am 24. Juni 1717 wurde in London die erste Großloge (Zusammenschluss mehrerer Logen) der „freien und angenommenen Meister“ gegründet; 1723 formuliertes Grundgesetz der Freimaurer, das bis heute wirkende Sittengesetz, dem zu gehorchen ist. Von England über Frankreich kam die Freimaurerei schnell nach Deutschland mit der 1. Loge in Hamburg 1737. Der weitere Auftrieb war gesichert durch den Beitritt von Friedrich II. und Wilhelm I. Freimaurer waren u.a. auch Blücher, Goethe, Haydn, Lessing, Mozart, Stresemann und Tucholsky.

Eine zentrale Leitung der Logen ist nicht vorgesehen. Sie führen im Wesentlichen ein Eigenleben und wirken weniger nach außen. Es ist keine Glaubensgemeinschaft, auch wenn es neben der humanistischen Grundhaltung auch christliche Richtungen gibt. Man möchte Brücken zum Nächsten bauen. Im Vordergrund steht jedoch das Bemühen um die eigene Vervollkommnung, nach der zu streben ist, und die man in mehreren Graden erreichen kann (Lehrling, Geselle, Meister). Liebe, Toleranz und Brüderlichkeit sind der „Mörtel für die Steine“ der in „Tempelarbeit“ gewonnenen Selbsterkenntnis zur Schärfung von Gewissen und Verantwortung gegenüber Staat und Gesellschaft.

Recht bezeichnend für mittelalterliche Feindbilder war ein von Michael zitierter zweifacher Briefwechsel mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart über die aktuelle Haltung der katholischen Kirche zu den Freimaurern: „Die Prinzipien der Freimaurer sind mit der Lehre der Kirche inhaltlich unvereinbar. Eine Freimaurer-Loge kann nicht christlich sein. Beides schließt sich gegenseitig aus! Daher ist eine solche Unterscheidung aus der Sicht der Glaubenskongregation nicht möglich.“

Nach einem Vortrag von Michael Bugmann,

BELIEVE IT OR NOT!!

After digging to a depth of 100m last year, Russian scientists found traces of copper wiring dating back 1000 years, and came to the conclusion that their ancestors already had a telephone network one thousand years ago.

So as not to be outdone, in the weeks that followed, American scientists dug 200m, and headlines in the US newspapers read: „US scientists have found traces of 2000 years old optical fibres, and have concluded that their ancestors already had advanced high-tech digital telephone 1000 years earlier than the Russians.“

One week later, the South African press reported the following: „After digging as deep as 500m, S.A. scientists have found absolutely nothing. The government have concluded that 5000 years ago, their ancestors were already using mobile phones.“

### Visitenkarten im Reliefdruck!

kostenlose Informationsmappe von Andreas Schaab (OT 90 Laubach)

an



**AS-DRUCK+VERLAG GMBH**

63679 Schotten · Am Bockzahl 3-7

☎ 06044/1001 · Fax 1004 · E-Mail: as-druck@t-online.de

**GÄSTE:** OT 15 Freiburg hat sich mit der Frage nach Gästen beschäftigt. Aus konkretem Anlass wurde darüber gesprochen, ob der Tisch regelmäßige Gäste, insbesondere enge Freunde von Tischmitgliedern, akzeptieren will. Mit acht Ja-Stimmen bei einer Enthaltung wurde beschlossen, die Aufnahme von Dauergästen zu ermöglichen.

**Aktiver Vorstand:** Die amtierenden Präsidenten von OT 48 Münster treffen sich neuerdings regelmäßig mittwochs in der Sauna, um die anstehenden Aufgaben im Schweiße ihres Angesichtes zu diskutieren. Es ist jedoch noch nicht gelungen, Vorschläge für ein neues Präsidium zu erarbeiten. Ein Wahlabend wird es wahrscheinlich auch dieses Jahr nicht geben.

**Enkelkind:** OT 101 Schwäbisch Hall beglückwünschte Erwin Kütterer zum Enkelkind. Erwin ließ sich daraufhin nicht lumpen und lud anlässlich der Geburt seines Enkelkinds zum Sektumtrunk ein.

**Glühwürmchen:** Am längsten Tag des Jahres, am 21. Juni 2001, macht

OT 46 Karlsruhe eine Glühwürmchenwanderung. Was immer auch dahinter steckt, es klingt interessant. Vielleicht will ja noch jemand aus dem 9er Distrikt mitgehen?

**Oldietochter:** Hallo Oldie's, wir haben ein Tablermädchen... Am 23. März 2001 wurde die kleine Kim Scheidenberger geboren. Unser Glückwunsch gilt Heike und Gernot Scheidenberger von OT 205 Chemnitz. Wir wünschen der kleinen Kim ein fröhliches und vor allem ein gesundes Leben im Schoße ihrer Familie!

**Metall:** Unter dem Titel „Gestaltetes Metall: Gitter - Tore - Türen“ stand die 5. Ausstellung des Internationalen Fachverbandes Gestaltender Schmiede (IFGS), die vom 1. Juni bis 14. Juli 2001 auf Burg Stolberg bei Aachen stattfindet. Cheforganisator der Ausstellung ist Matthias Peters von OT 83 Aachen.

**AGM-Fieber:** Die angehenden Oldies vom OT 239 Neustadt a. d. Weinstraße i. Gr. waren Wochen vor dem AGM noch ganz im AGM-Fieber. Aus dem Protokoll: „Für Berlin ist alles klar; bis jetzt sind wir nach wie vor

mit 100 % Präsenz dabei. Es gibt noch keine Ausfälle. Hoffentlich bleibt es dabei!“ Jetzt wüssten wir gerne, ob es dabei blieb (oder 100 Prozent ausgefallen sind?).

**Herbert Kaiser** wurde am 13.3.01 55 Jahre alt. Seinen Geburtstag feierte er im Kreise von Old Tablern in Nordenham. Einer Einladung zum Treffen von Herberts Kugelschreiber-Freundeskreis folgten am 17.3.01 mehr als 20 Tabler mit ihren Frauen. Unter dem Motto: 25 OTD-Kugelschreiber der Marke OUIII - 25 enge Vertraute in den fünf Jahren zwischen 1996 und 2001. Und schließlich: Fünf gute OT-Jahre zwischen 50 und 55! Das ist ein Fest wert.

Mit einer Fahrt auf historischen Wegen durch das Butjadinger Land ging es entlang der Salzwiesen und zu einer kurzen Rast ins Antik-Café „Dor Twee“. Zurückgekehrt, begann ein kommunikativer Abend an Nordseeküste. Für den Leib konnten die Freunde der Küste und des Meeres voll auf ihre Kosten kommen. Für die Seele fanden sich Freunde wie Du und ich. Für den Geist lautete das Motto: Weißt du noch, damals.. und für Spielernaturen gab es ein Quiz: Who's Who.

„Treffit euch mit den Dänen“  
 – unter diesem Motto steht  
 das diesjährige Halbjahres-  
 treffen unserer OT-Freunde  
 aus Dänemark. Die Veran-  
 staltung findet vom 3. bis 7.  
 Oktober in Kerteminde statt.  
 Angeboten wird eine kleine  
 Pretour vom 3. bis 5. Okto-  
 ber mit einem Get-to-  
 gether-Dinner am  
 Mittwochabend, einer Bus-  
 fahrt um die Insel Funen mit

dann Kerteminde auf dem  
 Programm, endend mit  
 einer Get-together-Party in  
 Kolstrup, HYM,  
 Festbanquet und Farewell  
 finden wieder in Kerte-  
 minde statt.

*Ansprechpartner ist der dänische  
 IRO Jan Wölffhechel, Vivejstrop-  
 vej 26, DK 5672 Broby, Telefon/  
 Fax +45 62 63 15 15, E-Mail  
 jano-broby@image.dk*

Die Home-hosting-Plätze



# KERTEMINDE

Besichtigung der **HYM Ex-Table Dänemark**  
**6. bis 7. Oktober**

Burg Egeskov,  
 des Geburts-  
 hauses von Christian Ander-  
 sen so wie weiterer  
 Sehenswürdigkeiten am  
 Donnerstag, Freitags steht

sind begrenzt. Es wird um  
 Anmeldung vor dem 1. Sep-  
 tember gebeten

Die Oldies vom finnischen  
 Tisch Nr. 14 laden zum  
 nächsten AGM vom 5. bis  
 7. April in Turku, der histo-  
 rische Stadt im Südwesten  
 von Finnland. „Kommt und  
 löscht das Feuer zusammen  
 mit Freunden“ heißt das  
 Motto des AGMs. Hinter-  
 grund für dieses Thema:  
 Die Veranstaltung findet im  
 historischen Feuerwehrhaus  
 statt mit markanter Holz-  
 architektur aus dem  
 19. Jahrhundert.

*Ansprechpartner  
 für die dreitägige Ver-  
 anstaltung ist Matti  
 Pöso, Peltolantie 7,  
 FIN 20720 Turku, Telefon  
 +358-2-236 2482, Fax  
 +358-2-236 402, E-Mail  
 mp-conseil@co.inet.fi*

# TURKU

**AGM OT Finland**  
**5. bis 7. April 2002**



Der erste Old-Tablers-Club  
 in Estland wird gechartert!  
 Die Esten laden aus diesem  
 Anlass zu einer zweitägigen  
 Pretour ein. Vom 10. bis  
 12. Oktober geht es quer  
 durch die „beautiful scenery  
 of Northern Estonia“.

Die Reise endet am  
 Freitagabend mit der  
 Welcome Party zur  
 Charter im Restaurant  
 „Teater“. Am Samstagvor-  
 mittag findet in der Stadt-  
 halle der offizielle Char-  
 terakt statt. Im Anschluss  
 daran bieten die estischen  
 Freunde eine Stadtrundfahrt  
 an. Nach dem Bunker  
 Lunch im Restaurant  
 „Kloostri Ai“ ist Zeit zur

freien Verfügung. Abends  
 folgt ein Gala Dinner in  
 „Mustpeade maja“. Zum  
 Abschied treffen sich die

# TALLINN

**Charter OT Estonia 1**  
**12. bis 14. Oktober 2001**

Gäste zum Brunch im Hotel  
 Olympia.

Ansprechpartner sind:  
*Vahjo Klaamann, Telefon +372  
 630 0140, Mobil +372 50  
 30390, Fax +372 630 0152,  
 E-Mail  
 vahjo.klaamann@rygate.ee. Über  
 die Pretour informiert Andus*

*Kõrge, Telefon  
 +372 600 9114,  
 Mobil +372 50  
 33777, Fax  
 +372 661 5006,  
 E-Mail  
 andus@olympiakeskus.ee*



# ankündigungen

Die Schweizer Freunde laden im Herbst 2001 zu ihrem AGM im schönen Rhonetal ein. Das Welcome beginnt freitags bereits um 16 Uhr mit dem Besuch eines Weinkellers und der Degustation Walliser Weine (es gibt einen Shuttle vom Hotel de Vignes aus). Um 19 Uhr startet dann eine königliche „Brisolée“.

Samstags beginnt die Hauptversammlung zu christlicher Zeit: um 10.41 (!!) Uhr, und zwar standesgemäß mit einem Aperitif im Garten. Ab 12 Uhr ist dann freies Programm. Wer möchte, kann einer Besichtigung der Altstadt von Sion teilnehmen,

des unterirdischen Sees von St. Léonhard oder geht shoppen.

Um 18.30 Uhr ernennt ein Aperitif zur Einstimmung auf den Abend unter der Pergola des Hotels mit Ban-

**AGM Club 41 Schweiz in Sion,  
19. bis 21. Oktober 2001**

## SION

mentausch. Ab 20 Uhr dann Dinner und Tanz (in festlicher Garderobe). Sonntags dann ab 9 Uhr Farewell im Hotel. Die Kosten: 55

Schweizer Franken für den Freitagabend, 155 SF für den Samstag und 25 SF für den Sonntag. Die Getränke sind in den Preisen inbegriffen.

Ein Einzelzimmer kostet 120 Schweizer Franken, ein Doppelzimmer 110 SF pro Person (mit Frühstück und Schwimmbadbenutzung). Die Anmeldung sollte bis 8. September 2001 erfolgen.

Information: E-Mail:  
[www.55@bluewin.ch](mailto:www.55@bluewin.ch)  
Telefon 027-322 42 10.



**Charter OT 50 Südtondern.**  
Wenn du „Südtondern“ hörst, denkst du vielleicht

festgestellt, dass OT 44 allmählich zu voll wird. Deshalb haben wir uns

## SÜDTONDERN

zunächst **Charter OT 50 Südtondern**  
einmal an die **am 30. Juni 2001**

Voralpenregion oder ähnliche Bereiche Deutschlands. Nein, wir befinden uns geographisch in der nördlichsten Ecke, nämlich im Nordteil der nördlichsten Bundeslandes Schleswig-Holstein direkt an der dänischen Grenze.

Südtondern hat bereits einen Round Table, einen Lions-Club, die Rotarier und den OT 44. Warum jetzt noch einen weiteren OT? Nun, 10 ehemalige Tabler von RT 88 haben sich zusammengesetzt und

entschlossen, einen weiteren OT zu gründen. Ein vorher schon praktizierter Versuch, einen „Stammtischabend“ ehemaliger Tabler einzurichten, war nach kurzer Zeit gescheitert. Auf ein Tischleben wollten wir aber nicht verzichten. „Wir“ sind: Reuhard Annuss, Broder Iugwersen, Peter Becker, Martin Limlbredt,

Gunter Sommer, Ove Schott, Wilfried Gottschalk, Peter-Boy Andresen, Holger Ketelsen und Hans-Ulrich Henningsen.

Unsere Gründung ist vollzogen; die Charter steht am 30. Juni 2001 an und damit fast unmittelbar bevor. Wir

freuen uns über zahlreiche Gäste zu unserer Charter.

*Die Freunde von Südtondern erwarten einen Besuch.*



## 7. OT-Asienreise

# Das geheimnisvolle Königreich am Himalaya mit Anschlussreise Delhi, Agra und Jaipur in Indien

Zwei OT-Globetrotter können noch mitreisen !

Wir wollen Euch entführen in die Vielseitigkeit der hinduistischen und buddhistischen allgegenwärtigen Götterwelt, in das Kathmandu-Tal mit seinen alten drei Königsstädten Bhaktapur, Patan und Kathmandu. Lasst uns gemeinsam zur besten Reisezeit vom **24. März bis 5. April 2002 (Ostern)** – ohne Hektik – die Heiligtümer der einzigartigen Kultur, die sich im Laufe der Jahrhunderte nahezu unbeeinflusst entwickelt hat, erleben. In Nepal werden wir an nur 3 Orten übernachten, kein lästiges Köffer ein- und auspacken, keine Hetze von Ort zu Ort,

## NEPAL/INDIEN

kein tagelanges Trekking, jedoch Wanderungen ohne große Anstrengungen am Fuße des Annapurna-Bergmassivs oder am malerischen Phewa See. Eine Reise für Genießer!

Besuche einiger traditioneller Handwerksbetriebe sollen ebenso Einblicke in das tägliche Leben der Nepali gewähren, wie auch die alte Kunst der Tangka-Malerei und ihre Bedeutung. Als häufige Asienreisende werden wir versuchen, euch so ausführlich und intensiv wie möglich durch diese faszinierenden Länder zu führen.

Das Anschlussprogramm **INDIEN vom 5. bis 12. April 2002** führt uns zu den Höhepunkten in Delhi, Jaipur und last but not least zu dem berühmten Weltkulturerbe Taj Mahal in Agra.

Wenn Ihr neugierig geworden seid und Lust habt teilzunehmen, dann meldet Euch möglichst umgehend.

Naheres erfahrt Ihr bei  
*Jürgen + Eric Müller-Hold*  
 (OT 22 Heidelberg) Bothestr. 118  
 69126 Heidelberg,  
 Ruf+Fax 06221 385777  
 e-mail: [muellerhold@t-online.de](mailto:muellerhold@t-online.de)



Zum 19. Mal findet am **Samstag, 25. August 2001**, das Internationale RT-OT-Golfturnier „THE GOLDEN TEE“ auf dem

OT-Wanderpokal. Gewertet wird in drei Gruppen. Je nach Teilnehmerzahl gibt

**19. Internationales Golfturnier der Round- und Old Tabler mit Damen um den „Tee Cup“ am 25. August 2001**

# GOLFTURNIER

18-Lochplatz des Golf-Clubs Gut Apeldör e. V. bei Heide in Schleswig-Holstein statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Golfspielenden Tabler, Oldies und Ladies, die einem nationalen oder internationalen RT/OT-Club sowie Ladies' Circle angehören, sowie deren Familienangehörige.

Gespielt wird gegen Par nach Stableford über 18 Löcher um den RT- sowie

es Netto-, Brutto- und Damenpreise. Erwartet wird in diesem Jahr auch eine starke Beteiligung unserer



danischen RT- und OT-Freunde.

Bitte rechtzeitig An-schreibungs-unterlagen anfordern bzw. Anmeldung vornehmen bei:

*Klaus Kraft*

(OT 10 Rendsburg), Nieb-Gade-Strafte 15, 24768 Rendsburg, Tel. 04331-5252, Fax 04331- 55540 E-Mail: [sh-druck-verlag@compuserve.de](mailto:sh-druck-verlag@compuserve.de)

Bei der Anmeldung wird um Angabe der Vorgabe Standardrunde des Heimatplatzes sowie RT- bzw. OT-Tisch-Nr. gebeten.

Es ist zwar noch eine Weile hin – dennoch lädt OT 130 i.Gr. schon jetzt zur Charter am 24./25.

# NORDHEIDE

Charter OT 130 Nordheide i.Gr. am 24./25. Mai 2002

Mai 2002 nach Jesteburg mit Kunst, Kutschfahrt, Picknick, rustikalem „Ballabend“ mit Live-Musik und Home Parties zur Einstimmung am Tag zuvor.

Anmeldungen bis zum 10. Mai 2002 über *Uwe Johann*, Telefon 04105-613636, Fax 04105-54383, E-Mail: [uj@johann-gmbh.de](mailto:uj@johann-gmbh.de)

**OT 122 Malente-Eutin char-  
tert.** Der Charterakt findet  
14. Juli 2001 statt. Beginn ist  
um 15 Uhr mit einem Sek-  
tempfang im Innenhof von



# EUTIN

**Charter von OT 122 Malente-Eutin  
am 14. Juli 2001**

Schloss Eutin. Anschließend  
gibt es Kaffee und Kuchen  
und ab 16 Uhr eine  
Führung durch das  
Schloss Eutin. Um  
17 Uhr wird's dann  
offiziell: der Charterakt im  
Europa-Saal des Schlosses.  
Es folgen ab 19 Uhr eine  
rustikale Charterfeier in der  
Gärtnerei des Schlosses mit  
Italienschem Buffet und  
eine Disco mit DJ Oleg.

**Preis: 75 DM pro Person  
(Sekt, Essen, Getränke incl.)  
Kleidung: sommerlich-leger**

*Kontaktadresse:*

*Dr. Hans Hermann Buchwald,  
Malente, TG 04523 1897, TP  
04523 4598, Fax 04523 6794.  
E-mail: Hermann.Buchwald@t-  
online.de*

*Yours in Table*

*Hermann Buchwald*

**AGM 2002 in Dillingen-Lau-  
ingen** Auf dem AGM in  
Berlin haben die Dillin-  
gen-Lauinger schon sym-  
patisch mit einer dreispra-  
chigen Einladung für das  
nächste AGM geworben:  
Deutsch, Englisch und Bay-  
erisch. Das Programm ist  
abwechslungsreich. Freitags  
herrscht Oktober-  
fest-Stimmung im Bierzelt

mit Blasmusik und bayeri-  
schen Schmankerln. Sams-  
tags führen fesche Madeln  
und Buam nach einem Emp-  
fang im Goldenen Saal der

Stadtsaal wird festlich.  
Alles zusammen kostet  
moderate 133 Euro.

*Ansprechpartner für die Anmel-  
dung sind die Tischmitglieder Dr.  
Werner Hage, Frank Wülber und  
RTD-Präsident Georg Joss.*

# DILLINGEN-LAUINGEN

**AGM Old Tablers Deutschland 2002**

fang im Goldenen Saal der  
Stadt durch das „schwäbi-

**Frühbucherpreis bis 30. vom 7. bis 9. Juni  
2001 nur 111 Euro.**

**Charter OT 255 Kassel** Es  
gibt bei OT immer wieder  
Überraschungen. Schon die

# KASSEL

**Charter von OT 255 Kassel  
am 24.-26. August 2001**

„Sepulkralkultur“ statt. Auf  
Deutsch: Begräbniskultur!  
Und die Charterfeier startet  
anschließend im Luther-  
kirchturm!

*Anmeldungen nimmt entgegen:  
Jörg Gallo, Wilhelmshöher  
Allee 262, 34131 Kassel,  
Telefon 0561-313100,  
Fax: 0561-3160244.*



Ankündigung von OT  
Kassel i.Gr. zur Charter vom  
24. bis 26. August 2001  
macht neugierig: Der Char-  
terakt findet im einzigen  
deutschen Museum für

*Warten darauf, bei OT aufgenommen zu werden und wollen die Aufnahme  
mit euch feiern: Vordere Reihe v.l. Joachim Groger, Jörg Gallo. Mittlere  
Reihe v.l. Rüdiger Joesdt, Fred Hohlmann, Herbert Haselbrink, Wolfgang  
Heyden, Bernhard Döckenfuß. Hintere Reihe v.l. Gunter Groß, Dieter  
Boutger, Jürgen Schweinböden, Fritz Albegeer.*



## Ladies wurden „geschneckelt“

Kostüme und Perücken verhalfen zu neuem Outfit

**Einen Tag der Veränderung erlebten die Lübecker Tangent Ladies, Antje von Tangent 7 in Lübeck berichtet uns nun, was da passierte.**

„Im ‚Tag der Veränderung‘, dies war das Geschenk der Ladies vom LC 7 Lübeck zu unserer Charter im November 2000. Wie wenig konnten wir uns darunter vorstellen! Zusammen mit einer Visagistin des Lübecker Theaters sollte ‚es‘ geschehen.

Eines Sonntags trafen wir uns dazu im Salon von Antje Dietel und es geschah Erstaunliches mit uns: Erst durften wir Kostüme aus dem Lübecker Theaterfundus aussuchen, dann wurden wir ‚geschneckelt‘ (das ist die Zwischenstufe, s. Foto, auf der die Haare aufgesteckt werden und man dieses Band um's Gesicht bekommt) und unser Spaß begann, denn noch waren wir nicht schöner geworden.....

Bei einem Glas Sekt und einem netten kalten Büfett, mit dem uns die Ladies vom LC 7 verwöhnten, warteten wir, bis jede von uns an die Reihe kam. Etwa 15 bis 20 Minuten dauerte es, und unter den Händen von Cassandra Frießel entstand eine neue Lady bzw. auch ein Herr: Konsulin Buddenbrook, Rose vom Eaton Place usw.

Passend zur Perücke und zum Kostüm erhielten wir ein neues Gesicht und stellten fest – man bewegt sich auch gleich ganz anders!

Die Veränderung war wirklich gelungen.

Da man dies auf dem Foto nicht soooo gut erkennen kann, führen einige von uns mal eben nach Hause und zeigten dort ihre Verwandlung. Nicht alle Ehemänner waren von dem neuen

Outfit so begeistert wie wir. Natürlich haben wir jede Menge Fotos gemacht und wollen euch einige davon hier zeigen. Wir hatten jedenfalls bei unserem letzten Meeting nochmals viel Spaß mit diesen Bildern.

Es war ein vergnügter Sonntag, den uns die Ladies vom LC 7 beschert haben, vielen Dank!

*Antje N. von LC 7*



*Die Ladies von Tangent 7 Lübeck hatten viel Spaß beim Verkleiden.*



# Harmonisches Treffen in Dresden

AGM von Tangent verlief reibungslos

Es ist nicht zu fassen, wie schnell das letzte Jahr verging! Vor einem Jahr in Heidelberg glaubte ich von meinem Amtsjahr noch sooo weit entfernt zu sein.

Nun ist die Jahreskonferenz in Dresden, die uns einige nette und erlebnisreiche Tage gebracht hat, schon Vergangenheit. Unnötig zu betonen, dass Dresden, das wunderschöne „Elb-Florenz“, wieder eine lebendige, pulsierende Stadt ist, die eine beeindruckende Aufbauleistung vorzeigen kann. Die meisten von uns waren zum ersten Mal da und wir waren begeistert! Leider ließ es unser Zeitplan nicht zu, eine ausführliche Stadtbesichtigung zu machen, aber ich bin sicher, wir waren nicht zum letzten Mal da. Man merkt an allen Ecken und Enden, dass bei dieser Kulisse die Organisation einer Konferenz die reinste Freude ist!

Die Konferenz am Samstag verlief sehr harmonisch, das neue Präsidium 2001/2002 wurde wie folgt gewählt:

Präsidentin:	Hannelore Palleduhn	TC 1 Mosbach
Vize-Präsidentin:	Annette Kniep	TC 4 Ortenau
Past-Präsidentin	Dr. Doris Hausherr	TC 7 Lübeck
Sekretärin	Renate Beck	TC 1 Mosbach
Schatzmeisterin	Christa Grzeniba	TC 5 Berlin
Depesche-Korresp.:	Brigitte Sahn	TC 5 Berlin
IRO	Ulrika Eiworth	TC 1 Mosbach

Christa, Brigitte und Ulrika haben sich dankenswerterweise bereiterklärt, das Amt für ein weiteres Jahr zu übernehmen und ich möchte mich als „Neue“ kurz vorstellen:

Als man bei mir anklopfte, ob ich bereit sei, für ein Jahr die Präsidentschaft bei TC1D zu übernehmen, habe ich lange gezögert. Ich fragte mich, welche Aufgaben damit auf mich zukommen würden. Sieben Clubs für ein Jahr zu betreuen, erschien mir nicht zu belastend. Dann erinnerte ich mich aber an meine ersten Jahre bei LC 1 Mos-

bach. Jahrelang waren wir der einzige Ladies Circle in Deutschland und jahrelang waren unsere heftigen Bemühungen um die Gründung weiterer LC's erfolglos. Aber irgendwann war dann doch der Bann gebrochen und LC breitete sich lawnenartig in Deutschland aus.

In einer ähnlichen Situation sehe ich heute Tangent. Zwar ist unsere Basis heute etwas breiter als damals in den 70er Jahren bei LC 1 Mosbach, aber bei nunmehr 50 Ladies Circles sind ganze 7 Tangent Clubs viel zu wenig. Und hier sehe ich die vordringlichste Aufgabe, vor der die Präsidentin und das Präsidium von Tangent stehen: die Ausbreitung von Tangent und die Gründung neuer Clubs. Gewiss keine leichte Aufgabe und darum auch mein anfängliches Zögern. Aber dann sagte ich mir, die Zeit arbeitet ja für uns und was einmal bei LC möglich war, sollte bei TC wieder gelingen. Diese reizvolle Herausforderung war es dann, die mich schließlich veranlasste, dieses Amt bei Tangent anzunehmen. Mit Eurer

Wahl habt Ihr mir das Vertrauen geschenkt und an ehrlichem Bemühen und Einsatz soll es nicht fehlen, nicht bei mir und – dessen bin ich sicher – auch nicht bei meinen Präsidiumskollegen. Ob wir letzt-

endlich Erfolg haben, hängt aber in hohem Maße auch davon ab, dass mög-

lichst viele Tangent Ladies mitziehen. Darum bitte ich Euch heute ganz herzlich.

Ich, ach so, wer bin ich? Seit vielen Jahren glücklich mit einem OT-Member verheiratet, zwei längst erwachsene Kinder, bin ich vormittags noch im Sekretariat einer größeren Musikschule tätig. Nachmittags pflege ich den Haushalt, den Garten und natürlich meinen Oldie. Reisen, Tennis spielen, joggen und selbstverständlich Tangent beschäftigen mich in meiner Freizeit. Bei LC 1 und TC 1 Mosbach habe ich sämtliche Ämter mit Ausnahme des Schatzmeisters durchlaufen.

Soweit zu mir. Annette habt Ihr schon in der letzten Depesche kennen gelernt, alle anderen sind schon alte „Hashimnen“ bei Tangent. Wenn ich auch manchmal etwas Müffensausen vor dem neuen Amt habe, freue ich mich doch auf die neue Aufgabe. Und Freude soll doch die Zugehörigkeit zu Tangent in erster Linie machen. In diesem Sinne bitte ich Euch alle um tatkräftige Unterstützung und lege Euch das Motto für mein Amtsjahr ans Herz:

„Enjoy Tangent“.

Noch ein Satz ganz zum Schluss: Herzlichen Dank an alle Dresdner Ladies' mit ihrer Präsidentin Jutta für die tolle Organisation und die netten Tage in ihrer Stadt.

Hannelore Palleduhn,  
Tangent-Präsidentin 2001/2002





*Liebe Tängent Ladies,*

*noch nie ist ein Jahr so schnell für mich vorbeigegangen. Kann in Amt und Würden geschmückt mit einer wunderschönen Kette, musste ich sie schon wieder hergeben. Ich habe sie gerne und mit Stolz getragen.*

*Nach einem harmonischen und gut organisierten AGM in Dresden gehe ich nun mein Amt an meine Nachfolgerin weiter. Habt alle herzlichen Dank für das mir entgegen gebrachte Vertrauen, die föhlichen, entspannten und auch ernsteren Gespräche, die harmonischen Zusammenkünfte.*

*Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nehme ich nun Abschied von meiner ehrenvollen Verantwortung. Als Pastpräsidentin werde ich aber auch weiterhin für das Wohl unseres Clubs wirken können, mit gelassener und entspannter.*

*Ich wünsche dem neuen Präsidium viel Erfolg und eine glückliche Hand beim Umsetzen der gesteckten Ziele. Ich glaube an Tängent, der Club wird wachsen und gedeihen.*

*In Freundschaft*

*Dr. Doris Hausherr*

*TCD Präsidentin 2000/2001*

*TCD Pastpräsidentin 2001/2002*

*Liebe Ladies,*

*unsere Jahresversammlung in Dresden war das herausragende Ereignis des letzten Quartals.*

*Leider konnte ich sie nicht selbst besuchen, daher kommt auch kein Bericht von mir sondern von unserer neuen Präsidentin höchstpersönlich, und unsere Past-Past-Präsidentin Dagnar Blaw sowie Junta Jäger haben die Fotos dazu geliefert.*

*Danke für Eure Protokolle und Berichte - manchmal war das Material sogar so wichtig, dass unser Platz in der Depesche dafür nicht ausreichte.*

*Aber neben der Depesche können wir ja dank Dagnars Initiative auch das Internet als Kommunikationsmittel nutzen.*

*Sobald das Protokoll unseres AGM fertig ist, werde ich es auf jeden Fall dort einstellen. Zur Erinnerung noch einmal die Adresse unserer homepage:*

**<[www.tangent-club.de](http://www.tangent-club.de)>**

*Ich grüße Euch herzlich und in Freundschaft*

*Eure Brigitte Sahm von Tängent 5 aus Berlin*



Trotz einschlägiger Erfahrungen anderer Tische haben die Mannheimer vom frisch gecharterten OT 310 einer frevelnden Bande rheinischer Tabler Zutritt zu ihrer Charterfeier gewährt. Schlimmer noch, die Rote Laterne wurde inmitten Dutzender Tabler in unzureichender Obhut gelassen. Dunkle Typen raubten das gralsgleiche Licht, verstoßen suchten sie das Weite.

Allerdings hatten sie nicht mit dem aufrechten Tabler Uli „The Judge“ Wiechers gerechnet, Protagonist des pfälzischen Vorpostens von OT 341 Düsseldorf. In heroischem Kampf rettete er das Objekt der Begierde aus den Klauen der Mieslinge.

Am Ende triumphiert Gerechtigkeit über das Böse im Tabler, Voller Scham und Einsicht in ihr miserables Tun wenden sich die Schändlinge. Hoffnung auf den Bestand des Wahren und Schönen darf in Tablerkreisen wieder keimen.

Die Laterna Magica, nett dekoriert mit ansprechender Labung badischen Weins und ihre wackeren Beschützer. Freut euch bei diesem Anblick auch über das heimelige Licht, das nun durch ihr bescheidenes Heim strömt. Allerdings, falls die Rote Laterne wieder in den Kreis der neu gecharterten Tische Einzugs halten soll: Wer immer sich angesprochen fühlen mag – gegen adäquates Pfand ist sie dort einzulösen.



### Nationale Veranstaltungen

- 30.6.2001 Charter OT 50 Südtoldern
- 14.7.2001 Charter OT 122 Malente-Eutin
- 25.8.2001 19. Internationales OT/RT-Golfturnier um den „Tee Cup“, Gut Apeldör
- 25.8.2001 Charter OT 255 Kassel
- 15.9.2001 Charter OT 414 Oldenburg
- 22.9.2001 Charter OT 16 Bremerhaven
- 28.-30.09.2001 Charter OT 348 Bad Segeberg
- 26.-28.10. Halbjahrestreffen in Passau.

### Distrikts- und Clubveranstaltungen

- 1.9.2001 Distrikttreffen VII Wetzlar
- 8.9.2001 Golfturnier Distrikt4, Golfclub Gledinge
- 27.10.2001 Ansprechpartner Carl Meinecke, C 38 Distrikttreffen XII Passau

### Internationale Veranstaltungen

- 15.-17.06.2001 AGM Österreich in Melk
- 19.-21.10.2001 AGM Schweiz in Sion
- 05.-07.10.2001 HYM 41 International in Dänemark, Kertemin
- 12.-14.10.2001 Charter OT Estonia 1 Tallinn (Estland)
- 08.-09.03.2002 AGM Israel (mit Pretour)
- 05.07.03.2002 AGM Finnland in Turku
- 11.-14.04.2002 AGM RTBI in Jersey
- 15.-25.04.2002 Pretour AGM 41 International Rumänien
- 25.-27.04.2002 AGM 41 International in Brasov, Rumänien
- 25.-29.09.2002 HYM 41 International in Indien, Bangalore (mit Pre- und Posttour)